

Landschaftsrahmenplan LRP+ Landkreis Barnim



Teil III

Anhang

Landschaftsrahmenplan LRP+ Landkreis Barnim

Teil III

Anhang

Dezember 2018

Landkreis Barnim
Amt für Kataster- und Vermessungswesen, Natur- und Denkmalschutz
Untere Naturschutzbehörde
Paul-Wunderlich-Haus
Am Markt 1
16225 Eberswalde



Bearbeitung:
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Centre for Econics and Ecosystem Management
Alfred-Möller-Str. 1
16225 Eberswalde



Autoren und Autorinnen:

Anja Krause, Angela Dichte, Judith Kloiber, Antonia Diel, Jürgen Peters, Annemarie Wilitzki ,
Steffen Kriewald, Stephan Thies, Jeanette S. Blumröder, Maritta Wolf, Katharina Luttmann, Norman Hess
& Pierre L. Ibisch

Mit thematischen Karten von Monika Hoffmann und Kevin Beiler

Der Landschaftsrahmenplan entstand im Rahmen des Projekts 'Partizipative und ökosystembasierte Anpassung an den Klimawandel – Landschaftsrahmenplanung als Kommunikations- und Gestaltungsprozess' (Anpass.Bar). Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen **03DAS062**

[Der Landschaftsrahmenplan ist gemäß § 6 (2) BbgNatSchG vom Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg genehmigt. Diese Genehmigung gilt als erteilt am ... 2019 und ergeht in Verbindung mit dem Genehmigungsbescheid.]

Aufbau des Dokuments

Die Inhalte des Landschaftsrahmenplanes werden in vier Teilen dargestellt.

- Teil 1 - Einleitung und Methodik
- Teil 2 - Diagnostik und Entwicklungsziele
- **Teil 3 - Anhang**
- Teil 4 - Barnim-Atlas

Teil 1 stellt den theoretischen und konzeptionellen Hintergrund dar. Hier wird insbesondere die Notwendigkeit neuer Herangehensweisen an die Herausforderungen einer modernen Landschafts-(rahmen)planung hergeleitet (LRP+). Ansätze und Methoden, die dies unterstützen können, werden vorgestellt. Somit ist dieser Teil insbesondere relevant für politische Entscheidungsträger und soll als Diskussionsgrundlage für die Weiterentwicklung im akademischen Diskurs dienen.

Das Herzstück des Planes stellt **Teil 2** dar: Es handelt sich um die Beschreibung des Zustands der Ökosysteme und der in ihnen wirkenden Stresse dar sowie die Formulierung von Entwicklungszielen und entsprechenden Maßnahmenpaketen, die zur Erhaltung und Verbesserung der Ökosysteme beitragen sollen. Dieser Teil ist somit insbesondere für die Umsetzung von höchster Relevanz. Desweiteren enthält Teil 2 alle Karten, die im Rahmen der Erarbeitung des Landschaftsrahmenplanes entstanden sind, im A4-Dokumenten-Format. Die LRP-Karten im Originalformat (doppeltes A0) sind zudem separat verfügbar.

Informationen und Ergebnisse, die für die Bearbeitung des LRP+ herangezogen wurden oder die aus der Erarbeitung hervorgegangen sind, werden detailliert in **Teil 3** in Form von Tabellen und Datenblättern dargestellt. Dies dient insbesondere der Transparenz und soll die Weiterentwicklung der Planinhalte unterstützen.

Als zusätzlich eigenständige Veröffentlichung stellt der gemeinsam mit dem LRP+ im Rahmen des AnpassBAR-Projekts entstandene Barnim-Atlas eine Zusammenfassung und Darstellung der Ergebnisse des Planes für die interessierte Öffentlichkeit dar. Inhalte und Darstellungen wiederholen sich somit, was sich durch die Ansprache verschiedener Zielgruppen rechtfertigt. Es handelt sich gewissermaßen um eine populäre Version des Landschaftsrahmenplanes, die eine größere Beteiligung und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Planes erleichtern soll. Der Atlas ist somit als **Teil 4** des LRP+ zu verstehen.

Inhalt

Aufbau des Dokuments	iii
III 1. Ökosystemare Bewertungen der Stresse und deren Treiber sowie Ursachen	1
III 1.1 Stresse	2
III 1.2 Stresstreiber	16
III 1.3 Ursachen	29
III 2. Landschaftsbild und landschaftsbildbezogene Erholung	51
III 2.1 Steckbriefe zu den Landschaftsbildeinheiten im Barnim	52
III 2.2 Historische Kirchen und deren Baujahr im Landkreis Barnim	93
III 2.3 Guts- und Schlossparks im Landkreis Barnim	95
III 2.4 Vitalität und Altersstrukturen der Alleen im Landkreis Barnim	98
III 3. Schutzgebiete	99
III 4. Übergeordnete Planungen	103
III 4.1 Landschaftsprogramm des Landes Brandenburg für das Plangebiet	103
III 4.2 Wasserrahmenrichtlinie	126
III 4.3 Regionaler Teilflächennutzungsplan Uckermark-Barnim	132
III Quellen- und Literaturverzeichnis.....	134

Abbildungen

Abbildung III-1: Übersicht über die Vitalität und Altersstrukturen der Alleen im Landkreis Barnim (Peters et al. 2018).....	98
---	----

Tabellen

Tabelle III-1: Ausführliche Tabelle der Stresse des Schutzgutes Boden im Plangebiet	2
Tabelle III-2: Ausführliche Tabelle der Stresse des Schutzgutes Wasser im Plangebiet	3
Tabelle III-3: Ausführliche Tabelle der Stresse des Schutzgutes Klima und Luft im Plangebiet	5
Tabelle III-4: Ausführliche Tabelle der Stresse der reichstrukturierten Kulturlandschaft im Plangebiet	6
Tabelle III-5: Ausführliche Tabelle der Stresse der Wälder im Plangebiet	8
Tabelle III-6: Ausführliche Tabelle der Stresse der Gewässer und Feuchtgebiete im Plangebiet	9
Tabelle III-7: Ausführliche Tabelle der Stresse der Offenlandsysteme im Plangebiet	11
Tabelle III-8: Ausführliche Tabelle der Stresse der Siedlungen im Plangebiet	12
Tabelle III-9: Ausführliche Tabelle der Stresse des Landschaftsbildes und landschaftsbildbezogener Erholung im Plangebiet.....	13
Tabelle III-10: Stresstreiber im Bereich Wohn- und gewerblicher Nutzung im Plangebiet	16
Tabelle III-11: Stresstreiber im Bereich der Landnutzung – Landwirtschaft im Plangebiet	17
Tabelle III-12: Stresstreiber im Bereich der Landnutzung – Forstwirtschaft im Plangebiet	20
Tabelle III-13: Stresstreiber im Bereich der Energieproduktion und des Tagebaus im Plangebiet	22
Tabelle III-14: Stresstreiber im Bereich der Transport- und Servicekorridore im Plangebiet	23
Tabelle III-15: Stresstreiber im Bereich weiterer menschlicher Einflüsse und Störungen im Plangebiet	24
Tabelle III-16: Stresstreiber im Bereich der Nutzung biologischer Ressourcen	25
Tabelle III-17: Stresstreiber im Bereich invasiver und anderer problematischer Arten, Gene und Krankheiten im Plangebiet.....	26
Tabelle III-18: Stresstreiber im Bereich der Belastungen im Plangebiet	27
Tabelle III-19: Stresstreiber im Bereich des lokalen Klimawandels im Plangebiet.....	28
Tabelle III-20: Ursachen im Bereich staatlicher Strukturen und Funktionen - Faktoren der Regierungsführung – Judikative.....	29
Tabelle III-21: Ursachen im Bereich staatlicher Strukturen und Funktionen - Faktoren der Regierungsführung – Legislative (Gesetze, Verordnungen, Programme & Richtlinien)	30
Tabelle III-22: Ursachen im Bereich staatlicher Strukturen und Funktionen - Faktoren der Regierungsführung – Exekutive	32
Tabelle III-23: Ursachen im Bereich sozio-kultureller Faktoren (geistig)	38
Tabelle III-24: Ursachen im Bereich der sozio-ökonomischen Faktoren (materiell)	43
Tabelle III-25: Ursachen im Bereich der Nutzung natürlicher Ressourcen.....	45
Tabelle III-26: Ursachen im Bereich der sozio-demografischen Faktoren	47
Tabelle III-27: Ursachen im Bereich der Kommunikation (links)	48
Tabelle III-28: Ursachen im Bereich der räumlichen Faktoren (rechts)	48
Tabelle III-29: Ursachen im Bereich des Verkehrs und der Infrastruktur.....	49
Tabelle III-30: Ursachen im Bereich des globalen Klimawandels	50
Tabelle III-31: Steckbriefe zu den Landschaftsbildeinheiten im Barnim (Luttmann 2017, Ludwig 2018, UNB 2018)	52

Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung (Luttmann 2017, Hecker 2016), (eigene Erfassung).....	65
Tabelle III-33: Übersicht über die historischen Kirchen und deren Baujahr im Landkreis Barnim.....	93
Tabelle III-34: Übersicht über Guts- und Schlossparks im Landkreis Barnim.....	95
Tabelle III-35: Naturschutzgebiete, die vollständig oder anteilig im Plangebiet liegen.....	99
Tabelle III-36: Landschaftsschutzgebiete, die vollständig oder anteilig im Plangebiet liegen.....	100
Tabelle III-37: Vogelschutzgebiete (SPA), die vollständig oder anteilig im Plangebiet liegen.....	100
Tabelle III-38: Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH), die vollständig oder anteilig im Plangebiet liegen.....	101
Tabelle III-39: Geschützte Landschaftsbereiche (GLB), die vollständig oder anteilig im Plangebiet liegen (LK Barnim 2014).....	102
Tabelle III-40: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für die Erhaltung (MLUR 2000).....	103
Tabelle III-41: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für die Entwicklung (MLUR 2000).....	104
Tabelle III-42: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für Erhaltung und Entwicklung umweltverträglicher Nutzungen (MLUR 2000).....	105
Tabelle III-43: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für Arten und Lebensgemeinschaften (MLUR 2000).....	108
Tabelle III-44: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für Boden (MLUR 2000).....	111
Tabelle III-45: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für Wasser (MLUR 2000).....	113
Tabelle III-46: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für Klima / Luft (MLUR 2000).....	116
Tabelle III-47: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für das Landschaftsbild (MLUR 2000).....	117
Tabelle III-48: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für Erholung (MLUR 2000).....	122
Tabelle III-49: Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie (LAWA 2015).....	126
Tabelle III-50: Eignungsgebiete für Windenergienutzung (RPG U-B 2016).....	132
Tabelle III-51: Vorranggebiete für die Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe (RPG U-B 2016).....	133
Tabelle III-52: Vorbehaltsgebiete für die Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe (RPG U-B 2016).....	133

III 1. Ökosystemare Bewertungen

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Bewertungen sind Einschätzungen der Bearbeiter und sollten überarbeitet oder quantifiziert werden, sobald exaktere bzw. besser fundierte Daten vorliegen.

Die *strategische Relevanz* beschreibt die Relevanz des auftretenden Stresses im Plangebiet, die sich aus *Kritikalität* und *Dynamik* ergibt. *Kritikalität* betrachtet das räumliche Ausmaß, die Wirkungsschwere sowie die Irreversibilität einer Schädigung bzw. Beeinträchtigung (s. dazu auch Teil I, S. I-29). Für weitere Informationen zur Bewertungsmethodik siehe Teil I.

Entwurf

III 1.1 Stresse

Tabelle III-1: Ausführliche Tabelle der Stresse des Schutzgutes Boden im Plangebiet

Stress	Stressgruppe	Kritikalität				Dynamik			Strategische Relevanz				
		Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Reichstrukturierte Kulturlandschaft													
Verseigte Böden	Ö Deg	1	4	4	3	↘	4	↗	=	10	hoch	2	4
Wälder													
Flächenverlust des Waldes	Ö UW	1	4	3	3	↘	3	↗	↗	10	hoch	4	3
Belastung des Waldes mit ökosystemfremden Stoffen	Ö Deg	2	2	3	2	=	3	↗	=	9	hoch	2	3
Offenlandssysteme													
Verlust organischer Materie im Boden	Ö Deg	4	4	3	4	↘	4	↗	↗	11	sehr hoch	2	3
Veränderte stoffliche Zusammensetzung des Bodens	Ö Deg	2	3	3	3	↘	3	↗	=	9	hoch	2	2
Offenlandssysteme - Ackerland													
Winderosion aus landwirtschaftlichen Flächen	Ö Deg	1	2	3	2	↘	3	↗	↗	10	hoch	4	2
Erodierte Böden	Ö Deg	1	2	2	2	↘	2	↗	=	8	mäßig	2	2
Gewässer und Feuchtgebiete – Moore und Sümpfe													
Mineralisierung, Sackung und Verdichtung des Moorkörpers	Ö Deg	4	4	3	4	↘	4	=	↗	10	hoch	2	4

Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten
 Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht
 0 - abnehmend/geringer
 1, ↘ - abnehmend/geringer
 ↗, ↘ - viel geringer

K - Kulturell
 Deg - Degradation
 UW - Umwandlung
 1 - niedrig/nicht
 ↘, ↗ - abnehmend/geringer
 ↘ - viel geringer

Tabelle III-2: Ausführliche Tabelle der Stresse des Schutzgutes Wasser im Plangebiet

Stress	Stressgruppe	Kritikalität			Dynamik			Strategische Relevanz					
		Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Reichstrukturierte Kulturlandschaft													
Verlust des Wasser-rückhaltes in der Landschaft	Ö Deg	4	4	3	4	↘	4	↗	↗	11	sehr hoch	2	3
Austrocknung der Böden	Ö Deg	3	3	2	3	↘	3	↗	↗	10	hoch	2	3
Trockenstress der Bäume	A	4	2	3	3	↘	3	↗	↗	10	hoch	2	2
Trocken- und Hitzestress von Flora und Fauna	A	4	3	2	4	↘	3	↗	↗	10	hoch	2	3
Geringe Grundwasserneubildung	Ö Deg	3	4	2	4	↑	3	=	↗	9	hoch	4	3
Sinkende Grundwassererfügbarkeit	Ö Deg	3	3	2	3	↘	3	↘	↗	8	mäßig	2	3
Belastung des Grundwassers mit ökosystemfremden Stoffen	Ö Deg	2	3	3	3	↘	3	=	=	8	mäßig	2	2
Naturferne Nadelwälder und Forste													
Staanässe in Wäldern	Ö Deg	1	1	1	1	↘	1	↘	↘	4	niedrig	1	1
Gewässer und Feuchtgebiete													
Flächenverlust von Oberflächengewässern und deren Uferbereichen	Ö UW	1	4	4	3	=	4	=	=	9	hoch	3	4
Belastung von Oberflächengewässern mit ökosystemfremden Stoffen	Ö Deg	3	2	3	3	↘	3	=	=	8	mäßig	2	3
Verringerung der Wasserstände von Oberflächengewässern	Ö Deg	1	1	1	1	=	1	↘	↗	6	niedrig	4	3
Überflutungen auf Wiesen	Ö Deg	2	2	2	2	=	2	=	↘	6	niedrig	2	2
Degradierete Uferbereiche der Oberflächengewässer	Ö Deg	1	2	2	2	↘	2	↘	↘	5	niedrig	3	4

Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten K - Kulturell UW - Umwandlung
 Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht
 Symbolle: ↗ - viel höher ↘ - abnehmend/geringer ↖ - gleich bleibend ↙ - viel geringer

Fortsetzung Tabelle III-2: Ausführliche Tabelle der Stresse des Schutzgutes Wasser im Plangebiet

Stress	Stressgruppe	Wirkungsreichweite			Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Dynamik			Strategische Relevanz			
		Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität				Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen		
Gewässer und Feuchtgebiete - Stillgewässer														
Verlust der Feldsölle	Ö UW	3	4	4	4	4	4	=	↗	=	10	hoch	2	2
Verlandung und Austrocknung von Kleingewässern und Feuchtgebieten	Ö Deg	4	3	2	4	4	4	↘	↗	↗	10	hoch	4	3
Gewässer und Feuchtgebiete - Fließgewässer														
Zeitweises Trockenfallen von Bach- und Flussabschnitten	Ö Deg	1	3	1	2	2	2	↘	↘	↗	7	mäßig	2	3
Veränderung der Gewässermorphologie	Ö Deg	2	2	2	2	2	2	↔	↘	↘	5	niedrig	3	4
Gewässer und Feuchtgebiete – Moore und Sümpfe														
Belastung von naturnahen Mooren mit ökosystemfremden Stoffen	Ö Deg	4	3	4	4	4	4	↔	=	↗	10	hoch	2	3
Schlechte Wasserversorgung und Wasserentzug von naturnahen Mooren	Ö Deg	2	3	3	3	3	3	↔	=	↗	9	hoch	4	3
Schlechte Wasserversorgung und Wasserentzug von Mooren in Nutzung	Ö Deg	4	3	2	4	4	4	↔	=	↗	9	hoch	4	3
Belastung von Mooren in Nutzung mit ökosystemfremden Stoffen	Ö Deg	4	1	4	3	3	3	=	4	=	9	hoch	2	2
Flächenverlust von naturnahen Mooren	Ö Deg	4	4	4	4	4	4	↑	4	↘	8	mäßig	4	4
Flächenverlust von Mooren in Nutzung	Ö Deg	1	4	3	3	3	3	↔	3	=	8	mäßig	2	3
Verbuschung und Veränderung der Artenzusammensetzung von naturnahen Mooren	A	2	2	1	2	2	2	↘	2	=	8	mäßig	4	3
Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten K - Kulturell UW - Umwandlung Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht Symbole: ↑ - viel höher ↗ - steigend/höher ↘ - gleich bleibend ↔ - abnehmend/geringer ↓ - viel geringer														

Tabelle III-3: Ausführliche Tabelle der Stresse des Schutzgutes Klima und Luft im Plangebiet

Stress	Stressgruppe	Kritikalität			Dynamik			Strategische Relevanz					
		Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Reichstrukturierte Kulturlandschaft													
Verlärmte Landschaft	K Deg	3	3	3	3	↘	3	=	=	8	mäßig	2	2
Landschaft ohne natürliche Geräusche	K Deg	2	1	1	2	=	2	=	↗	8	mäßig	4	3
Wälder													
Schwächung des Waldinnenklimas	Ö Deg	4	3	2	4	↘	3	↗	↗	10	hoch	2	3
Waldbrände	Ö Deg	1	3	4	2	=	3	=	↗	9	hoch	4	4
Offenlandsysteme													
Verlust von Frischluftschneisen	Ö Deg	2	2	4	2	↘	3	↗	↗	10	hoch	3	3
Verlust von Alleeen	A	2	2	2	2	↘	2	↗	↗	9	hoch	4	4
Verlust linearer Landschaftsstrukturen, z.B. Hecken, Feldraine	Ö Deg	3	4	2	4	=	3	=	=	8	mäßig	2	2
Siedlungsgeprägte Räume													
Vegetationsarme Wohngebiete	Ö Deg	2	3	3	3	=	3	=	=	8	mäßig	4	3
Verschlechterung klimatischer Ausgleichsfunktionen des Dorfgrüns	Ö Deg	2	2	2	2	↘	2	=	=	7	mäßig	4	2
Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht 0 - abnehmend/geringer Symbol: ↗ - steigend/höher ↘ - fallend/niedriger = - gleich bleibend K - Kulturell Deg - Degradation UW - Umwandlung													

Tabelle III-4: Ausführliche Tabelle der Stresse der reichstrukturierten Kulturlandschaft im Plangebiet

Stress	Stressgruppe	Kritikalität			Dynamik			Strategische Relevanz					
		Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Verlust des Wasserrückhaltes in der Landschaft	Ö Deg	4	4	3	4	↘	4	↗	↗	11	sehr hoch	2	3
Verlust kulturhistorisch wertvoller Pflasterstraßen und Feldwege	K UW	3	3	4	3	↘	4	↗	↗	11	sehr hoch	2	3
Schwächung und Absterben von Bäumen durch Pathogene & Insektenkalamitäten	A	3	2	4	3	↘	4	↗	↗	11	sehr hoch	1	1
Rückgang einheimischer (seltener und bedrohter) Arten	A	4	3	4	4	=	4	↗	↗	11	sehr hoch	2	3
Austrocknung der Böden	Ö Deg	3	3	2	3	↘	3	↗	↗	10	hoch	2	3
Versiegelte Böden	Ö Deg	1	4	4	3	↘	4	↗	=	10	hoch	2	4
Verlust historischer Nutzungsformen, z.B. Trockenrasen, Kopfwäiden	K UW	4	4	3	4	↘	4	=	↗	10	hoch	2	2
Verringerung der touristischen Attraktivität der Kulturlandschaft	K Deg	3	2	2	3	↘	3	↗	↗	10	hoch	4	3
Reduzierte Populationen	A	1	1	4	1	↘	3	↗	↗	10	hoch	3	2
Veränderte Artenzusammensetzung	A	4	3	3	4	=	4	↗	=	10	hoch	2	2
Trockenstress der Bäume	A	4	2	3	3	↘	3	↗	↗	10	hoch	2	2
Trocken- und Hitzestress von Flora und Fauna	A	4	3	2	4	↘	3	↗	↗	10	hoch	2	3
Verinselnde Populationen	A	4	3	3	4	=	4	=	=	9	hoch	2	2
Fehlender Lebensraum für "Gegenspieler" von Schadinsekten	Ö Deg	4	3	4	4	=	4	=	=	9	hoch	2	2
Geringe Grundwasserneubildung	Ö Deg	3	4	2	4	↑	3	=	↗	9	hoch	4	3
Beeinträchtigung der landschaftstypischen Eigenart	K Deg	2	3	4	3	↘	4	=	=	9	hoch	4	2

Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten
 Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/wenig
 Symbol: ↑ - viel höher
 ↗, ↘ - abnehmend/höher
 = - gleich bleibend
 Deg - Degradation
 K - Kulturell
 UW - Umwandlung
 ↘, ↗ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

Fortsetzung Tabelle III-4: Ausführliche Tabelle der Stresse der reichstrukturierten Kulturlandschaft im Plangebiet

Stress	Stressgruppe	Kritikalität			Dynamik			Strategische Relevanz					
		Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Reduzierte Strukturvielfalt	A	4	3	4	4	=	4	=	=	9	hoch	2	2
Verlust großer, unzerschnittener, störungsarmer Räume	Ö	2	2	4	2	↘	3	=	=	8	mäßig	4	4
Sinkende Grundwasserverfügbarkeit	Ö	3	3	2	3	↘	3	↗	↗	8	mäßig	2	3
Belastung des Grundwassers mit ökosystemfremden Stoffen	Ö	2	3	3	3	↘	3	=	=	8	mäßig	2	2
Verlärmt Landschaft	K	3	3	3	3	↘	3	=	=	8	mäßig	2	2
Landschaft ohne natürliche Geräusche	K	2	1	1	2	=	2	=	↗	8	mäßig	4	3
Beeinträchtigung des landschaftsästhetischen Wertes (Schönheit)	K	2	3	3	3	=	3	=	=	8	mäßig	4	3
Beeinträchtigung der landschaftstypischen Nutzungs- und Ökosystemvielfalt (Monotonisierung)	K	3	3	2	3	↘	3	=	=	8	mäßig	2	3
Beeinträchtigung der Naturnähe	K	2	3	2	3	=	3	=	↗	7	mäßig	4	4
Verlust der Artenvielfalt	A	3	2	2	3	↘	3	=	↘	7	mäßig	4	3
Beeinträchtigung der landschaftstypischen Vielfalt	K	2	3	1	3	↘	2	=	↘	6	niedrig	3	3
Verlust landschaftstypischer Tierarten (Vogelzug)	A	1	1	1	1	↘	1	=	=	6	niedrig	1	3
Territoriell unterschiedliches Massenauftreten einzelner Arten	A	1	3	2	2	=	2	=	↘	6	niedrig	2	2
Auftreten einiger Wildtierarten in hoher Anzahl	A	3	2	1	3	↘	2	↘	↘	5	niedrig	4	4

Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten
 Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut
 Symbole: ↑ - viel höher ↗, ↘ - steigend/höher = - gleich bleibend ↘, ↙ - abnehmend/geringer
 UW - Umwandlung
 Deg - Degradation
 1 - niedrig/wenig
 ↘, ↙ - abnehmend/geringer

Tabelle III-5: Ausführliche Tabelle der Stresse der Wälder im Plangebiet

Stress	Stressgruppe	Kritikalität			Dynamik			Strategische Relevanz					
		Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Fragmentierung und zunehmende Randeffekte von Wald	Ö Deg	3	2	4	3	=	4	↗	↗	11	sehr hoch	4	2
Flächenverlust des Waldes	Ö UW	1	4	3	3	↘	3	↗	↗	10	hoch	4	3
Schwächung des Waldinnenklimas	Ö Deg	4	3	2	4	↘	3	↗	↗	10	hoch	2	3
Reduzierte natürliche Verjüngungsrate von Laubbäumen durch hohe Wildbestände	Ö Deg	4	3	1	4	=	3	↗	=	9	hoch	2	3
Belastung des Waldes mit ökosystemfremden Stoffen	Ö Deg	2	2	3	2	=	3	↗	=	9	hoch	2	3
Waldbrände	Ö Deg	1	3	4	2	=	3	=	↗	9	hoch	4	4
Naturferne Nadelwälder und Forste													
Veränderung der Bodenvegetation des Waldes (Vergrasung)	Ö Deg	2	3	3	3	=	3	↗	↗	10	hoch	2	3
Ausschaltung der Alters- und Zerfallsphase (weniger Alt- und Totholz)	Ö Deg	4	3	4	4	=	4	=	=	9	hoch	2	2
Staunässe in Wäldern	Ö Deg	1	1	1	1	↘	1	↘	↘	4	niedrig	1	1

Stressgruppen: A - Arten
 3 - hoch/gut
 4 - sehr hoch
 Ö - Ökosystemar

K - Kulturell
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht

Symbole: ↑ - viel höher
 ↗ - steigend/höher
 ↘ - abnehmend/geringer
 = - gleich bleibend
 UW - Umwandlung
 ↓ - viel geringer

Tabelle III-6: Ausführliche Tabelle der Stresse der Gewässer und Feuchtgebiete im Plangebiet

Stress	Kritikalität			Dynamik			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Stressgruppe												
Flächenverlust von Oberflächengewässern & deren Uferbereichen	Ö	UW	1	4	4	3	=	=	9	hoch	3	4
Belastung von Oberflächengewässern mit ökosystemfremden Stoffen	Ö	Deg	3	2	3	3	↘	=	8	mäßig	2	3
Verringerung der Wasserstände von Oberflächengewässern	Ö	Deg	1	1	1	1	=	↗	6	niedrig	4	3
Überflutungen auf Wiesen	Ö	Deg	2	2	2	2	=	↗	6	niedrig	2	2
Degradierete Uferbereiche der Oberflächengewässer	Ö	Deg	1	2	2	2	↘	↗	5	niedrig	3	4
Stillgewässer												
Verlust der Feldsölle	Ö	UW	3	4	4	4	=	↗	10	hoch	2	2
Verlandung und Austrocknung von Kleingewässern und Feuchtgebieten	Ö	Deg	4	3	2	4	↘	↗	10	hoch	4	3
Fließgewässer												
Zeitweises Trockenfallen von Bach- und Flussabschnitten	Ö	Deg	1	3	1	2	↘	↗	7	mäßig	2	3
Veränderung der Gewässermorphologie	Ö	Deg	2	2	2	2	↘	↗	5	niedrig	3	4

Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten
 Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut
 Symbol: ↑ - viel höher ↗, ↘ - steigend/höher
 K - Kulturell Deg - Degradation
 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht
 = - gleich bleibend ↘, ↗ - abnehmend/geringer
 UW - Umwandlung
 ↓ - viel geringer

Fortsetzung Tabelle III-6: Ausführliche Tabelle der Stresse der Gewässer und Feuchtgebiete im Plangebiet

Stress	Stressgruppe	Kritikalität			Dynamik			Strategische Relevanz					
		Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Moore und Sümpfe													
Mineralisierung, Sackung und Verdichtung des Moorkörpers	Ö Deg	4	4	3	4	↖	=	↗	10	hoch	2	4	
Belastung von naturnahen Mooren mit ökosystemfremden Stoffen	Ö Deg	4	3	4	4	↖	=	↗	10	hoch	2	3	
Schlechte Wasserversorgung und Wasserentzug von naturnahen Mooren	Ö Deg	2	3	3	3	↖	=	↗	9	hoch	4	3	
Schlechte Wasserversorgung und Wasserentzug von Mooren in Nutzung	Ö Deg	4	3	2	4	↖	=	↗	9	hoch	4	3	
Belastung von Mooren in Nutzung mit ökosystemfremden Stoffen	Ö Deg	4	1	4	3	=	=	=	9	hoch	2	2	
Flächenverlust von naturnahen Mooren	Ö UW	4	4	4	4	↑	↘	=	8	mäßig	4	4	
Flächenverlust von Mooren in Nutzung	Ö UW	1	4	3	3	↖	=	=	8	mäßig	2	3	
Verbuschung und Veränderung der Artenzusammensetzung von naturnahen Mooren	A	2	2	1	2	↘	=	↗	8	mäßig	4	3	

Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten
 Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht
 Symbolle: ↖, ↗ - steigend/höher ↘, ↙ - abnehmend/geringer
 = - gleich bleibend
 K - Kulturell Deg - Degradation UW - Umwandlung
 1 - niedrig/nicht 2 - mäßig/wenig 3 - hoch/gut 4 - sehr hoch
 ↖, ↗ - steigend/höher ↘, ↙ - abnehmend/geringer = - gleich bleibend

Tabelle III-7: Ausführliche Tabelle der Stresse der Offenlandsysteme im Plangebiet

Stress	Stressgruppe	Kritikalität				Dynamik				Strategische Relevanz			
		Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Verlust organischer Materie im Boden	Ö Deg	4	4	3	4	↘	4	↗	↗	11	sehr hoch	2	3
Zersiedlung der Landschaft	Ö Deg	2	4	4	3	↘	4	↗	=	10	hoch	2	3
Verlust von landwirtschaftlich genutzten Flächen	Ö UW	1	4	4	3	↘	4	↗	=	10	hoch	2	4
Verlust von Frischluftschneisen	Ö Deg	2	2	4	2	↘	3	↗	↗	10	hoch	3	3
Veränderte stoffliche Zusammensetzung des Bodens	Ö Deg	2	3	3	3	↘	3	↗	=	9	hoch	2	2
Verlust von Alleen	A	2	2	2	2	↘	2	↗	↗	9	hoch	4	4
Artenrückgang auf Ackerflächen (Vögel, Insekten, Amphibien)	A	3	3	2	3	↘	3	=	=	8	mäßig	1	3
Verlust linearer Landschaftsstrukturen, z.B. Hecken, Feldraine	Ö Deg	3	4	2	4	=	3	=	=	8	mäßig	2	2
Ackerland													
Winderosion aus landwirtschaftlichen Flächen	Ö Deg	1	2	3	2	↘	3	↗	↗	10	hoch	4	2
Erodierte Böden	Ö Deg	1	2	2	2	↘	2	↗	=	8	mäßig	2	2

Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten
 Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut
 Symbole: ↑ - viel höher ↘, ↗ - steigend/höher
 Deg - Degradation K - Kulturell
 1 - niedrig/wenig 2 - mäßig/wenig
 ↘, ↗ - abnehmend/geringer = - gleich bleibend
 UW - Umwandlung ↓ - viel geringer

Tabelle III-8: Ausführliche Tabelle der Stresse der Siedlungen im Plangebiet

Stress	Kritikalität				Dynamik				Strategische Relevanz				
	Stressgruppe	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Verlust innerörtlicher Pflasterstraßen	K UW	3	4	3	4	↘	4	↗	=	10	hoch	4	3
Umwandlung ehemals bäuerlicher Dörfer zu Schlagsiedlungen	K Deg	3	3	2	3	↘	3	↗	↗	10	hoch	2	3
Wenige naturnahe Flächen in Siedlungsgebieten	Ö Deg	4	4	2	4	↘	3	↗	=	9	hoch	2	3
Verlust regionstypischer Haus- und Hofformen	K UW	3	3	2	3	↘	3	↗	=	9	hoch	4	3
Vegetationsarme Wohngebiete	Ö Deg	2	3	3	3	=	3	=	=	8	mäßig	4	3
Verlust des historischen Siedlungsgrundrisses	K UW	2	2	4	2	↘	3	=	=	8	mäßig	3	4
Wildwuchs und Verbuschung auf innerörtlichen Grünflächen	K Deg	1	1	1	1	↘	1	↗	↗	8	mäßig	4	2
Verschlechterung klimatischer Ausgleichsfunktionen des Dorfgrüns	Ö Deg	2	2	2	2	↘	2	=	=	7	mäßig	4	2
Verlust/Veränderung der bäuerlichen Nutzgärten am Ortsrand	K UW	3	3	2	3	↘	3	=	↘	7	mäßig	2	2
Verringerung der touristischen Attraktivität von Siedlungen	K Deg	2	2	3	2	=	3	=	↘	7	mäßig	4	3
Verschlechterung des ästhetischen/kulturhistorischen Wertes des Ortes	K Deg	3	3	3	3	=	3	=	↘	7	mäßig	4	4
Verlust bedeutender Habitats an historischen Gebäuden	Ö UW	2	4	1	3	↘	2	=	↘	6	niedrig	4	3

Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten K - Kulturell
 Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht
 Symbole: ↗ - steigend/höher ↘ - abnehmend/geringer ↖, ↙ - abnehmend/geringer
 UW - Umwandlung Deg - Degradation
 = - gleich bleibend

Tabelle III-9: Ausführliche Tabelle der Stresse des Landschaftsbildes und landschaftsbildbezogener Erholung im Plangebiet

Stress	Stressgruppe	Kritikalität			Dynamik			Strategische Relevanz					
		Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Reichstrukturierte Kulturlandschaft													
Verlust kulturhistorisch wertvoller Pflasterstraßen und Feldwege	K	3	3	4	3	↘	4	↗	↗	11	sehr hoch	2	3
Verlust historischer Nutzungsformen, z.B. Trockenrasen, Kopfwäiden	K	4	4	3	4	↘	4	=	↗	10	hoch	2	2
Verringerung der touristischen Attraktivität der Kulturlandschaft	K	3	2	2	3	↘	3	↗	↗	10	hoch	4	3
Beeinträchtigung der landschaftstypischen Eigenart	K	2	3	4	3	↘	4	=	=	9	hoch	4	2
Reduzierte Strukturvielfalt	A	4	3	4	4	=	4	=	=	9	hoch	2	2
Beeinträchtigung des landschaftsästhetischen Wertes (Schönheit)	K	2	3	3	3	=	3	=	=	8	mäßig	4	3
Beeinträchtigung der landschaftstypischen Nutzungs- und Öko-systemvielfalt (Monotonisierung)	K	3	3	2	3	↘	3	=	=	8	mäßig	2	3
Beeinträchtigung der Naturnähe	K	2	3	2	3	=	3	=	↘	7	mäßig	4	4
Beeinträchtigung der landschaftstypischen Vielfalt	K	2	3	1	3	↖	2	=	↘	6	niedrig	3	3
Verlust landschaftstypischer Tierarten (Vogelzug)	A	1	1	1	1	↘	1	=	=	6	niedrig	1	3

Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten K - Kulturell
 Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht
 Symbole: ↑ - viel höher ↗, ↘ - steigend/höher = - gleich bleibend ↖, ↗ - abnehmend/geringer
 UW - Umwandlung
 Deg - Degradation
 1 - niedrig/nicht
 ↘, ↗ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

1. Fortsetzung Tabelle III-9: Ausführliche Tabelle der Stresse des Landschaftsbildes und landschaftsbildbezogener Erholung im Plangebiet

Stress	Stressgruppe	Kritikalität			Dynamik			Strategische Relevanz					
		Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Offenlandsysteme													
Beeinträchtigung/ Verschlechterung charakteristischer Blickbeziehungen	K Deg	2	2	3	2	↘	↗	↗	↗	10	hoch	4	2
Technische Überprägung der Landschaft	K Deg	3	3	3	3	↘	↗	↗	↗	10	hoch	4	4
Verlust von Alleen	A	2	2	2	2	↘	↗	↗	↗	9	hoch	4	4
Verlust kulturhistorisch wertvoller Landschaftselemente, z.B. Alleen, Kopfweiden	K UW	3	3	2	3	↘	=	=	↘	7	mäßig	4	3
Verlust von Nutztieren und Nutztiervielfalt in der Landschaft	K UW	2	2	2	2	↘	=	=	↘	6	niedrig	2	4

Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten
 N Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht
 Symbolle: ↑ - viel höher
 ↗, ↘ - steigend/höher
 ↖, ↙ - abnehmend/geringer
 = - gleich bleibend
 Deg - Degradation
 K - Kulturell
 UW - Umwandlung

2. Fortsetzung Tabelle III-9: Ausführliche Tabelle der Stresse des Landschaftsbildes und landschaftsbildbezogener Erholung im Plangebiet

Stress	Stressgruppe	Kritikalität			Dynamik			Strategische Relevanz					
		Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Siedlungsgeprägte Räume													
Verlust innerörtlicher Pflasterstraßen	K UW	3	4	3	4	↘	4	↗	=	10	hoch	4	3
Umwandlung ehemals bäuerlicher Dörfer zu Schloßsiedlungen	K Deg	3	3	2	3	↘	3	↗	↗	10	hoch	2	3
Verlust regionstypischer Haus- und Hofformen	K UW	3	3	2	3	↘	3	↗	=	9	hoch	4	3
Verlust des historischen Siedlungsgrundrisses	K UW	2	2	4	2	↘	3	=	=	8	mäßig	3	4
Wildwuchs und Verbuschung auf innerörtlichen Grünflächen	K Deg	1	1	1	1	↘	1	↗	↗	8	mäßig	4	2
Verlust/Veränderung der bäuerlichen Nutzgärten am Ortsrand	K UW	3	3	2	3	↘	3	=	↘	7	mäßig	2	2
Verringerung der touristischen Attraktivität von Siedlungen	K Deg	2	2	3	2	=	3	=	↘	7	mäßig	4	3
Verschlechterung des ästhetischen/kulturhistorischen Wertes des Ortes	K Deg	3	3	3	3	=	3	=	↘	7	mäßig	4	4

Stressgruppen: Ö - Ökosystemar A - Arten K - Kulturell Deg - Degradation UW - Umwandlung
 Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht
 Symbole: ↑ - viel höher ↗, ↘ - steigend/höher = - gleich bleibend ↘, ↗ - abnehmend/geringer ↓ - viel geringer

III 1.2 Stresstreiber

Tabelle III-10: Stresstreiber im Bereich Wohn- und gewerblicher Nutzung im Plangebiet

Stresstreiber	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Bau + Einrichtung + Nutzungsvorbereitung															
Versiegelung von Böden	3	4	3	4	↘	4	↗	↗	1	1	1	12	hoch	1	4
Bau von Biogasanlagen	2	3	3	3	↗	3	↘	↗	1	1	1	9	mäßig	2	4
Ausgleichspflanzungen auf landwirtschaftlichen Flächen	2	3	3	3	↘	3	=	=	1	1	1	9	mäßig	2	3
Verwendung billiger Baumaterialien, z.B. Beton	2	3	3	3	=	3	=	↘	3	1	2	9	mäßig	4	2
Bau von Kläranlagen	1	2	2	2	↘	2	=	↘	2	1	2	8	mäßig	4	4
Anlage + Existenz + Wirkung															
Enge Neubauten ohne ausreichende Eingrünung am Ortsrand	2	3	4	3	↘	4	↗	↗	4	3	4	15	sehr hoch	2	4
Hoher Nutzungsdruck	3	3	4	3	↘	4	↗	↗	1	3	2	13	hoch	1	3
Gewerblicher Flächenverbrauch	3	4	3	4	↘	4	↗	=	2	2	2	12	hoch	2	4
Betrieb + Nutzung + Unterhaltung															
Nutzungsaufgabe von Wohnraum, v.a. im Ortskern	2	3	1	3	↘	2	↗	↗	3	2	3	12	hoch	4	3
Unzureichende Pflege/Nutzung des Dorfgrüns	2	2	2	2	↘	2	↗	↗	3	1	2	11	hoch	4	2
Häufiges, flächendeckendes Mähen im Siedlungsraum	1	4	2	3	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2	2
Verfall und ggf. Abriss historischer Bausubstanz	2	3	3	3	=	3	=	↘	2	2	2	9	mäßig	4	2
Fällung von Bäumen in Wohnbereichen, Alleen, privaten Grundstücken & Landschaft	2	4	2	3	↘	3	↗	↘	1	1	1	9	mäßig	4	3
Geringe Nachpflanzung von Straßenbäumen in Wohnbereichen und Alleen	2	2	2	2	=	2	=	↘	2	1	2	8	mäßig	4	3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht
 Symbol: ↗ - steigend/höher ↘ - abnehmend/geringer ↖ - gleich bleibend ↙ - abnehmend/geringer ↓ - viel geringer

Tabelle III-11: Stresstreiber im Bereich der Landnutzung – Landwirtschaft im Plangebiet

Stresstreiber	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz		
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert
Bau + Einrichtung + Nutzungsvorbereitung												
Beseitigung von Feldrainen & Blühstreifen	3	4	3	4	↘	↗	=	3	2	3	13	hoch
Vergrößerung der Ackerschläge (z.B. Umpflügen von Wegen)	4	3	3	4	↗	↗	=	2	2	2	12	hoch
(Historischer) Grünlandumbruch von Niedermoorböden	3	4	4	4	↑	↗	=	2	1	2	12	hoch
Landwirtschaftliche Nutzung von Grenzertragsstandorten	1	3	3	2	↘	↗	=	2	1	2	11	hoch
Entfernung von Gehölzstrukturen auf und an landwirtschaftlich genutzten Flächen	2	4	2	3	=	=	↘	3	2	3	10	mäßig
(Historischer) Gewässerabbau und -begradigung	1	3	2	2	↗	=	=	2	2	2	9	mäßig
Wiederinbetriebnahme von Entwässerungsgräben und Drainagen	4	4	1	4	↑	=	↘	1	1	1	8	mäßig
Aufforstung von landwirtschaftlichen Flächen	1	1	1	1	=	=	↘	2	1	2	7	niedrig

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 ↑ - viel höher
 ↘, ↗ - steigend/höher
 = - gleich bleibend
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht
 ↘, ↗ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

1. Fortsetzung Tabelle III-11: Stresstreiber im Bereich der Landnutzung – Landwirtschaft im Plangebiet

Stresstreiber	Kritikalität				Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Anlage + Existenz + Wirkung															
Ausgebaute, begradigte Gewässer mit strukturarmen Ufern	2	3	3	3	↘	3	↗	=	3	2	3	12	hoch	2	4
Landwirtschaftliche Intensivkultur ohne Naturwert	4	3	2	4	↘	3	↗	=	1	3	2	11	hoch	2	4
Landwirtschaftliche bauliche Anlagen (z.B. Lagerhallen, Ställe, Silos)	1	4	4	3	=	4	=	=	3	1	2	11	hoch	2	3
Dichtes Netz von Entwässerungsgräben und Drainagen für Landwirtschaft	3	4	3	4	=	4	=	↘	3	2	3	11	hoch	2	4
Landwirtschaftliche Nutzung von Moor- und Feuchtstandorten	3	3	4	3	↗	4	=	=	2	2	2	11	hoch	2	3
Inkohärenz von Morphologie und Nutzung in der Landwirtschaft	2	2	2	2	↗	2	=	=	3	2	3	10	mäßig	4	2
Große und strukturarme Ackerschläge	2	4	2	3	↘	3	↗	=	1	1	1	10	mäßig	2	3
Kurzumtriebsplantagen auf landwirtschaftlichen Flächen	1	1	1	1	↘	1	=	↘	3	2	3	8	mäßig	4	3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 ↑ - viel höher
 ↗, ↘ - steigend/höher
 = - gleich bleibend
 1 - niedrig/nicht
 ↘, ↗ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

2. Fortsetzung Tabelle III-11: Stresstreiber im Bereich der Landnutzung – Landwirtschaft im Plangebiet

Stresstreiber	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Betrieb + Nutzung + Unterhaltung															
Vernachlässigung von boden- und naturschonenden Praktiken in der Landwirtschaft	3	4	3	4	↘	4	↗	↗	4	4	4	15	sehr hoch	2	3
Intensive Beweidung u.a. von Niedermoorböden	3	2	2	3	↘	3	↗	↗	1	2	2	12	hoch	2	3
(Hoher) Landwirtschaftlicher Biozid- und Pestizideinsatz (z.B. Glyphosat)	4	4	3	4	↘	4	↗	=	1	2	2	12	hoch	2	4
Hoher Düngemiteinsatz in der Landwirtschaft	3	3	3	3	=	3	=	↗	2	2	2	11	hoch	2	3
Landwirtschaftlicher Betrieb von Entwässerungssystemen (Gräben und Drainagen)	4	4	3	4	↘	4	=	=	2	1	2	11	hoch	2	3
Unsachgemäße Ausbringung von Gülle	3	3	2	3	↘	3	↗	=	1	2	2	11	hoch	2	3
Intensiver landwirtschaftlicher Einsatz von Landtechnik (zu häufig, nicht naturschonend etc.)	2	3	3	3	↘	3	↗	=	2	2	2	11	hoch	2	4
Unsachgemäße Ausbringung von Gärresten	1	3	2	2	↘	2	↗	=	2	2	2	10	mäßig	2	3
Gewässerunterhaltung (inkl. Entwässerungsgräben)	2	3	3	3	↘	3	↗	=	1	1	1	10	mäßig	2	4
Grundwasserentnahme für landwirtschaftliche Bewässerung	1	2	1	2	↗	2	=	↗	1	1	1	9	mäßig	4	3
Einsatz schwerer Fahrzeuge in der Landwirtschaft	3	2	3	3	=	3	=	=	1	1	1	9	mäßig	2	3
Unsachgemäße Ausbringung von Klärschlamm	1	2	2	2	=	2	=	↘	2	2	2	8	mäßig	4	3
Erosionsfördernde Praktiken in der Landwirtschaft	1	3	4	2	↘	3	=	↘	1	1	1	8	mäßig	2	3
Intensive landwirtschaftliche Bodenbearbeitung	2	3	2	3	=	3	=	↘	1	1	1	8	mäßig	4	4

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht
 ↑ - viel höher ↗, ↘ - steigend/höher = - gleich bleibend ↘, ↗ - abnehmend/geringer ↓ - viel geringer

Tabelle III-12: Stresstreiber im Bereich der Landnutzung – Forstwirtschaft im Plangebiet

Stresstreiber	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz			
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Wissen Handhabbarkeit
Bau + Einrichtung + Nutzungsvorbereitung													
Ausbau und Befestigung von Forstwegen und -straßen	2	3	4	3	4	↗	↑	3	2	3	14	sehr hoch	2 3
Feinerschließung von Rückegassen mit schwerer Technik in der Forstwirtschaft	4	3	4	4	4	=	=	2	1	2	11	hoch	2 4
Forstwirtschaftliche Nutzung von Moor- und Feuchstandorten	1	3	1	2	2	↑	=	2	2	2	10	mäßig	4 4
Bau und Anlage von Umzäunungen von forstwirtschaftlichen Pflanzungen	1	2	1	2	2	=	↘	2	1	2	8	mäßig	4 4
Beseitigung und Verhinderung natürlicher Strukturen durch Forstpflanzungen	2	3	4	3	4	=	↘	1	2	2	10	mäßig	2 4
Anlage + Existenz + Wirkung													
Intensive forstwirtschaftliche Nutzung	3	3	3	3	3	↑	=	1	3	2	11	hoch	2 3
Flächiger Anbau nichtheimischer Gehölze (z.B. Douglasie, Roteiche) in der Forstwirtschaft	1	3	3	2	3	=	↑	1	2	2	11	hoch	2 3
(Historisch: Pflanzung von) Kiefern-Monokulturen in der Forstwirtschaft	3	3	2	3	3	=	=	1	1	1	9	mäßig	4 4
Geringer Bestockungsgrad in der Forstwirtschaft	2	2	1	2	2	=	↘	3	1	2	8	mäßig	4 3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht

Symbole: ↑ - viel höher
 ↗ - steigend/höher
 ↘ - abnehmend/geringer
 = - gleich bleibend
 ↓ - viel geringer

Fortsetzung Tabelle III-12: Stresstreiber im Bereich der Landnutzung – Forstwirtschaft im Plangebiet

Stresstreiber	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz		
	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit
Betrieb + Nutzung + Unterhaltung												
Vollbaumentnahme in der Forstwirtschaft	2	4	4	3	4	↑	1	2	2	13	hoch	2
Forstwirtschaftliche Entnahme alter Buchen	3	3	2	3	3	↑	3	2	3	12	hoch	4
Einsatz schwerer Fahrzeuge in der Forstwirtschaft	2	3	3	3	3	↑	1	2	2	11	hoch	2
Zu große Kahlschläge in der Forstwirtschaft	1	4	2	3	3	=	2	3	3	10	mäßig	4
Kurze Wachstumszeiten in der Forstwirtschaft	3	3	2	3	3	=	1	2	2	9	mäßig	2
Glyphosateinsatz zur Bekämpfung der Spätblühenden Traubenkirsche in der Forstwirtschaft	2	4	2	3	3	=	2	2	3	9	mäßig	4
Bodenbearbeitung in der Forstwirtschaft	1	1	1	1	1	=	1	1	1	6	niedrig	4

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht

Symbole:
 ↑ - viel höher
 ↗ - steigend/höher
 ↘ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer
 = - gleich bleibend
 ↖, ↙ - abnehmend/geringer

Tabelle III-13: Stresstreiber im Bereich der Energieproduktion und des Tagebaus im Plangebiet

Stresstreiber	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Bau + Einrichtung + Nutzungsvorbereitung															
Bau von Windkraftanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen & im Wald	2	3	4	3	↘	4	↗	↗	3	3	3	14	sehr hoch	2	2
Bau von Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen	1	4	3	3	↘	3	=	↗	3	2	3	12	hoch	4	4
Bau von Sendemasten und Hochspannungsleitungen	1	3	4	2	↘	3	=	↘	1	2	2	9	mäßig	1	3
Einrichtung eines Kiestagebaus	1	1	3	1	↘	2	=	↘	3	1	2	8	mäßig	2	3
Anlage + Existenz + Wirkung															
Existenz von Photovoltaikflächen	1	3	3	2	↘	3	↗	=	3	2	3	12	hoch	2	2
Existenz der Windkraftanlagen in der offenen Landschaft	2	2	3	2	↘	3	↗	=	3	2	3	12	hoch	2	4
Sendemasten und Hochspannungsleitungen	1	3	4	2	↘	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	1	3
Existenz des Kiestagebaus	1	1	3	1	↘	2	=	↘	3	2	3	9	mäßig	2	3
Betrieb + Nutzung + Unterhaltung															
Mahd der Vegetationsflächen von Photovoltaikanlagen	1	3	3	2	↘	3	↗	=	3	2	3	12	hoch	2	2
Störung & Schlag (v.a. Vögel & Fledermäuse)	1	1	4	1	↘	3	↗	↗	3	1	2	12	hoch	3	2
Rotation der Windkraftanlagen-Blätter	2	3	3	3	↘	3	↗	=	1	2	2	11	hoch	2	4
Kiesabbau	1	4	4	3	↘	4	=	↘	2	1	2	10	mäßig	1	4
Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht															
Symbol: ↗ - steigend/höher ↘ - fallend/niedriger ↖ - abnehmend/geringer ↙ - viel geringer															

Tabelle III-14: Stresstreiber im Bereich der Transport- und Servicekorridore im Plangebiet

Stresstreiber	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Bau + Einrichtung + Nutzungsvorbereitung															
Einrichtung von neuen (Straßen-) Verkehrsverbindungen	2	3	4	3	↘	4	↗	↗	1	2	2	13	hoch	1	4
Verlegung von Erdkabeln	2	4	4	3	↘	4	↗	↗	1	1	1	12	hoch	3	3
Bau von Energietrassen	2	4	3	3	=	3	↗	=	2	2	2	11	hoch	2	3
Anlage + Existenz + Wirkung															
Überdimensionierter und standardisierter Straßen- und Wegebau	3	3	4	3	↘	4	↗	=	4	3	4	14	sehr hoch	4	4
Dichtes, stark ausgebautes Straßennetz	3	3	4	3	↘	4	↗	↗	1	1	1	12	hoch	1	3
Hohes innerörtliches Verkehrsaufkommen	2	3	2	3	↘	3	=	=	3	2	3	11	hoch	2	2
Betrieb + Nutzung + Unterhaltung															
Ausbau von (Straßen-) Verkehrsverbindungen	3	3	4	3	=	4	=	↗	3	3	3	13	hoch	4	4
Straßenverkehr mit hohem Güter- und Personentransport	4	3	3	4	↘	4	=	=	2	2	2	11	hoch	2	3
Numerische Bewertungen:	4 - sehr hoch	3 - hoch/gut	2 - mäßig/wenig	1 - niedrig/nicht											
Symbole:	↑ - viel höher	↗, ↘ - steigend/höher	= - gleich bleibend	↘, ↗ - abnehmend/geringer											
															↓ - viel geringer

Tabelle III-15: Stresstreiber im Bereich weiterer menschlicher Einflüsse und Störungen im Plangebiet

Stresstreiber	Kritikalität				Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert		
Bau+Einrichtung+Nutzungsvorbereitung															
Freilassung von nicht heimischen Tierarten	2	3	4	3	↘	4	=	↘	2	1	2	10	mäßig	2	1
Anlage+Existenz+Wirkung															
Intensive Freizeitnutzung der Landschaft bzw. Ökosysteme	2	2	2	2	↘	2	↗	=	1	2	2	10	mäßig	2	3
Freilaufende Hunde und Katzen	2	2	4	2	↘	3	↗	=	1	1	1	10	mäßig	2	4
Betrieb+Nutzung+Unterhaltung															
Freizeit- u. touristische Übernutzung von Landschaft bzw. Ökosystemen	1	3	3	2	↘	3	↗	=	3	3	3	12	hoch	2	3
Mangelnde Pflege von (Orchideen-) Wiesen und Gewässern	2	4	3	3	=	3	=	↘	4	4	4	11	hoch	2	3
Störung und Beeinträchtigung wilder Tier- und Pflanzenarten	3	3	2	3	↘	3	↗	=	1	3	2	11	hoch	1	2
Fehlende Pflege von Feldsöllen	4	3	3	4	↘	4	=	↘	1	1	1	9	mäßig	2	2
Fehlende Pflege von Streuobstwiesen	1	2	2	2	=	2	=	↘	1	2	2	8	mäßig	4	2

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht

Symbole:
 ↗, ↘ - steigend/höher
 ↖, ↙ - abnehmend/geringer
 = - gleich bleibend

Tabelle III-16: Stresstreiber im Bereich der Nutzung biologischer Ressourcen

Stresstreiber	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Bau + Einrichtung + Nutzungsvorbereitung															
Einsetzen zusätzlicher bzw. ungeeigneter Fischarten in Gewässer	3	3	3	3	↘	3	=	↘	1	1	1	8	mäßig	2	4
Anlage + Existenz + Wirkung															
Übermäßiger Fischbesatz	3	2	2	3	↖	3	=	=	2	1	2	10	mäßig	4	2
Fischbesatz mit ungeeigneten Fischarten	1	3	3	2	=	3	=	=	1	1	2	9	mäßig	2	2
Betrieb + Nutzung + Unterhaltung															
Unzureichende Bejagung von Reh-, Rot- und Damwild sowie Schwarz- und Raubwild	4	3	2	4	=	3	=	↗	2	1	2	11	hoch	4	3
Übermäßiges Sammeln von Pilzen und Beeren	2	3	2	3	↘	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2	3
Zu starke Zufütterung des Fischbesatzes	1	2	2	2	=	2	=	↘	1	1	1	7	niedrig	2	2

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut
 ↑ - viel höher ↖, ↗ - steigend/höher
 Symbole: 1 - niedrig/nicht
 ↘, ↙ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

Tabelle III-17: Stresstreiber im Bereich invasiver und anderer problematischer Arten, Gene und Krankheiten im Plangebiet

Stresstreiber	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Bau + Einrichtung + Nutzungsvorbereitung															
Verwendung von nicht standortgerechten Saatgutmischungen und exotischen Pflanzen	3	2	3	3	↘	3	=	↗	3	2	3	10	mäßig	2	3
Anbau potenziell invasiver Baumarten durch private Waldbesitzer	1	2	3	2	↘	3	=	↗	1	1	2	8	mäßig	1	2
Freisetzung von potenziell invasiven Tierarten aus (Freizeit-) Tierhaltung	1	2	3	2	=	3	=	↗	1	1	2	8	mäßig	2	2
Anlage + Existenz + Wirkung															
Förderung potenziell invasiver Tier- und Pflanzenarten	1	1	4	1	↘	3	↗	↗	1	1	1	11	hoch	2	2
Invasive Pflanzen aus privaten Gärten	2	3	4	3	↘	4	=	↗	2	1	2	10	mäßig	1	3
Betrieb + Nutzung + Unterhaltung															
Krankheiten bedrohen Wald- und Haustiere	2	2	4	2	↘	3	↗	↗	3	1	2	12	hoch	1	1
Ausbreitung von invasiven Tier- und Pflanzenarten	3	2	4	3	↘	4	↗	=	1	1	1	11	hoch	1	2
Einsatz gentechnisch veränderter Organismen (GVO) in der Landwirtschaft	2	3	3	3	↘	3	=	=	3	1	2	10	mäßig	2	3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 ↑ - viel höher
 3 - hoch/gut
 ↗, ↘ - steigend/höher
 2 - mäßig/wenig
 = - gleich bleibend
 1 - niedrig/nicht
 ↖, ↙ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

Tabelle III-18: Stresstreiber im Bereich der Belastungen im Plangebiet

Stresstreiber	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Wissen	Handhabbarkeit
Licht															
Lichtverschmutzung	2	2	3	2	↘	3	↗	↗	1	1	1	11	hoch	2	4
Schall- und elektromagnetische Wellen															
Funkwellen	2	1	4	2	↘	3	↗	↗	2	1	2	12	hoch	1	1
Lärm aus Energieinfrastruktur	1	2	4	2	↘	3	↗	↗	1	1	1	11	hoch	1	3
Siedlungslärm	2	3	3	3	↘	3	↗	=	1	1	1	10	mäßig	2	4
Lärm innerorts und von ausserhalb durch Verkehr und Flugzeuge	1	2	3	2	↘	3	=	↘	2	2	2	9	mäßig	1	3
Freizeitlärm	1	2	3	2	↘	3	=	=	1	1	1	9	mäßig	4	4
Lärm von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	1	2	2	2	↘	2	=	↘	1	1	1	7	niedrig	4	4
Stofflich															
Privater Einsatz von chemischen Bioziden und Düngemitteln in Gärten	1	4	3	3	↘	3	=	↘	4	3	4	11	hoch	2	3
Emissionen durch Verkehr, z.B. Feinstaub, Lärm	2	1	2	2	=	2	=	↗	2	2	2	10	mäßig	4	3
Deponien und Altlastenflächen	1	2	4	2	↘	3	=	=	2	2	2	10	mäßig	2	3
Teilgereinigte Abwasserableitung in Gewässer, insbesondere nach Starkregen	1	4	2	3	↘	3	=	↘	2	1	2	9	mäßig	2	2
Kommunale Einleitung und Abfluss aus Siedlungsgebieten	2	2	2	2	↘	2	=	↘	2	1	2	8	mäßig	4	3
Ablagerung von Müll	1	2	1	2	↘	2	=	↘	1	2	2	8	mäßig	2	3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 ↑ - viel höher
 3 - hoch/gut
 ↘, ↗ - steigend/höher
 = - gleich bleibend
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht
 ↘, ↗ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

Tabelle III-19: Stresstreiber im Bereich des lokalen Klimawandels im Plangebiet

Stresstreiber	Kritikalität				Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Zunahme von Wetterextremen (Starkregen, Unwetter)	4	2	4	3	↘	4	↗	↗	4	4	4	15	sehr hoch	1	2
Höhere Temperaturen (Jahresmittel)	4	4	4	4	↘	4	↗	↗	2	1	2	13	hoch	2	3
Hitzewellen	4	2	4	3	↘	4	↗	↗	2	1	2	13	hoch	1	2
Lange Trockenperioden	4	3	4	4	↘	4	↗	↗	2	2	2	13	hoch	1	2
Stürme	3	1	4	2	=	3	=	↗	2	1	2	11	hoch	1	1
Geringere Jahresniederschlagsmengen	4	4	4	4	↖	4	=	=	2	1	2	11	hoch	2	1

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 ↑ - viel höher
 Symbol: ↖ - steigend/höher
 ↗ - gleich bleibend
 ↘ - mäßig/wenig
 ↙ - abnehmend/geringer
 ↕ - 1 - niedrig/nicht
 ↕ - viel

III 1.3 Ursachen

Tabelle III-20: Ursachen im Bereich staatlicher Strukturen und Funktionen - Faktoren der Regierungsführung – Judikative

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Komplizierte und widersprüchliche Rechtssetzung	4	3	3	4	↘	=	↘	↘	3	2	3	11	hoch	2	2
Urteile des europäischen Gerichtshofes sind richtungsweisend für lokales Agieren	3	3	3	3	=	3	↘	↘	3	2	3	10	mäßig	2	3
Langjährige Verfahren bzw. langes Warten bis zur Aufnahme eines naturschutzrechtlichen Verfahrens	2	2	3	2	=	3	↘	↘	3	2	3	10	mäßig	2	3
Naturschutzfachliche Eilverfahren schießen über das Ziel hinaus	1	3	2	2	=	2	↘	↘	3	2	3	9	mäßig	2	2
Rechtssprechung zur Verkehrssicherung	3	3	3	3	=	3	↘	↘	3	1	2	9	mäßig	2	3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht

Symbole: ↑ - viel höher
 ↗, ↘ - steigend/höher
 ↖, ↙ - abnehmend/geringer
 = - gleich bleibend
 ↓ - viel geringer

Tabelle III-21: Ursachen im Bereich staatlicher Strukturen und Funktionen - Faktoren der Regierungsführung – Legislative (Gesetze, Verordnungen, Programme & Richtlinien)

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Wissen Handhabbarkeit
EU-Ebene														
EU-Agrarförderung	3	3	3	3	↘	3	=	=	4	3	4	12	hoch	2 3
Regelung der Gewässerunterhaltung durch Wasserrahmenrichtlinie	2	2	3	2	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2 3
Fördertöpfe (z.B. ELER, Pomerania, Interreg) als Steuerungsinstrument für ländliche Entwicklung	3	2	3	3	↘	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2 3
Bundesebene														
Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)	3	3	4	3	=	4	↗	↗	3	2	3	14	sehr hoch	1 4
Bundesverkehrsbedarfsplan	4	4	3	4	=	4	↗	=	3	1	2	12	hoch	2 3
Unflexibles BNatSchG inkl. Artenschutzrecht	4	2	3	3	=	3	=	↘	4	3	4	11	hoch	2 3
Natura 2000 Richtlinie: FFH-Richtlinie ohne Berücksichtigung des Klimawandelaspektes	3	3	3	3	↘	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2 3
Natura 2000 Richtlinie: Vogelschutzrichtlinie ohne Berücksichtigung des Klimawandelaspektes	3	3	3	3	↘	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2 3
Verschärfung des Artenschutzes ohne hinreichende Berücksichtigung des Schutzes von Ökosystemen	2	3	3	3	↘	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2 3
Überregelung des Artenschutzes ohne hinreichende Berücksichtigung des Schutzes von Ökosystemen	2	3	3	3	↘	3	=	↘	2	2	2	9	mäßig	2 3
Numerische Bewertungen:	4 - sehr hoch	3 - hoch/gut	2 - mäßig/wenig	1 - niedrig/nicht										
Symbole:	↑ - viel höher	↖, ↗ - steigend/höher	= - gleich bleibend	↘, ↙ - abnehmend/geringer										
														↓ - viel geringer

Fortsetzung Tabelle III-21: Ursachen im Bereich staatlicher Strukturen und Funktionen - Faktoren der Regierungsführung – Legislative (Gesetze, Verordnungen, Programme & Richtlinien)

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Wissen Handhabbarkeit
Bundesebene (Fortsetzung)														
(alte) Bäume nicht als Landschaftsbestandteile geschützt	2	4	3	3	=	3	=	↘	3	1	2	9	mäßig	2 4
Keine Zulassung der Nutzung gereinigter Abwässer in der Landwirtschaft	4	2	3	3	=	3	=	↘	2	1	2	9	mäßig	2 4
Austausch kleinerer Windräder gegen größere ohne nochmalige Genehmigung	2	2	3	2	↘	3	=	↘	3	1	2	9	mäßig	2 2
Aufwändige Durchführungsverordnung der EU-Agrarförderung mit jährlicher Anpassung	3	3	3	3	↘	3	=	↘	2	1	2	9	mäßig	2 2
Persönliche Haftung der Ordnungsbehörden (Verkehrssicherungspflicht)	4	2	3	3	=	3	=	↘	2	1	2	9	mäßig	2 3
Bundeslandebene														
Biomassestrom-/ Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung	2	3	3	3	↘	3	↗	↗	3	2	3	13	hoch	2 3
Geringe Strafen bei Umweltdelikten	4	4	3	4	=	4	=	↘	4	4	4	12	hoch	1 4
BB Waldgesetz (Flächenkonstanz)	4	3	3	4	=	4	=	↘	3	2	3	11	hoch	1 4
Unflexible Eingriffs-Ausgleichs-Richtlinie	4	3	3	4	=	4	=	↘	3	2	3	11	hoch	2 3
Aktuelles Fischereirecht (Fischbesatz ist Muss)	4	2	3	3	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2 4
Förderprogramm und Richtlinien zum Straßenbau	4	3	3	4	=	4	=	↘	3	1	2	10	mäßig	1 4
Zentrale Abwasserentsorgung mit Anschluss- und Benutzungszwang	4	2	3	3	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	1 4
Fehlender Schadensausgleich an Privatpersonen im Artenschutz (Biber, Fischotter)	4	1	3	3	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2 3
Unzureichende gesetzliche jagdliche Vorgaben	4	3	2	4	=	3	=	↘	3	1	2	9	mäßig	2 3
Baumschnittmaßnahmen während der Hauptvegetationszeit	3	2	2	3	=	3	=	↘	2	1	2	9	mäßig	4 2

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht
 ↑ - viel höher ↘, ↗ - abnehmend/geringer ↓ - viel geringer
 = - gleich bleibend

Tabelle III-22: Ursachen im Bereich staatlicher Strukturen und Funktionen - Faktoren der Regierungsführung – Exekutive

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Wissen Handhabbarkeit
Verwaltung														
Geringe finanzielle Mittel für Umsetzung im Bereich Umwelt	4	4	3	4	↘	4	↗	=	3	3	3	13	hoch	2 3
Interessenkonflikte zwischen Naturschutz, Freizeit, Landwirtschaft	4	3	3	4	↘	4	↗	=	3	3	3	13	hoch	2 3
Mangelnde Kontrolle der Umsetzung von Ausgleichsverpflichtungen bei Bauvorhaben	4	3	3	4	=	4	=	=	3	2	3	12	hoch	2 3
Teilweise Notwendigkeit von mehreren behördlichen Bescheiden für einen naturschutzfachlichen Sachverhalt	3	3	3	3	↘	3	=	=	3	2	3	11	hoch	2 3
Fehlende Zeit der Behörden für Recherche zu zahlreichen Gesetzen	4	3	3	4	↘	4	=	↘	3	3	3	11	hoch	2 2
Fehlende Ziele, Leitbilder, Mottos der Kommunen und Verwaltungen	4	3	3	4	=	4	=	↘	3	2	3	11	hoch	2 2
Unterbesetzung des Bereiches Umwelt in den Gemeinden	4	4	3	4	=	4	=	↘	3	2	3	11	hoch	1 4
Keine Kontrollen und langsame bzw. keine Ahndung von Naturfrevlern	4	2	3	3	=	3	=	↘	4	4	4	11	hoch	2 3
Neue Rechtssetzungen erreichen nicht das Ziel (Effektivität)	4	2	3	3	=	3	=	↘	4	3	4	11	hoch	2 2
Fehlende Finanzen für neue Vermessung zur Erhaltung der alten Feldwege	4	1	2	3	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	4 2
Ungenauere Satellitenvermessung der landwirtschaftlichen Flächen	2	1	3	2	=	3	=	↘	3	3	3	10	mäßig	1 3
Management des Erhaltungszustandes von FFH- und anderen Schutzgebieten	3	3	3	3	↘	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	4 3
Geringe Umsetzung und Beachtung vorhandener Pläne	4	4	3	4	=	4	=	↘	1	2	2	10	mäßig	2 3
Nur Reagieren, kein Agieren der Kommunen und Verwaltungen	4	3	3	4	=	4	=	↘	1	2	2	10	mäßig	2 3
Verunsicherung der Behörden durch zu viele Gesetze	4	2	2	3	↘	3	=	↘	2	3	3	10	mäßig	2 2
Naturschutz wird den Behörden und Verbänden überlassen und kaum in der Politik thematisiert	2	3	3	3	↘	3	=	=	2	2	2	10	mäßig	2 3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig
 ↑ - viel höher ↗, ↘ - steigend/höher = - gleich bleibend ↘ - niedrig/nicht
 Symbol: ↗, ↘ - abnehmend/geringer ↓ - viel geringer

1. Fortsetzung Tabelle III-22: Ursachen im Bereich staatlicher Strukturen und Funktionen - Faktoren der Regierungsführung – Exekutive

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz		
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Wissen Handhabbarkeit
Verwaltung (Fortsetzung)												
Naturschutz wird den Behörden und Verbänden überlassen und kaum in der Politik thematisiert	2	3	3	↘	3	=	2	2	2	10	mäßig	2
Langwierige Entscheidungsprozesse mit vielen Zuständigkeiten	4	2	3	=	3	↘	2	3	2	9	mäßig	1
Komplizierte Genehmigungen für Landschaftspflegemaßnahmen durch sachkundige Vertreter	2	1	2	=	2	↘	3	3	3	9	mäßig	4
Zu viele Behörden (aufgeblähte Verwaltungsstrukturen)	3	1	1	=	2	↘	3	2	3	9	mäßig	4
Reduktion des Naturschutzes auf Artenschutz bei Genehmigungen	4	3	3	=	4	↘	1	1	1	9	mäßig	2
Verunsicherung der Behörden durch zahlreiche Rechtsprechung	2	2	3	↘	3	=	2	2	2	9	mäßig	2
Unbehagen der Behörden vor kritischen Fragen der Medien	3	3	3	=	3	↘	2	2	2	9	mäßig	2
Langsame Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie	2	2	1	↑	2	=	3	2	3	9	mäßig	2
Statische Standortanalyse anhand potentiell natürlicher Vegetation	4	1	2	=	3	↘	2	1	2	8	mäßig	2
Zuständigkeiten der Behörden nicht leicht überschaubar (Doppelkompetenzen, Ausspielen)	4	2	3	=	3	↘	1	1	1	8	mäßig	1
Mangelnde praktische Umsetzung von geplanten Klimawandelprojekten	1	2	1	=	2	↘	2	2	2	8	mäßig	2
Fehlende Unterhaltung von Tourismusinfrastruktur	1	2	1	↘	2	=	2	2	2	8	mäßig	2
Spätes Informieren und eingeschränkte Beteiligung von betroffenen Akteuren bei Planungen	4	3	1	↘	3	=	2	2	2	8	mäßig	4
Unzureichende Kennzeichnung von Schutzgebieten	1	1	1	↘	1	=	3	2	3	8	mäßig	3
Unsicherheit in der Klimawandel-Kommunikation	4	3	2	↘	3	↘	2	1	2	7	niedrig	4
Statische Managementpraxis von Schutzgebieten	4	2	2	=	3	=	1	1	1	7	niedrig	2
Wenig Kommunikation über Ergebnisse von Projekten zum Klimawandel	4	2	2	↘	3	↘	1	1	1	6	niedrig	4

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht
 ↑ - viel höher ↗ - steigend/höher ↘ - abnehmend/geringer ↓ - viel geringer

2. Fortsetzung Tabelle III-22: Ursachen im Bereich staatlicher Strukturen und Funktionen - Faktoren der Regierungsführung – Exekutive

Ursache	Kritikalität			Dynamik		Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Aktuelle Kritikalität vor 20 Jahren	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Wissen Handhabbarkeit
Regionale und lokale Planungen und Konzepte													
Suburbanisierung im Berliner Umland mit zu kleinen Grundstücken	2	3	4	3	↘	↗	↗	1	1	1	12	hoch	2 3
Planung von Windkraftanlagen im Wald (Windeignungsflächen)	1	3	4	2	↘	↗	↗	2	1	2	12	hoch	2 3
Ausgleichsplanung erleichtert/begünstigt Baumfällungen für Bau- & Unterhaltungsvorhaben	4	4	2	4	=	↗	=	2	1	2	11	hoch	2 4
Langzeitwirkung von Forschungsprojekten wird als gering wahrgenommen	4	2	2	3	=	=	=	3	2	3	11	hoch	4 2
Ausweisung von Gewerbe- und Industriegebieten	1	4	4	3	↘	=	↘	2	2	2	10	mäßig	1 3
Geringe Nutzung der Ökosystempotenziale zur Klimawandelanpassung	1	1	2	1	↘	↗	↗	1	1	1	10	mäßig	4 3
Ausweisung nicht regionaltypischer neuer Wohngebiete (im Außenbereich)	1	4	4	3	↘	=	↘	2	2	2	10	mäßig	1 3
In einzelne Sektoren unterteiltes traditionelles Planungsdenken	2	3	3	3	=	=	↘	2	3	3	10	mäßig	1 3
Verkürzte Projektlaufzeiten	4	2	2	3	↘	=	=	3	1	2	10	mäßig	2 3
Planungsgefälle in Ober- und Niederbarnim (vor allem bei E+A Maßnahmen)	3	2	2	3	=	=	↘	2	1	2	9	mäßig	4 3
Fehlende/nicht aktuelle Gesamtplanung	4	2	2	3	=	↘	↘	4	4	4	9	mäßig	3 4
Komplexe Planungsprozesse mit Überschneidungen durch unterschiedliche Planungsträger	2	1	2	2	↘	=	↘	3	3	3	9	mäßig	4 3
Fehlende/nicht aktuelle Landschaftspläne der Gemeinden	2	2	2	2	=	=	↘	3	2	3	8	mäßig	4 3
Lokale Konzepte zu wenig nach vorn gerichtet und ohne Beachtung der jüngeren Generationen	2	3	2	3	=	=	↘	1	1	1	8	mäßig	2 2
Favorisierung landwirtschaftlicher Flächen für Ausgleichsplanungen	1	2	2	2	=	=	↘	1	1	1	7	niedrig	2 2
Unzureichende Lenkung des steigenden Tourismus- und Besucherdrucks	1	3	1	2	↘	=	↘	1	2	2	7	niedrig	4 3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht
 ↑ - viel höher ↗, ↘ - steigend/höher = - gleich bleibend ↘ - viel geringer

3. Fortsetzung Tabelle III-22: Ursachen im Bereich staatlicher Strukturen und Funktionen - Faktoren der Regierungsführung – Exekutive

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Energiewende														
Beschlossener Atomausstieg	3	3	4	3	4	↑	↗	3	2	3	15	sehr hoch	1	4
Klimaschutzbestrebungen	3	3	4	=	4	↗	↗	3	2	3	14	sehr hoch	1	4
Begünstigung von Energieholz-Nutzung durch energie- und klimapolitische Rahmenbedingungen	3	3	3	=	4	↗	↗	1	2	2	13	hoch	2	3
Bildung														
Wenig Bezug zu Natur in Schulen und Kindergärten	4	2	2	=	3	=	=	4	4	4	12	hoch	2	2
Schulbildung ohne Fokus auf Entwicklung von Gemeinschaftssinn	4	3	3	↘	4	=	↘	3	2	3	11	hoch	2	2
Privatisierung														
Privatisierung von Waldflächen	2	3	4	↘	4	=	=	3	2	3	12	hoch	1	3
Privatisierung von Gewässern mit beschränkter Zugänglichkeit	1	2	2	↘	2	=	=	3	2	3	10	mäßig	2	2
Verkauf alter Feldwege der Gemeinden zur landwirtschaftlichen Nutzung	1	4	2	↘	3	=	↘	2	1	2	9	mäßig	2	2

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 ↑ - viel höher
 ↘, ↗ - steigend/höher
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 = - gleich bleibend
 1 - niedrig/nicht
 ↘, ↗ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

4. Fortsetzung Tabelle III-22: Ursachen im Bereich staatlicher Strukturen und Funktionen - Faktoren der Regierungsführung – Exekutive

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Wirkungen von Politik															
Nachlassen politischer Bestrebungen, Landschaft zu schützen und zu gestalten	2	2	2	2	↘	2	↗	↗	3	4	4	13	hoch	3	3
Überforderung mit Komplexität (zuviel von allem)	4	4	3	4	=	4	=	=	4	4	4	13	hoch	2	3
Starke Lobby der Wirtschaft	4	4	3	4	↘	4	=	=	3	2	3	12	hoch	2	4
Überbürokratisierung	4	1	3	3	↘	3	=	=	3	4	4	12	hoch	2	2
Neue Unmündigkeit durch staatliche Überregelung	4	3	3	4	↘	4	=	=	3	1	2	11	hoch	2	2
Politische Unterstützung von Bau- und wirtschaftlichen Vorhaben	4	3	3	4	=	4	=	↘	3	3	3	11	hoch	2	3
Wirtschaftliche Prioritätensetzung des Landes und/oder des Landkreises	3	3	3	3	=	3	=	=	3	3	3	11	hoch	2	4
Starke Angler- und Fischereilobby	2	2	3	2	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2	3
Wirtschaftsleistung geht vor Gesamt-Ökosystemleistung	3	3	3	3	↖	3	=	↘	2	3	3	10	mäßig	2	4
Einflussreiche traditionelle Jagdlobby	3	3	3	3	=	3	=	↘	3	1	2	9	mäßig	2	3
Geringe Priorität und Thematisierung des Klimawandels im Vergleich zu anderen Themen	4	2	2	3	↘	3	=	↘	1	2	2	9	mäßig	4	3
Fehlende Lobby für Natur	2	3	2	3	=	3	=	↘	2	2	2	9	mäßig	4	3
Verbände sind die einzige Lobby der Natur	2	2	2	2	=	2	=	↘	2	1	2	8	mäßig	4	4

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht
 ↑ - viel höher ↖, ↗ - steigend/höher = - gleich bleibend ↘, ↙ - abnehmend/geringer ↓ - viel geringer

5. Fortsetzung Tabelle III-22: Ursachen im Bereich staatlicher Strukturen und Funktionen - Faktoren der Regierungsführung – Exekutive

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz			
	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Wissen Handhabbarkeit
Subventionen													
Defizite in der Förderpolitik	4	4	4	↘	4	=	↘	3	3	3	11	hoch	1 3
Widersprüchliche Fördermaßnahmen (z.B. für Landwirte)	4	2	3	↘	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	1 3
Abhängigkeit von Förderpolitik	2	3	3	↘	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2 3
Hoher Verwaltungsaufwand der Antragsteller auf Förderung	4	3	4	↘	4	=	↘	1	2	2	10	mäßig	2 3
Agrarförderung nach Flächengröße	2	4	3	↘	3	=	↘	3	3	3	10	mäßig	1 3
EU-Flächenprämie subventioniert Grünlandnutzung	4	3	4	↘	4	=	↘	1	1	1	9	mäßig	1 4
Momentane Ausrichtung der Förderpolitik (LEADER, KULAP, Ökolandbau)	4	4	4	↘	4	=	↘	2	2	2	9	mäßig	1 3
Entfremdung vom eigentlichen Projekt (Landwirte, Vereine nur noch am Schreibtisch)	4	1	3	↘	3	=	=	1	1	1	9	mäßig	2 2

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 ↑ - viel höher
 3 - hoch/gut
 ↗, ↘ - steigend/höher
 2 - mäßig/wenig
 = - gleich bleibend
 1 - niedrig/nicht
 ↖, ↙ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

Tabelle III-23: Ursachen im Bereich sozio-kultureller Faktoren (geistig)

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Gesellschaft															
Kulturelle Urbanisierung (Entfremdung von Natur)	4	4	3	4	↘	4	↗	↗	3	4	4	15	sehr hoch	2	3
Trend zum Egoismus	4	4	3	4	↘	4	↗	↘	4	4	4	13	hoch	2	3
Gesellschaftliche Polarisierung	4	3	3	4	↘	4	↗	↗	1	2	2	13	hoch	2	2
Digitalisierung der Arbeits- und Freizeitwelt	4	2	4	3	↘	4	=	=	4	4	4	13	hoch	2	3
Nicht-ganzeheitliche Arbeits- und Lebensweise	4	3	3	4	↘	4	↗	=	2	1	2	12	hoch	2	3
Fehlendes Bewusstsein für größere Zusammenhänge	4	3	3	4	=	4	=	↘	4	4	4	12	hoch	2	2
Informationsexplosion	4	3	3	4	↘	4	=	=	3	2	3	12	hoch	2	3
Nehmermentalität	4	4	3	4	↘	4	↗	↘	3	2	3	12	hoch	2	3
Hauseigentum als Statussymbol	4	3	3	4	=	4	=	↘	3	2	3	11	hoch	2	4
Forderung der Gesellschaft nach guter Infrastruktur	3	3	3	3	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2	2
Mobilitätsansprüche	4	4	4	4	↘	4	=	↘	2	2	2	10	mäßig	1	3
Angst der Gesellschaft vor Kontrollverlust	3	3	3	3	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2	2
Technisierung der Freizeitnutzung	2	2	3	2	↘	3	=	=	2	1	2	10	mäßig	2	2
Soziale Kälte	4	2	2	3	↘	3	=	=	2	2	2	10	mäßig	2	3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 ↑ - viel höher
 3 - hoch/gut
 ↘, ↗ - steigend/höher
 2 - mäßig/wenig
 = - gleich bleibend
 1 - niedrig/nicht
 ↘, ↗ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

1. Fortsetzung Tabelle III-23: Ursachen im Bereich sozio-kultureller Faktoren (geistig)

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Wissen Handhabbarkeit
Lokale Bevölkerung														
Fehlendes Heimatgefühl	4	3	3	4	=	4	=	=	2	3	3	12	hoch	2 2
Verlust der Identifikation der Bewohner*innen mit der Landschaft	2	2	3	2	↘	3	↗	↗	1	2	2	12	hoch	2 2
Konflikte zwischen Nutzern des Landes	4	4	3	4	↘	4	=	=	1	4	3	12	hoch	2 2
Steigende Raumannsprüche fürs Wohnen	4	3	3	4	↘	4	↗	↘	3	2	3	11	hoch	2 3
Aufmerksamkeitsdefizit der Bewohner*innen durch Informationsflut	3	3	3	3	↘	3	=	=	3	2	3	11	hoch	1 2
Verändertes Nutzungsverhalten der Waldbesucher	1	1	2	1	=	2	=	=	2	3	3	10	mäßig	4 2
Interesse für exotische Naturdokumentationen anstatt Natur vor Ort	4	2	2	3	=	3	=	↘	3	3	3	10	mäßig	4 2
Selbstwahrnehmung von Landnutzern zuweilen unkritisch	2	3	3	3	=	3	=	↘	3	1	2	9	mäßig	2 2
Ordnungsbestreben und Hygienebedürfnis der Bürgerinnen und Bürger	3	1	2	2	=	2	=	↘	3	2	3	9	mäßig	2 3
Verlust der Identifikation der Bewohner*innen mit ihrer Ortschaft	3	3	2	3	↖	3	=	=	1	1	1	9	mäßig	2 2
Baumarktpflanzen statt natürliche Vegetation	1	2	2	2	=	2	=	=	2	2	2	9	mäßig	4 2
Rückzug in einfache, überschaubare Systeme (schöne heile Welt)	4	2	3	3	↘	3	=	↘	1	2	2	9	mäßig	2 2
Einheimische nehmen Qualitäten der Orte und der Landschaft weniger wahr als Zugezogene	1	1	2	1	↘	2	=	↘	2	1	2	8	mäßig	4 3
Illegale Müllentsorgung	1	2	2	2	↘	2	=	↘	1	1	1	7	niedrig	2 2

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht

Symbole: ↗ - steigend/höher
 ↘ - fallend/niedriger
 ↖ - abnehmend/geringer
 ↙ - viel geringer

2. Fortsetzung Tabelle III-23: Ursachen im Bereich sozio-kultureller Faktoren (geistig)

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Wissen Handhabbarkeit
Akzeptanz														
Rückkehr des Bibers als Konfliktthema	4	3	3	4	↘	4	↗	=	2	2	2	12	hoch	2 4
Sorge der Bürger*innen vor zu vielen Neubauten, die Qualitätsminderung des Wohnens bedeuten	2	2	2	2	↘	2	↗	=	3	3	3	11	hoch	1 3
Geringe Akzeptanz der Bürger*innen Projekten gegenüber	3	2	2	3	↘	3	↗	=	1	2	2	11	hoch	2 2
Geringes Vertrauen zwischen Behörden und Bürger*innen	4	3	3	4	=	4	=	↘	1	2	2	10	mäßig	2 2
Effektivität von Kompensationsmaßnahmen wird als gering wahrgenommen	2	3	3	3	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	4 2
Fragliche ökologische Ausgleichswirkung	2	3	3	3	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	4 2
Wahrnehmung des Naturschutzes und der Naturschutzplanung als einschränkendes Instrument	3	3	3	3	↘	3	↗	↓	1	2	2	9	mäßig	2 3
Überhäufung der Bürger*innen und Akteure im Landkreis mit Planungen	2	1	2	2	↘	2	=	↘	3	2	3	9	mäßig	4 3
Planungsmüdigkeit und -skepsis der Bürgerinnen und Bürger	3	3	1	3	↘	2	↗	=	1	1	1	9	mäßig	2 3
Naturschutz wird beim Dagegensein nur vorgeschoben	4	2	2	3	↘	3	=	↘	2	1	2	9	mäßig	4 2
Gefühl von Bürokratie und Überregelung	2	1	3	2	=	3	=	↘	1	1	1	8	mäßig	2 2
Enttäuschung der Bürgerinnen und Bürger über Umweltpolitik des Landes und des Landkreises	1	2	2	2	=	2	=	↓	1	2	2	7	niedrig	4 3
Wahrnehmung, dass Vorhaben mit großen Eingriffen ohne adäquaten Ausgleich genehmigt werden	1	2	2	2	↘	2	=	↓	2	2	2	7	niedrig	4 3
Wahrnehmung der UNB als Genehmigungs- und nicht Verhinderungsbehörde	1	2	2	2	↘	2	=	↓	1	3	2	7	niedrig	4 3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 ↑ - viel höher
 3 - hoch/gut
 ↗, ↘ - steigend/höher
 2 - mäßig/wenig
 = - gleich bleibend
 1 - niedrig/nicht
 ↘, ↗ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

3. Fortsetzung Tabelle III-23: Ursachen im Bereich sozio-kultureller Faktoren (geistig)

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Bezug zur Natur															
Verlust des Bewusstseins für Landschaft	3	2	3	3	↘	3	↗	↗	2	3	3	13	hoch	2	2
Mangelndes Umweltbewusstsein	4	4	3	4	↘	4	↗	↘	4	4	4	13	hoch	2	3
Positive gesellschaftliche Einstellung gegenüber NaWaRo inkl. Brennholz, Pellets	3	3	3	3	↘	3	↗	↗	3	1	2	12	hoch	3	3
Wahrnehmung des Menschen als getrennt von der Natur	3	3	3	3	↘	3	=	=	1	2	2	10	mäßig	2	3
Ignorieren des gesamtgesellschaftlichen Anliegens des Naturschutzes	4	3	3	4	=	4	=	↘	1	1	1	9	mäßig	4	2
Kein Interesse am Naturschutz	4	3	3	4	=	4	=	↘	1	1	1	9	mäßig	4	2
Geringe gesellschaftliche Wertschätzung der Wälder	4	2	2	3	=	3	=	↘	1	2	2	8	mäßig	2	2
Unkenntnis der Waldgeschichte	4	1	1	3	=	2	=	↘	2	2	2	8	mäßig	4	2
Medien															
Einseitige Information durch ausgewählte Medien	4	2	3	3	↘	3	=	↘	4	4	4	11	hoch	2	2
Soziale Netzwerke verstärken Informationsblase bzw. Echoräume	4	3	3	4	↘	4	=	=	3	1	2	11	hoch	2	2
Einseitige Berichterstattung der Medien zu Arten ohne Bezugnahme auf Ökosysteme (Wolf, Biber)	2	2	3	2	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2	2

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 ↑ - viel höher
 ↗, ↘ - steigend/höher
 ↖, ↙ - abnehmend/geringer
 1 - niedrig/nicht
 2 - mäßig/wenig
 3 - hoch/gut
 4 - gleich bleibend

4. Fortsetzung Tabelle III-23: Ursachen im Bereich sozio-kultureller Faktoren (geistig)

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz								
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen			
Wahrnehmung des Klimawandels																		
Geringe Wahrnehmung des langsam fortschreitenden Klimawandels	4	3	3	4	4	3	4	↘	=	↗	3	2	3	11	hoch	2	3	
Angst vor Veränderungen durch Klimawandel, die Beschränkungen bringen	4	1	1	3	4	1	3	↘	↗	↗	3	2	3	10	mäßig	4	2	
Hilflosigkeit & Unsicherheit der Bürger*innen dem komplexen Klimawandel gegenüber	4	1	3	3	4	1	3	↘	=	↗	3	2	3	10	mäßig	2	3	
Klimawandelskepsis	4	2	2	3	4	2	3	↘	↗	↘	2	2	2	7	niedrig	2	2	
Unwissen der Bürger*innen zur Rolle des Klimawandels und über Umweltverschmutzung	4	2	1	3	4	2	1	3	↘	↗	↘	2	2	2	6	niedrig	4	3
Akteure der Zivilgesellschaft (lokale, regionale, nationale, internationale)																		
Einseitige Fokussierung der Akteure der Zivilgesellschaft auf einzelne Themen	4	2	2	3	4	2	3	=	=	↗	3	3	3	10	mäßig	4	2	
Zu starke Fokussierung der Akteure der Zivilgesellschaft auf einzelne Themen	4	2	2	3	4	2	3	=	=	↘	3	3	3	10	mäßig	4	2	
Mitgliederschwund bei Vereinen und Verbänden	4	3	3	4	4	3	4	↘	=	=	1	1	1	10	mäßig	2	3	
Bürgerinitiativen einseitig fokussiert auf "Nicht-Wollen"	4	2	3	3	4	2	3	=	=	↗	3	2	3	10	mäßig	2	2	
Zu schwache Fokussierung der Akteure der Zivilgesellschaft auf einzelne Themen	4	2	2	3	4	2	3	=	=	↗	2	2	2	9	mäßig	4	2	
Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht																		
Symbol: ↗ - steigend/höher ↘ - fallend/niedriger ↖ - abnehmend/geringer ↙ - viel geringer																		

Tabelle III-24: Ursachen im Bereich der sozio-ökonomischen Faktoren (materiell)

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Wissen Handhabbarkeit
Globalisierung von Wirtschaft	3	3	4	3	↘	4	↗	=	4	4	4	14	sehr hoch	1 2
Steigender Holzbedarf	4	3	3	4	=	4	↗	↗	1	2	2	13	hoch	2 3
Enger betrieblicher Rahmen der Landnutzer, um auf äußere Bedingungen reagieren zu können	4	4	3	4	↘	4	↗	↗	2	2	2	13	hoch	1 3
Ökonomische Zwänge (Wirtschaftskraft, Wettbewerb, Förderkulissen, Preisgestaltung)	4	4	4	4	↘	4	↗	=	3	3	3	13	hoch	2 4
Gewinnorientiertes Wirtschaften	4	4	3	4	↘	4	=	↘	4	4	4	12	hoch	1 3
Sinkende Kaufkraft und Verarmung in volkswirtschaftlich schwachen Regionen	4	2	2	3	↘	3	↗	=	3	2	3	12	hoch	1 2
Aufgabe dörflicher Dienstleistungen	2	3	3	3	↘	3	↗	↗	2	1	2	12	hoch	4 3
Landflächen als Geldinvestition	3	3	4	3	=	4	=	=	3	2	3	12	hoch	1 3
Interessen des Wirtschaftszweigs Verkehrsinfrastruktur	3	3	3	3	=	3	=	=	3	2	3	11	hoch	2 3
Enger Rahmen der Landnutzer für eigene Planungen	4	3	3	4	=	4	=	↘	3	2	3	11	hoch	2 3
Verringerte Finanzierung von Landschaftspflegemaßnahmen	3	2	1	3	↘	2	↗	↗	2	2	2	11	hoch	2 3
Technisierung der Landnutzung	3	4	4	4	↘	4	=	=	1	2	2	11	hoch	2 4
Überflussgesellschaft	2	2	3	2	↘	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	1 3
Veränderung der Arbeitswelt zu "Dienstleistungen vom Schreibtisch aus" anstatt draußen	4	3	3	4	↘	4	=	↘	2	2	2	10	mäßig	2 2
Fehlende regionale Kreisläufe	3	3	2	3	↘	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	2 3
Aufgeben guter Ansätze für innovative Projekte durch langwierige, komplizierte Antragsverfahren	4	1	3	3	↘	3	=	↘	1	2	2	9	mäßig	2 2
Verschwendung von Lebensmitteln	2	2	3	2	=	3	=	↘	1	1	1	8	mäßig	2 3
Zunahme des Plastikmülls und Umverpackungen	4	2	2	3	↘	3	↘	↘	1	2	2	7	niedrig	2 4

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht
 Symbol: ↗ - steigend/höher ↘ - fallend/niedriger = - gleich bleibend ↖, ↙ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

Fortsetzung Tabelle III-24: Ursachen im Bereich der sozio-ökonomischen Faktoren (materiell)

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz		
	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert
Energiewirtschaft												
Steigende Preise für fossile Energieträger	4	4	4	↘	4	↗	↗	3	2	3	14	sehr hoch
Hoher Energiebedarf	3	3	3	↘	3	↗	↗	4	3	4	14	sehr hoch
Investition in Windenergie und Photovoltaik	3	3	3	=	3	=	=	1	3	2	10	mäßig
Steigender Bedarf an Biogasanlagen	3	4	3	↘	4	=	↘	1	2	2	10	mäßig
Hoher Bedarf an Energiepflanzen inkl. KUP	4	3	2	↘	3	↗	↘	1	1	1	9	mäßig
Wohnungsbau												
Berlin-induzierte Nachfrage nach Wohnraum im Umland	1	4	3	↘	3	=	=	3	3	3	11	hoch
Verringerte Finanzierung für Erhaltung/Wiederherstellung historischer Bausubstanz	3	2	1	↑	2	=	↗	3	1	2	10	mäßig
Zunahme der bauwirtschaftlichen Investitionen	4	4	3	↘	4	=	↘	1	1	1	9	mäßig
Sozioökonomischer Strukturwandel in Siedlungsgebieten und um Berlin (Gentrifizierung)	1	2	2	↘	2	=	=	1	3	2	9	mäßig
Wechsel in Eigentumsstrukturen	2	3	3	↘	3	=	↘	1	1	1	8	mäßig
Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch 3 - hoch/gut 2 - mäßig/wenig 1 - niedrig/nicht ↑ - viel höher ↗, ↘ - steigend/höher ↖, ↙ - abnehmend/geringer = - gleich bleibend ↓ - viel geringer												

Tabelle III-25: Ursachen im Bereich der Nutzung natürlicher Ressourcen

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Reduzierte Ernteerträge in Land- und Forstwirtschaft durch Wetterextreme	2	3	3	3	↘	3	=	=	3	2	3	11	hoch	2	1
Keine ausreichende Grünabfallentsorgung	1	1	1	1	=	1	=	↘	2	1	2	7	niedrig	4	2
Illegale Baumfällung	1	1	1	1	↘	1	=	↘	1	1	1	6	niedrig	2	2
Landwirtschaft															
Nicht ortsansässige Agrarkonzerne und Investoren	2	3	4	3	↘	4	↗	=	1	2	2	12	hoch	2	2
Naturfern wirtschaftende Agrarindustrie	3	3	3	3	↗	3	=	↘	3	4	4	11	hoch	1	3
Großflächenkäufe der Landwirtschaft	1	4	3	3	↘	3	↗	=	1	2	2	11	hoch	1	3
Übernahme von Flächen durch Nicht-Landwirte mit fehlender Verbindung zum Ort	2	2	4	2	↘	3	=	=	3	2	3	11	hoch	1	2
Ökonomische Zwänge der Landwirtschaft	2	3	3	3	↘	3	=	↘	4	4	4	11	hoch	2	3
Gewerbliche Massentierhaltung	2	4	3	3	↘	3	=	=	2	2	2	10	mäßig	2	3
Wenig Ökolandbau im Verhältnis zu konventionellem Landbau	3	4	3	4	↗	4	=	↘	1	1	1	9	mäßig	1	3
Generationenwechsel in der Landwirtschaft	1	1	3	1	=	2	=	↘	3	2	3	9	mäßig	2	4
Keine biologische Kontrolle von Schadpflanzen und -tieren	3	4	2	4	=	3	=	↘	1	1	1	8	mäßig	2	3
Übernahme kleiner Betriebe durch größere	2	2	4	2	↘	3	=	↘	1	1	1	8	mäßig	1	2
Weniger Ertrag durch Ökolandbau	1	1	1	1	↘	1	↘	↘	3	1	2	5	niedrig	2	3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht

Symbole:
 ↗ - steigend/höher
 ↘ - abnehmend/geringer
 = - gleich bleibend

Fortsetzung Tabelle III-25: Ursachen im Bereich der Nutzung natürlicher Ressourcen

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Wissen Handhabbarkeit
Forstwirtschaft														
Steigende Holzpreise	3	3	1	3	↘	2	↗	↗	3	2	3	12	hoch	1 4
Ökonomische Zwänge der Holzbetriebe	3	2	3	3	↘	3	↗	=	3	3	3	12	hoch	1 2
Verkennen des langfristigen Waldentwicklungspotenzials	3	3	3	3	=	3	↗	↗	2	2	2	12	hoch	2 2
Mechanisierte Waldnutzung	3	3	3	3	↘	3	↗	↘	3	4	4	12	hoch	2 3
Umstrukturierung zu Forstbetrieb ("schwarze Null")	3	3	3	3	↘	3	↗	=	2	1	2	11	hoch	1 3
Naturferne Waldbewirtschaftung	3	3	3	3	=	3	=	↘	3	4	4	11	hoch	2 4
Unsensibler Umgang mit alten Bäumen	3	2	2	3	=	3	=	=	1	1	1	9	mäßig	2 2
Waldumbau nicht schnell genug	3	4	2	4	=	3	=	↘	3	2	3	9	mäßig	2 3
Inadequate Hegepläne	3	2	2	3	=	3	=	↘	1	1	1	8	mäßig	2 3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 ↑ - viel höher
 3 - hoch/gut
 ↗, ↘ - steigend/höher
 2 - mäßig/wenig
 = - gleich bleibend
 1 - niedrig/nicht
 ↖, ↙ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel geringer

Tabelle III-26: Ursachen im Bereich der sozio-demografischen Faktoren

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Steigende Besucherzahlen aus Berlin (oft auch mit freilaufenden Hunden)	2	1	3	2	↘	3	↗	=	3	2	3	12	hoch	1	3
Bevölkerungswachstum um Berlin (Zuwanderung und Abwanderung)	2	4	4	3	↘	4	↗	=	1	2	2	12	hoch	2	3
Größeres Arbeitsplatzangebot in Berlin und Umland	1	2	3	2	↘	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	1	3
Arbeitsplatzmangel in wirtschaftlich schwachen Gebieten	2	3	3	3	=	3	=	↘	3	2	3	10	mäßig	1	3
Bevölkerungsrückgang in wirtschaftlich schwachen Gebieten	1	2	3	2	↘	3	=	↘	1	1	1	8	mäßig	1	3

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht

Symbole: ↑ - viel höher
 ↗ - steigend/höher
 ↘ - abnehmend/geringer
 = - gleich bleibend
 ↓ - viel geringer

Tabelle III-27: Ursachen im Bereich der Kommunikation (links)

Tabelle III-28: Ursachen im Bereich der räumlichen Faktoren (rechts)

Ursache	Kritikalität				Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Wenig Kompromissbereitschaft aller Beteiligten	4	3	3	4	=	4	↗	=	1	1	1	11	hoch	2	3
Fehlender Dialog zwischen Verwaltung, Nutzern, Akteuren und Bürger*innen	4	4	3	4	=	4	=	↘	3	3	3	10	mäßig	4	3
Zurückhaltende Zusammenarbeit von Behörden, Verbänden und Vereinen	4	4	3	4	=	4	=	↘	1	2	2	10	mäßig	2	2

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht

Symbole:
 ↑ - viel höher
 ↗ - steigend/höher
 ↘ - abnehmend/geringer
 = - gleich bleibend

Ursache	Kritikalität				Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz				
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Räumliches Ungleichgewicht geschützter Gebiete im Landkreis	4	2	4	3	=	4	=	↘	3	2	3	11	hoch	1	4

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht

Symbole:
 ↑ - viel höher
 ↗ - steigend/höher
 ↘ - abnehmend/geringer
 = - gleich bleibend

Tabelle III-29: Ursachen im Bereich des Verkehrs und der Infrastruktur

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Unzureichende Anbindung an ÖPNV	2	2	3	2	=	=	↗	↗	3	2	3	10	mäßig	1	3
Hoher Individualverkehr	4	4	3	4	↘	4	=	=	1	1	1	10	mäßig	2	3
Einseitige, konventionelle Verkehrsplanung zugunsten des Autoverkehrs	4	3	2	4	=	3	=	↘	3	3	3	9	mäßig	2	4
Private PKW-Nutzung auf Waldwegen	3	1	3	2	↘	3	=	=	1	1	1	9	mäßig	2	2
Schlechte Erreichbarkeit von Naherholungsgebieten mit ÖPNV	2	2	2	2	=	2	=	↗	2	2	2	8	mäßig	2	3
Fehlende Radwege	1	1	1	1	↘	1	=	↗	2	2	2	7	niedrig	4	4
Unzureichender Ausbau von Radwegen	2	2	2	2	↘	2	↘	↗	2	1	2	6	niedrig	3	4

Numerische Bewertungen: 4 - sehr hoch
 ↑ - viel höher
 ↓ - viel geringer

Symbole: 3 - hoch/gut
 ↗, ↘ - steigend/höher
 ↖, ↙ - fallend/niedriger
 1 - niedrig/nicht
 ↗, ↘ - abnehmend/geringer
 ↓ - viel

Tabelle III-30: Ursachen im Bereich des globalen Klimawandels

Ursache	Kritikalität			Dynamik			Systemische Aktivität			Strategische Relevanz					
	Wirkungsreichweite	Wirkungsschwere	Unumkehrbarkeit	Ausmaß (Reichweite & Schwere)	Kritikalität vor 20 Jahren	Aktuelle Kritikalität	Trend der aktuellen Kritikalität	Kritikalität in 20 Jahren	Ausmaß der Aktivität	Menge der beeinflussten Elemente	Systemische Aktivität	Detaillierter Wert	Finaler Wert	Handhabbarkeit	Wissen
Komplexer, globaler Klimawandel	4	2	4	3	=	4	↗	↗	4	4	4	15	sehr hoch	1	2
Langsamer, zeitverzögerter Prozess des Klimawandels	4	4	4	4	=	4	=	↘	2	1	2	10	mäßig	1	2
Freisetzung von Treibhausgasen aus Ökosystemen	4	2	3	3	=	3	=	↘	3	1	2	9	mäßig	4	3

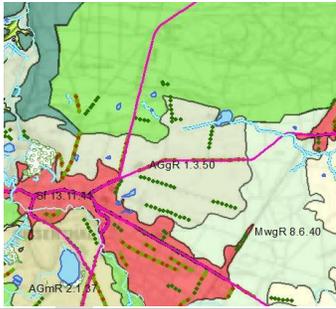
Numerische Bewertungen:
 4 - sehr hoch
 3 - hoch/gut
 2 - mäßig/wenig
 1 - niedrig/nicht
 ↑ - viel höher
 ↗, ↘ - steigend/höher
 ↖, ↙ - abnehmend/geringer
 = - gleich bleibend
 ↓ - viel
 geringer

III 2. Landschaftsbild und landschaftsbildbezogene Erholung

Entwurf

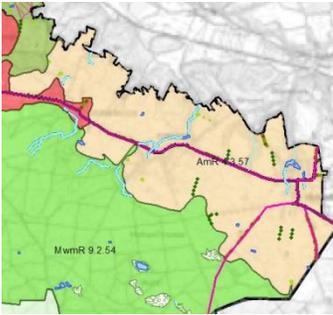
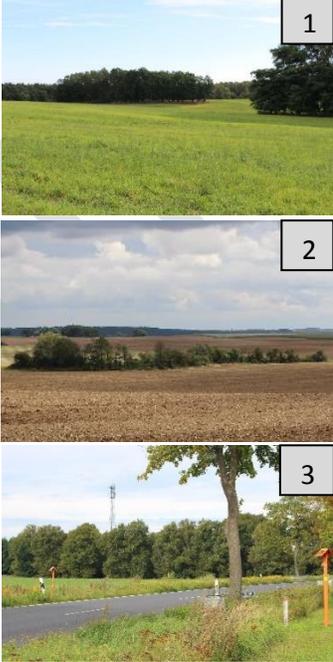
III 2.1 Steckbriefe zu den Landschaftsbildeinheiten im Barnim

Tabelle III-31: Steckbriefe zu den Landschaftsbildeinheiten im Barnim (Luttmann 2017, Ludwig 2018, UNB 2018)

AGgR	Acker- und Grünlandgeprägt geringe Reliefenergie	
	<p><u>Landschaftsbildeinheiten:</u> 1.1.90 (2) 1.2.76 (2) 1.3.50 (2)</p>	
		
<p>Allgemeine Beschreibung Die Landschaftsbildeinheiten 1.1.90 und 1.2.76 befinden sich im nordwestlichen Teil des Plangebietes und sind durch einen Wechsel aus Acker- und Grünlandnutzung geprägt. Die Einheit 1.3.50 liegt mittig im Plangebiet nördlich von Biesenthal und weist zum einen strukturierte Grünlandflächen und zum anderen geringer strukturierte Ackerflächen auf. Das Gelände ist eben.</p>		
<p>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen Vorherrschend sind Acker- und Grünlandflächen mit einer Größe von 25 bis über 50 ha, welche gebietsweise von verschiedenen natürlichen Landschaftselementen unterbrochen sind [1]. Vereinzelt gibt es kleinflächige Grünlandflächen unter 25 ha. Block- und inselartig finden sich kleinere Misch- und Laubwaldbereiche in Einheit 1.3.50. Die anderen Gebiete sind vereinzelt durch natürliche Landschaftselemente strukturiert. Im Gebiet liegen nur vereinzelt kleine Siedlungsbereiche. Die Einheiten 1.3.50 und 1.2.76 grenzen jedoch an größere Siedlungsbereiche an.</p>		
<p>Kleinflächige, lineare und punktuelle Landschaftselemente In den Gebieten befinden sich vordergründig vereinzelt kleinere Fließgewässer und kleine bis mittlere Stillgewässer. Die Einheit 1.3.50 hebt sich durch einen höheren Anteil an kleinen Fließgewässern und einen großflächig, sumpfigen Bereich ab. Alleen [2] und Baumreihen befinden sich hauptsächlich entlang von Straßen. Feldgehölze/Hecken, kleinere Baum- und Gehölzinseln [3] sowie kleine geschlossene Waldbereiche gliedern das Offenland. Die Einheit 1.3.50 ist durch Landesstraßen unterbrochen.</p>		
<p>Wertgebende Aspekte Der Landschaftsbildsubtyp ist sehr weitläufig und bietet vielfältige Sichtbeziehungen. Aufwertend sind vor allem die Grünlandbereiche in Verbindung mit kleinflächigen und linearen natürlichen Landschaftselementen und die fließgewässergeprägten Gebietsteile.</p>		
<p>Beeinträchtigende Aspekte Ackerschläge mit einer Größe von über 50 ha und die gebietsweise Zerschneidung durch Landesstraßen, beeinträchtigen das Landschaftsbild.</p>		
<p>Bewertungen: hochwertig</p>		

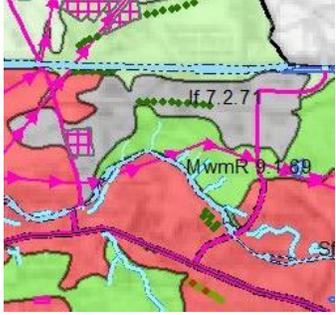
AGmR	Acker- und Grünlandgeprägt mittlere Reliefenergie		
	<u>Landschaftsbildeinheiten:</u> AGmR 2.1.37 (2)		
<p>Allgemeine Beschreibung</p> <p>Der Landschaftsbildsubtyp wird durch landwirtschaftliche Nutzung, die Ackerbau und Grünlandnutzung umfasst, geprägt. Mittig des Plangebietes südlich von Biesenthal befindet sich die einzige Landschaftsbildeinheit dieser Ausprägung. Das wellige Relief weist eine mittlere Reliefenergie auf.</p>			
<p>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen</p> <p>Vorherrschend sind strukturierte Acker- und Grünlandflächen kleinerer bis mittlerer Größe, welche gebietsweise von verschiedenen natürlichen Landschaftselementen unterbrochen sind [1]. Vereinzelt finden sich großflächige Ackerschläge über 50 ha [2]. Block- und inselartig sind kleinere Misch- und Laubwald- bzw. Nadelwaldbereiche im Raum verteilt. Gewässer unterschiedlicher Art [3] prägen die Landschaftsbildeinheit. Im Gebiet befinden sich keine Siedlungsbereiche. Im nördlichen Randbereich grenzt jedoch die Stadt Biesenthal an. Das Gebiet liegt teilweise im Naturschutzgebiet „Biesenthaler Becken“.</p> <p>Kleinflächige, lineare und punktuelle Landschaftselemente</p> <p>In den Gebieten befinden sich vermehrt kleinere Fließ- und Stillgewässer, vereinzelt auch kleine und mittlere Seen und sumpfige Bereiche. Alleen und Baumreihen befinden sich hauptsächlich entlang von Straßen. Feldgehölze/Hecken, kleinere Baum- und Gehölzinseln sowie kleine geschlossene Waldbereiche gliedern das Offenland. Teilweise ist das Gebiet durch eine Bundes- bzw. Landesstraße zerschnitten.</p>			
<p>Wertgebende Aspekte</p> <p>Die Flächen zeichnen sich durch vielfältige Sichtverhältnisse aus. Aufwertend ist der Wechsel aus landwirtschaftlich genutzten Flächen, kleinen Waldbereichen und ungenutzten Randbereichen sowie Gewässern.</p>			
<p>Beeinträchtigende Aspekte</p> <p>Stellenweise beeinträchtigen große Ackerschläge und die gebietsweise Zerschneidung durch die Bundes- bzw. Landesstraße das Gebiet.</p>			
<p>Bewertungen: hochwertig</p>			

AgR Ackergeprägt geringe Reliefenergie																								
	<p><u>Landschaftsbildeinheiten:</u></p> <table border="0"> <tr><td>3.1.83 (3)</td><td>3.12.44 (2)</td></tr> <tr><td>3.2.80 (2)</td><td>3.13.27 (2)</td></tr> <tr><td>3.3.70 (1)</td><td>3.14.14 (2)</td></tr> <tr><td>3.4.66 (2)</td><td>3.15.23 (3)</td></tr> <tr><td>3.5.58 (2)</td><td>3.16.21 (3)</td></tr> <tr><td>3.6.56 (3)</td><td>3.17.7 (3)</td></tr> <tr><td>3.7.46 (2)</td><td>3.18.8 (3)</td></tr> <tr><td>3.8.34 (3)</td><td>3.19.13 (3)</td></tr> <tr><td>3.9.42 (3)</td><td>3.20.11 (2)</td></tr> <tr><td>3.10.32 (3)</td><td></td></tr> <tr><td>3.11.33 (3)</td><td></td></tr> </table>	3.1.83 (3)	3.12.44 (2)	3.2.80 (2)	3.13.27 (2)	3.3.70 (1)	3.14.14 (2)	3.4.66 (2)	3.15.23 (3)	3.5.58 (2)	3.16.21 (3)	3.6.56 (3)	3.17.7 (3)	3.7.46 (2)	3.18.8 (3)	3.8.34 (3)	3.19.13 (3)	3.9.42 (3)	3.20.11 (2)	3.10.32 (3)		3.11.33 (3)		
3.1.83 (3)	3.12.44 (2)																							
3.2.80 (2)	3.13.27 (2)																							
3.3.70 (1)	3.14.14 (2)																							
3.4.66 (2)	3.15.23 (3)																							
3.5.58 (2)	3.16.21 (3)																							
3.6.56 (3)	3.17.7 (3)																							
3.7.46 (2)	3.18.8 (3)																							
3.8.34 (3)	3.19.13 (3)																							
3.9.42 (3)	3.20.11 (2)																							
3.10.32 (3)																								
3.11.33 (3)																								
<p>Allgemeine Beschreibung Der Landschaftsbildsubtyp ist durch großflächige Ackernutzung geprägt. Die 20 Landschaftsbildeinheiten befinden sich vordergründig im südlichen/südöstlichen und nordwestlichen Teil des Plangebietes und sind in ihrer Gebietsgröße sehr differenziert. Das Gelände ist durch eine geringe Reliefenergie gekennzeichnet.</p>																								
<p>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen Im südlichen/südöstlichen Plangebiet befinden sich große zusammenhängende Landschaftsbildeinheiten, die großflächige, gering strukturierte Ackerflächen mit Größen über 50 ha aufweisen [1]. Im nordwestlichen Teil des Plangebietes befinden sich vordergründig kleinflächigere Einheiten, in denen kleinere und mittlere Ackerflächen dominieren. Unterbrechungen durch natürliche Landschaftselemente sind hauptsächlich entlang von Straßen [2] vorzufinden. Die Gebiete sind durch vermehrte punktuelle Besiedlungen gekennzeichnet, die stellenweise schlecht in das Landschaftsbild integriert sind.</p>		<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 5px; margin-left: 10px;">1</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 5px; margin-left: 10px;">2</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 5px; margin-left: 10px;">3</div> </div> </div>																						
<p>Kleinflächige, lineare und punktuelle Landschaftselemente In den Gebieten ist stellenweise kleinflächige Grünlandnutzung vorzufinden. Vordergründig treten vereinzelt natürliche Landschaftselemente, wie kleinere Waldflächen, kleine Baum- und Gehölzinseln, Feldgehölze/Hecken, Alleen, Baumreihen, kleinere Fließgewässer, kleinere Wasserlöcher/Sölle, Feuchtwiesen und sumpfige Bereiche auf. Anthropogene Landschaftselemente, wie Freileitungen, die Autobahnen A10 und A11, Autobahndreiecke, Bundesstraßen, Landesstraßen, Bahnschienen, Industrieflächen, Photovoltaik und Windkraftanlagen [3] dominieren gebietsweise das Landschaftsbild.</p>																								
<p>Wertgebende Aspekte Die Flächen zeichnen sich durch ihre Weitläufigkeit aus. Aufwertend sind gebietsweise Unterbrechungen der Ackerflächen durch natürliche Landschaftselemente und kleinflächig vorkommende Grünlandnutzung.</p>																								
<p>Beeinträchtigende Aspekte Abwertend sind monotone großflächige Ackerflächen in Verbindung mit einer Vielzahl an anthropogenen Landschaftselementen, insbesondere Windkraftanlagen und schlecht ins Landschaftsbild integrierte Siedlungen.</p>																								
<p>Bewertungen: mäßig/hochwertig (sehr hochwertig)</p>																								
AmR Ackergeprägt mittlere Reliefenergie																								

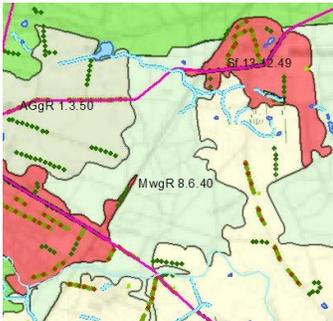
	<p><u>Landschaftsbildeinheiten:</u> 4.1.81 (2) 4.2.73 (3) 4.3.57 (2) 4.4.87 (2)</p>	
<p><u>Allgemeine Beschreibung</u> Der Landschaftsbildsubtyp ist durch großflächige Ackernutzung geprägt. Die vier Landschaftsbildeinheiten befinden sich im nördlichen Teil des Plangebietes. Es handelt sich um kleine bis mittelgroße und ein sehr großes Gebiet. Das Gelände ist durch eine mittlere Reliefenergie mit welligen Erhebungen gekennzeichnet.</p>		
<p><u>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen</u> Vorherrschend sind gering strukturierte Ackerflächen mit einer Größe von 25 bis 50 ha und vermehrt über 50 ha. Gelegentlich finden sich kleinere Flächen von unter 25 ha. Unterbrechungen durch natürliche Landschaftselemente sind vordergründig entlang von Straßen vorzufinden. Stellenweise treten kleinere bewaldete Bereiche, mit strukturiertem Laub- und Nadelwald [1], auf. Die Gebiete sind durch vermehrte punktuelle Besiedlung gekennzeichnet. Die Landschaftsbildeinheit 4.4.87 hebt sich durch eine Vielzahl an Kleinstgewässern von den anderen Einheiten ab.</p>		
<p><u>Kleinflächige, lineare und punktuelle Landschaftselemente</u> Vordergründig treten vereinzelt natürliche Landschaftselemente, wie kleinere Waldflächen, kleine Baum- und Gehölzinseln, Feldgehölze/Hecken, kleinere Fließgewässer, kleinere Wasserlöcher/Sölle [2], Feuchtwiesen und sumpfige Bereiche auf. Alleen und Baumreihen sind vor allem entlang von Straßen vorzufinden. Anthropogene Landschaftselemente, wie Freileitungen, Bundesstraßen [3], Landesstraßen, Bahnschienen und Windkraftanlagen prägen gebietsweise das Landschaftsbild.</p>		
<p><u>Wertgebende Aspekte</u> Der Landschaftsbildsubtyp zeichnet sich durch seine Weitläufigkeit aus. Aufwertend sind vor allem strukturierte kleine geschlossene Waldflächen sowie Feldgehölze. Insbesondere eine gebietsweise hohe Anzahl an kleinen Wasserflächen ist wertgebend.</p>		
<p><u>Beeinträchtigende Aspekte</u> Abwertend sind monotone großflächige Ackerflächen in Verbindung mit einer Vielzahl an anthropogenen Landschaftselementen, insbesondere Straßen und Windkraftanlagen.</p>		
<p>Bewertungen: hochwertig (mäßig)</p>		

GgR Grünlandgeprägt geringe Reliefenergie	
	<p><u>Landschaftsbildeinheiten:</u></p> <p>5.1.63 (2) 5.2.74 (2) 5.3.79 (1) 5.4.55 (1) 5.5.30 (2) 5.6.89 (2)</p> 
<p><u>Allgemeine Beschreibung</u></p> <p>Der Landschaftsbildsubtyp wird durch kleine bis mittelgroße Landschaftsbildeinheiten, in denen die Grünlandnutzung dominiert, gekennzeichnet. Sie befinden sich in direkter Nähe zu ackerbaulich genutzten Flächen und sind fließgewässergeprägt. Das Gelände ist schwach reliefiert.</p> 	
<p><u>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen</u></p> <p>Vorherrschend sind weitläufige Grünlandflächen [1] mit einer Größe von unter 25 ha und vereinzelt zwischen 25 und 50 ha. In der Landschaftsbildeinheit 5.6.89 kommen Flächen über 50 ha vor.</p> <p>Gebietsweise befinden sich die durch Grünlandnutzung bestimmten Flächen im Wechsel mit bewaldeten und ackerbaulich genutzten Flächen. Gewässer unterschiedlicher Art prägen die Landschaftsbildeinheiten.</p> <p>Die Gebiete sind vereinzelt durch kleinere punktuelle Besiedlung gekennzeichnet.</p> 	
<p><u>Kleinflächige, lineare und punktuelle Landschaftselemente</u></p> <p>In den Gebieten befinden sich vermehrt kleinere, zum Teil verschiffte Fließ- und Stillgewässer [2] und vereinzelt auch große Fließgewässer. Baumreihen befinden sich hauptsächlich entlang von Straßen. Feldgehölze/Hecken, kleinere Baum- und Gehölzinseln, feuchte Waldgebiete, Feuchtwiesen sowie kleine geschlossene Waldbereiche gliedern das Offenland.</p> <p>Teilweise sind die Gebiete durch Landesstraßen, Bahnschienen oder Freileitungen zerschnitten. In der Landschaftsbildeinheit 5.5.30 befinden sich Photovoltaikflächen [3].</p>  	
<p><u>Wertgebende Aspekte</u></p> <p>Der Landschaftsbildsubtyp zeichnet sich durch kleinflächige Strukturierung, eine hohe Anzahl an kleinen Fließ- und Stillgewässern sowie vielfältige Sichtbeziehungen aus. Aufwertend sind zudem strukturierte, kleine, geschlossene Waldflächen sowie Feldgehölze und kleinere Baum- und Gehölzinseln.</p>	
<p><u>Beeinträchtigende Aspekte</u></p> <p>Zerschneidungen durch Landesstraßen sowie Freileitungen und Bahnschienen beeinträchtigen das Landschaftsbild.</p>	
<p>Bewertungen: hochwertig/sehr hochwertig</p>	

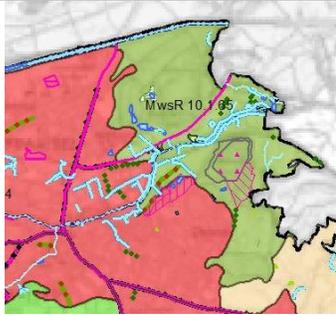
HgR Heidegeprägt geringe Reliefenergie		
	<p><u>Landschaftsbildeinheiten:</u> 6.1.22 (1)</p>	
<p><u>Allgemeine Beschreibung</u> Die einzige Landschaftsbildeinheit von diesem Landschaftsbildsubtypen befindet sich im Gebiet des Naturschutzgebietes „Schönowener Heide“. Es liegt an der nordwestlichen Grenze zu Schönow, einem Ortsteil von Bernau bei Berlin. Das Gebiet ist ein heidegeprägtes Offenland mit einem Anteil an Laub- bzw. Mischwaldbeständen. Das Gelände weist eine geringe Reliefenergie auf.</p>		
<p><u>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen</u> Vorherrschend sind weitläufige Offenlandbereiche [1], die durch Besenheide geprägt sind. Auf dem Gebiet finden sich verteilt lichte Waldbestände und angrenzend auch kleinere geschlossene Waldbereiche. Der untere Teil des Gebietes ist Offenland, das nicht durch Heide, sondern vielmehr durch lichte Waldbestände und Gehölze geprägt ist. Dieser Bereich ist kleinflächig strukturiert. Das Gebiet wird mit Hilfe von Megaherbivoren künstlich offengehalten, um seltene und schützenswerte Biotope und Arten des Offenlandes erhalten zu können.</p> <p><u>Kleinflächige, lineare und punktuelle Landschaftselemente</u> Vordergründig treten vereinzelt natürliche Landschaftselemente, wie kleinere Waldflächen, kleine Baum- und Gehölzinseln [2] und Baumreihen auf. Markant ist zudem die Einzäunung der beweideten Flächen. Das Gebiet ist zum Teil durch eine Landesstraße und Freileitungen [3] zerschnitten.</p>		
<p><u>Wertgebende Aspekte</u> Von besonderem Wert für das Landschaftsbild in diesem Landschaftsbildsubtyp, sind die heidegeprägten Flächen und deren Strukturierung durch kleinflächige und lineare natürliche Landschaftselemente.</p>		
<p><u>Beeinträchtigende Aspekte</u> Die Einzäunungen der beweideten Flächen und Freileitungen können als anthropogene Landschaftselemente das Landschaftsbild beeinträchtigen.</p>		
<p>Bewertungen: sehr hochwertig</p>		

If Industrieflächen	
	<p><u>Landschaftsbildeinheiten:</u> 7.1.62 (4) 7.2.71 (4) 7.3.1 (4)</p>
	
<p><u>Allgemeine Beschreibung</u> Dieser Landschaftsbildsubtyp ist durch industriell oder gewerblich genutzte Flächen, die größer als 80 ha sind, geprägt. Die drei Flächen liegen in unmittelbarer Nähe zu großen Siedlungsflächen und gehören zum Teil zu deren Versorgungsstrukturen.</p>	
<p><u>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen</u> Die Gebiete sind weitläufig, großflächig [1] und befinden sich am Siedlungsrand. Sie sind größtenteils arm an Strukturen. Auf nicht bebauten Flächen kommt es zur natürlichen Sukzession und der Ausbildung von verschiedenen Landschaftselementen. Die Einheit 7.2.71 ist fast vollständig von geschlossenen Waldgebieten umgeben.</p>	
<p><u>Raumprägende Landschaftselemente und -strukturen</u> Auf unbebauten Flächen bilden sich stellenweise kleine Baum- und Gehölzinseln [2]. Zudem gibt es gliedernde Elemente, wie Baumreihen entlang von Straßen. An Einheit 7.2.71 grenzt der Oder-Havel-Kanal an. Dort befindet sich zudem ein Binnenhafen. Im westlichsten Bereich der Einheit 7.1.62 befinden sich kleinere Fließgewässer und eine Feuchtwiese sowie ein Graben. Die drei Einheiten sind geprägt von anthropogenen Elementen, industriell oder gewerblich genutzten Gebäuden [3], Photovoltaik-Flächen, Freileitungen, Bahnschienen und Verkehrsinfrastruktur.</p>	
<p><u>Wertgebende Aspekte</u> Wertgebend sind die gebietsweise auftretenden kleinen Baum- und Gehölzinseln, sowie kleinere Fließgewässer.</p>	
<p><u>Beeinträchtigende Aspekte</u> Anthropogene Überprägung beeinträchtigt das Landschaftsbild.</p>	
<p>Bewertungen: geringwertig</p>	



MwgR	Mischwaldgeprägt geringe Reliefenergie																										
	<p><u>Landschaftsbildeinheiten:</u></p> <table border="0"> <tr><td>8.1.88 (1)</td><td>8.12.4 (1)</td></tr> <tr><td>8.2.591 (1)</td><td>8.2.592 (2)</td></tr> <tr><td>8.13.84 (1)</td><td></td></tr> <tr><td>8.3.601 (1)</td><td>8.3.602 (2)</td></tr> <tr><td>8.3.603 (1)</td><td>8.3.604 (2)</td></tr> <tr><td>8.4.75 (1)</td><td></td></tr> <tr><td>8.5.43 (1)</td><td></td></tr> <tr><td>8.6.40 (1)</td><td></td></tr> <tr><td>8.7.48 (1)</td><td></td></tr> <tr><td>8.8.261 (1)</td><td>8.8.262 (2)</td></tr> <tr><td>8.9.24 (1)</td><td></td></tr> <tr><td>8.10.19 (1)</td><td></td></tr> <tr><td>8.11.10 (1)</td><td></td></tr> </table> 	8.1.88 (1)	8.12.4 (1)	8.2.591 (1)	8.2.592 (2)	8.13.84 (1)		8.3.601 (1)	8.3.602 (2)	8.3.603 (1)	8.3.604 (2)	8.4.75 (1)		8.5.43 (1)		8.6.40 (1)		8.7.48 (1)		8.8.261 (1)	8.8.262 (2)	8.9.24 (1)		8.10.19 (1)		8.11.10 (1)	
8.1.88 (1)	8.12.4 (1)																										
8.2.591 (1)	8.2.592 (2)																										
8.13.84 (1)																											
8.3.601 (1)	8.3.602 (2)																										
8.3.603 (1)	8.3.604 (2)																										
8.4.75 (1)																											
8.5.43 (1)																											
8.6.40 (1)																											
8.7.48 (1)																											
8.8.261 (1)	8.8.262 (2)																										
8.9.24 (1)																											
8.10.19 (1)																											
8.11.10 (1)																											
<p>Allgemeine Beschreibung</p> <p>Der Landschaftsbildsubtyp ist durch größere Laubwaldbestände mit der Hauptbaumart Buche und Nadelwaldbestände mit der Hauptbaumart Kiefer, aber auch durch Mischbestände mit weiteren Baumarten, geprägt. In den Nadelwaldbeständen ist die Reihenpflanzung teilweise deutlich erkennbar. Das Gelände ist überwiegend eben.</p>																											
<p>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen</p> <p>Vorherrschend sind großflächige, zusammenhängende, wirtschaftlich erschlossene Waldgebiete [1] oder Teilgebiete von Waldgebieten anderer Ausprägung. Vereinzelt auch kleinflächige Waldgebiete, die sich auf großen Ackerflächen in exponierter Lage befinden.</p> <p>Die Landschaftsbildeinheiten unterliegen mittelfristigen Veränderungen durch wirtschaftliche Nutzung. Verjüngungsflächen sind durch Wildschutzzäune [2] abgegrenzt. Holzpolter bzw. Holzlagerplätze sind temporär Landschaftsbild prägend. Kleinflächige Siedlungen kommen nur vereinzelt und punktuell vor. Stellenweise sind Acker- und Grünlandflächen vorzufinden.</p> <p>Kleinflächige, lineare und punktuelle Landschaftselemente</p> <p>In den Gebieten befinden sich zahlreiche kleinere Fließ- und Stillgewässer, vereinzelt auch größere Seen, sumpfige oder nasse Waldbereiche [3] sowie Kanäle (Finowkanal und Oder-Havel-Kanal) im südlichen Teil des Plangebietes. Auf offenen Flächen sind Gehölzgruppen, Baumreihen und Alleen typisch.</p> <p>Teilweise sind die Waldgebiete durch Bundes- oder Landesstraßen zerschnitten. Kiesabbauflächen kommen punktuell vor.</p>																											
<p>Wertgebende Aspekte</p> <p>Der Landschaftsbildsubtyp zeichnet sich durch strukturierte Mischwaldgebiete aus, die durch eine Vielzahl von kleineren Fließ- und Stillgewässern gekennzeichnet sind.</p> <p>Beeinträchtigende Aspekte</p> <p>Größere Kiefernreinbestände, Wildschutzzäune und Zerschneidungen der Waldgebiete durch Bundes- und Landesstraßen sowie Freileitungen und Bahnschienen beeinträchtigen stellenweise das Landschaftsbild.</p>																											
<p>Bewertungen: sehr hochwertig</p>																											

MwmR Mischwaldgeprägt mittlere Reliefenergie	
	<p><u>Landschaftsbildeinheiten:</u> 9.1.69 (1) 9.2.541 (1) 9.2.542 (2) 9.3.45 (1) 9.4.31 (1) 9.5.78 (1)</p>
	
<p>Allgemeine Beschreibung Der Landschaftsbildsubtyp ist durch größere Laubwaldbestände mit der Hauptbaumart Buche und Nadelwaldbestände mit der Hauptbaumart Kiefer, sowie Mischbestände mit weiteren Baumarten, geprägt. Die Landschaftsbildeinheiten sind gewässer- oder fließgewässergeprägt. Das wellige Gelände weist eine mittlere Reliefenergie auf.</p>	
	
<p>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen Vorherrschend sind großflächige, zusammenhängende, wirtschaftlich erschlossene Waldgebiete [1]. Vereinzelt kommen kleinflächige Waldgebiete vor. Die Landschaftsbildeinheiten unterliegen mittelfristigen Veränderungen durch wirtschaftliche Nutzung. Verjüngungsflächen sind durch Wildschutzzäune [2] abgegrenzt. Holzpolter bzw. Holzlagerplätze sind temporär Landschaftsbild prägend. Kleinflächige Siedlungen kommen punktuell vor. Stellenweise sind offene Flächen vorzufinden. Das Naturschutzgebiet „Biesenthaler Becken“ (MwmR 9.4.31) und das Naturschutzgebiet „Nonnenfließ-Schwärzetal“ (MwmR 9.2.541 und MwmR 9.2.542) sind Bestandteile dieses Landschaftsbildsubtypen.</p>	
	
<p>Kleinflächige, lineare und punktuelle Landschaftselemente In den Gebieten von diesem Landschaftsbildsubtypen befinden sich zahlreiche kleinere Fließgewässer sowie kleinere und mittlere Stillgewässer [3], Feuchtwiesen, sumpfige Waldbereiche und das „Oberseemoor“ am Liepnitzsee (MwmR 9.3.45). Baumreihen und Alleen kommen gelegentlich vor. Teilweise sind die Waldgebiete durch Bundes- oder Landesstraßen unterbrochen.</p>	
<p>Wertgebende Aspekte Die Gebiete zeichnen sich durch strukturierte Mischwaldgebiete mit einer Vielzahl von kleineren Fließgewässern und kleineren/mittleren Stillgewässern aus. Feuchtwiesen sumpfige und moorige Bereiche sind wertgebend.</p>	
<p>Beeinträchtigende Aspekte Größere Kiefernreinbestände, Wildschutzzäune und Zerschneidungen der Waldgebiete durch die Autobahn A11, Bundes- und Landesstraßen sowie Freileitungen und Bahnschienen beeinträchtigen das Landschaftsbild.</p>	
<p>Bewertungen: sehr hochwertig</p>	

MwsR	Mischwaldgeprägt starke Reliefenergie
	<p><u>Landschaftsbildeinheiten:</u> 10.1.65 (1) 10.2.15 (1)</p> 
<p><u>Allgemeine Beschreibung</u> Die Einheiten von diesem Landschaftsbildsubtypen sind Bestandteile großer zusammenhängender Waldgebiete, von denen jeweils nur ein kleiner Teil im Plangebiet liegt. Sie sind geprägt durch größere Nadelwaldbestände mit der Hauptbaumart Kiefer und Laub- bzw. Mischwaldbeständen mit den Hauptbaumarten Buche und Eiche. Das Gelände ist bewegt. Die höchste Erhebung ist der „Dachsberg“ mit 133,1 m (MwsR 10.2.15).</p> 	
<p><u>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen</u> Vorherrschend sind großflächige, zusammenhängende, wirtschaftlich erschlossene Waldgebiete mit großflächigen und kleinflächigen Beständen. Besonders markant ist das bewegte, teilweise steil ansteigende bzw. abfallende Gelände [1]. Die Landschaftsbildeinheiten unterliegen mittelfristigen Veränderungen durch wirtschaftliche Nutzung. Verjüngungsflächen sind durch Wildschutzzäune abgegrenzt. Holzpolter bzw. Holzlagerplätze [2] sind temporär Landschaftsbild prägend. In den Einheiten werden die Waldgebiete durch Ackerflächen unterbrochen. Kleinflächige Siedlungen kommen punktuell vor.</p> <p><u>Kleinflächige, lineare und punktuelle Landschaftselemente</u> In den Gebieten dieses Landschaftsbildsubtypen befinden sich vereinzelt kleinere Still- und Fließgewässer sowie Teile des Gamensees (MwsR 10.2.15), Feuchtwiesen und sumpfige Waldbereiche. In den bewaldeten Bereichen und auf den offenen Flächen sind Baumreihen, Alleen und Feldgehölze/Hecken [3] strukturgebend. Teilweise sind die Waldgebiete durch Bundes- oder Landesstraßen unterbrochen.</p> 	
<p><u>Wertgebende Aspekte</u> Der Landschaftsbildsubtyp zeichnet sich durch strukturierte Waldgebiete aus, die insbesondere durch das bewegte Gelände und unterschiedliche Altersstrukturen sowie Baumartenzusammensetzungen geprägt sind. Eine Vielzahl an kleinflächigen Landschaftselementen ist zusätzlich wertgebend.</p> <p><u>Beeinträchtigende Aspekte</u> Größere Kiefernbestände, Wildschutzzäune und ein großer Holzlagerplatz in der Einheit MwsR 10.2.15 sowie die Zerschneidung der Waldgebiete durch Bundes- / Landesstraßen beeinträchtigen teilweise das Landschaftsbild.</p>	
<p>Bewertungen: sehr hochwertig</p>	

NwgR Nadelwaldgeprägt geringe Reliefenergie		
	<p><u>Landschaftsbildeinheiten:</u> 11.1.82 (2) 11.2.47 (3) 11.3.35 (3) 11.4.18 (3) 11.5.16 (3)</p>	
<p>Allgemeine Beschreibung Der Landschaftsbildsubtyp ist durch kleinere bis mittelgroße Landschaftsbildeinheiten mit geschlossenen Nadelwaldbeständen mit der Hauptbaumart Kiefer und gebietsweise kleineren Laub- bzw. Laubmischwaldbeständen geprägt. Teilweise sind die Einheiten Bestandteil von größeren zusammenhängenden Waldgebieten, die zum Teil auch über das Plangebiet hinausgehen. Das Gelände ist eben.</p>		
<p>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen Vorherrschend sind großflächige, zusammenhängende, wirtschaftlich erschlossene Nadelwaldgebiete [1], in denen zum Teil die Reihenpflanzung deutlich zu erkennen ist. Vereinzelt auch kleinflächige Waldgebiete, die sich in sonst waldarmen Gebieten befinden. Kleinere Laub- bzw. Mischwaldbestände sowie Ackerflächen ergänzen die Gebiete. Die Landschaftsbildeinheiten unterliegen mittelfristigen Veränderungen durch wirtschaftliche Nutzung. Verjüngungsflächen sind durch Wildschutzzäune abgegrenzt. Stellenweise bildet der eingeleitete Waldumbau – hauptsächlich mit Buche – eine Unterschicht [2] und strukturiert die Bestände vertikal. Holzpolter bzw. Holzlagerplätze sind temporär Landschaftsbild prägend. Landschaftsbildeinheit 11.3.35 weist einen hohen Besiedlungsgrad auf. Andere Einheiten weisen nur punktuelle oder gar keine Siedlungsstrukturen auf.</p>		
<p>Kleinflächige, lineare und punktuelle Landschaftselemente In den Einheiten befinden sich vereinzelt kleinere Fließ- und Stillgewässer, kleinere bis größere Stillgewässer und Bäche/Gräben. Auf offenen Flächen sind Gehölzgruppen, Baumreihen und Alleen typisch. Teilweise sind die Waldgebiete durch Bundes- oder Landesstraßen [3] und Freileitungen zerschnitten.</p>		
<p>Wertgebende Aspekte Der Landschaftsbildsubtyp wird durch strukturierte Laub- und Mischwaldgebiete und gebietsweise vorhandene Unterstände aufgewertet. Zusätzlich sind kleinflächige Landschaftselemente wertgebend.</p>		
<p>Beeinträchtigende Aspekte Monotone Kiefernreinbestände mit einheitlicher Alterstruktur sowie die Zerschneidung von Waldgebieten durch Bundes- oder Landesstraßen und Freileitungen beeinträchtigen das Landschaftsbild.</p>		
<p>Bewertungen: mäßig/hochwertig</p>		

NwmR Nadelwaldgeprägt mittlere Reliefenergie	
	<p><u>Landschaftsbildeinheiten:</u> 12.1.53 (3)</p>
	<p>Allgemeine Beschreibung Der Landschaftsbildsubtyp wird durch Nadelwald geprägt. Vereinzelt sind kleine Laub- bzw. Mischwaldbestände vorzufinden. Mittig des Plangebietes, nördlich von Biesenthal und Prenzen, befindet sich die einzige Landschaftsbildeinheit dieser Ausprägung. Es ist Teil eines großen zusammenhängenden Mischwaldgebietes. Das wellige Relief weist eine mittlere Reliefenergie auf.</p>
	<p>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen Vorherrschend sind großflächige, zusammenhängende, wirtschaftlich erschlossene Nadelwaldgebiete [1] unterschiedlichen Alters, in denen zum Teil die Reihenpflanzung deutlich zu erkennen ist. Kleinere Laub- bzw. Mischwaldbestände sind nur vereinzelt vorzufinden. Die Landschaftsbildeinheit unterliegt mittelfristigen Veränderungen durch wirtschaftliche Nutzung. Verjüngungsflächen sind durch Wildschutzzäune abgegrenzt. Stellenweise bildet der eingeleitete Waldumbau – hauptsächlich mit Buche – eine Unterschicht [2] und strukturiert die Bestände vertikal. Holzpolter bzw. Holzlagerplätze sind temporär Landschaftsbild prägend. Die Landschaftsbildeinheit weist keine Siedlungsstrukturen auf.</p>
	
<p>Kleinflächige, lineare und punktuelle Landschaftselemente In der Einheit kommen nur vereinzelt kleinere Fließ- und Stillgewässer sowie ein großes Stillgewässer, der Mittelprenzenensee, vor. Einzelne Bäume oder kleinere Baumreihen finden sich entlang der Straßen. Die Autobahn A11 und eine Landesstraße [3] zerschneiden das Gebiet.</p>	
<p>Wertgebende Aspekte Wertgebend für das Landschaftsbild sind vor allem kleinflächige Laub- bzw. Mischwaldbestände sowie die heranwachsende Unterschicht in den unterbauten Beständen.</p>	<p>Beeinträchtigende Aspekte Insbesondere die großflächigen monotonen Kiefernreinbestände und die Zerschneidung durch die Autobahn A11 und die Landesstraße beeinträchtigen das Landschaftsbild.</p>
<p>Bewertungen: mäßig</p>	

Sf Siedlungsflächen	Landschaftsbildeinheiten: 13.1.85 (3) 13.13.28 (3) 13.2.72 (3) 13.14.29 (3) 13.3.67 (3) 13.15.25 (3) 13.4.68 (3) 13.16.20 (3) 13.5.77 (3) 13.17.17 (4) 13.6.64 (3) 13.18.12 (3) 13.7.61 (3) 13.19.5 (3) 13.8.52 (3) 13.20.6 (3) 13.9.51 (3) 13.21.9 (3) 13.10.39 (4) 13.22.3 (3) 13.11.41 (3) 13.23.2 (3) 13.12.49 (3)	
		
<p>Allgemeine Beschreibung</p> <p>Im Plangebiet befinden sich 23 Siedlungsflächen die eine Flächengröße über 80 ha haben. Hauptsächlich handelt es sich dabei um Ortsteile oder kleine Gemeinden, die eine dörfliche Struktur aufweisen. Hinzu kommen städtisch geprägte Siedlungsflächen mit Einwohnerzahlen von über 35.000 Einwohnern. Die Strukturen in den Siedlungsgebieten sind sehr differenziert.</p>		
<p>Flächige Ausprägungen und räumliche Strukturen</p> <p>Dörflich geprägte Siedlungsbereiche sind vordergründig von Einfamilien- und teilweise Mehrfamilienhäusern sowie einzelnen Versorgungseinrichtungen geprägt. Die meisten dieser Siedlungen sind Ortsteile größerer Gemeinden und von ackerbaulich genutzten Flächen umgeben.</p> <p>Größere Siedlungsflächen, wie Eberswalde, verfügen über eine umfangreiche Verkehrsinfrastruktur und eine Vielzahl an Versorgungseinrichtungen sowie Neubaugebieten. Es finden sich aber auch historische Altstädte und Einfamilienhaussiedlungen in Randbereichen.</p>		
<p>Kleinflächige, lineare und punktuelle Landschaftselemente</p> <p>Die Siedlungsflächen sind sehr unterschiedlich strukturiert. Sie weisen zum Teil kleinere und mittlere Waldflächen, kleine Baum- und Gehölzinseln [1], Parkanlagen sowie Alleen, Baumreihen und vereinzelt kleinere Fließgewässer auf. Andere sind durch kleinere und mittlere Stillgewässer geprägt oder aber durch Kanäle, wie den Finowkanal [2] in Eberswalde.</p> <p>Hinzu kommt eine Vielzahl an anthropogenen Landschaftselementen, wie zum Beispiel Bahnschienen, Freileitungen, Verkehrsflächen, Einkaufszentren, Gewerbegebiete und Deponien [3].</p>		 
<p>Wertgebende Aspekte</p> <p>Wertgebend sind alle natürlichen Landschaftselemente, kleine Waldflächen sowie historische Dorfkerne, Kirchen oder Altstädte.</p>		
<p>Beeinträchtigende Aspekte</p> <p>Beeinträchtigt werden die Siedlungsgebiete zum Beispiel durch großflächige Neubaugebiete, Deponien, Verkehrsinfrastruktur, Bahnschienen oder Gewerbegebiete.</p>		
<p>Bewertungen: geringwertig/mäßig</p>		

Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung (Luttmann 2017, Hecker 2016), (eigene Erfassung)

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
If 7.1.1	Solarpark Eiche (Gemeinde Ahrensfelde)	<ul style="list-style-type: none"> Photovoltaikanlagen auf ca. 95% der Fläche keine natürlichen Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturarm 	-	4
Beeinträchtigungen:					
Sf 13.23.2	Siedlungsgebiet Ortsteile Eiche (Dorf) und Hoheneiche (Gemeinde Ahrensfelde)	<ul style="list-style-type: none"> Geprägt von Einfamilienhäusern und Versorgungseinrichtungen; vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln, sowie Straßengrünung Hoheneiche mit deutlich erkennbaren künstlichen Strukturen, schlecht eingebundene Ortsränder Eiche (Dorf) mit dörflichem Charakter, Siedlung entlang der Hauptverkehrsstraße 	<ul style="list-style-type: none"> Gering strukturiert, gliedernde Gehölze vordergründig entlang von Straßen sowie innerhalb der privaten Grundstücke 	historischer Dorfkern Eiche; Kirche	3
Beeinträchtigungen:					
Sf 13.22.3	Siedlungsgebiet Ortsteil Ahrensfelde (Gemeinde Ahrensfelde)	<ul style="list-style-type: none"> Geprägt von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern und Versorgungseinrichtungen, umgeben von Ackerflächen, aber auch angrenzenden Waldflächen, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln, sowie Straßengrünung; schlecht eingebundene Ortsränder; Anteile von unbebauten, natürlichen Flächen Baumreihen, Alleen; nördlich parkähnlicher Friedhof 	<ul style="list-style-type: none"> Gering strukturiert, gliedernde Gehölze vordergründig entlang von Straßen sowie innerhalb der privaten Grundstücke 	Kirche; parkähnlicher Friedhof mit Jugendstil-Kapelle	3
Beeinträchtigungen:					
	Durchgangsverkehr B158 Deponie (oberirdisch) Schienenverkehr Regionalbahn				

1. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
MwGR 8.12.4	Mischwald nordöstliche vom Ortsteil Ahrensfelde (Ahrensfelde)	<ul style="list-style-type: none"> Mischwald (Waldfunktionen: Klimaschutzwald, Erholungswald, stellenweise Lärmschutzwald); nordwestlich Wassergraben; nordöstlich industriell genutzte Fläche sowie Zerschneidung durch B158 und Bahnschienen der Regionalbahn 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierte mittelgroße zusammenhängende Waldfläche, kleinflächiger Wechsel von Laub- und Nadelwaldbeständen; geringe Reliefenergie 		1
	Beeinträchtigungen: Siedlungsrand Ortsteil Ahrensfelde Bundesstraße B158 Schienenverkehr Regionalbahn				
Sf 13.19.5	Siedlungsgebiet Ortsteil Neu Lindenberg (Gemeinde Ahrensfelde)	<ul style="list-style-type: none"> Kleine Siedlungsfläche, geprägt von Einfamilienhäusern, Reihenhaussiedlungen, schlecht eingebundene Ortsränder, umgeben von Ackerflächen; Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> Gering strukturiert, gliedernde Gehölze vordergründig entlang von Straßen sowie innerhalb der privaten Grundstücke 	-	3
	Beeinträchtigungen: -				
Sf 13.20.6	Siedlungsgebiet Ortsteil Blumberg (Ahrensfelde)	<ul style="list-style-type: none"> Geprägt von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern und Versorgungseinrichtungen, umgeben von Ackerflächen; Anteile von unbebauten, natürlichen Flächen mit Baum- und Gehölzinseln; Alleen; Zentral gelegen befindet sich der Lenné-Park mit Bauminseln, Gehölzen und Stillgewässern 	<ul style="list-style-type: none"> Siedlungsflächen gering strukturiert, gliedernde Gehölze vordergründig entlang von Straßen sowie innerhalb der privaten Grundstücke; Strukturreicher Park mit kleinteiligem Wechsel von kleineren Baumbeständen, Gehölzen und offenen Flächen sowie Wasserflächen 	Dorfkirche; Dorfanger; Lenné-Park mit zerfallener Gutsanlage und historischen Bäumen, z.B. „Königs- oder Rieseneiche“	3
	Beeinträchtigungen: Durchgangsverkehr B158 Autobahnzubringer A10 Schienenverkehr Regionalbahn				

2. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
AgR 3.17.7	Ackergeprägtes Offenland bei Schwanebeck Beeinträchtigungen: Freileitungen Autobahnen A10 und A11 Autobahndreieck Schwanebeck Bundesstraße B2 Landesstraße L313	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen; begrenzt durch die Autobahnen A10 und A11, zerschnitten durch die B2 und L 313; stellenweise Grünland, Alleen, Baumreihen, vereinzelt kleinere Wasserlöcher/Sölle sowie Baum- oder Gehölzinseln 	<ul style="list-style-type: none"> • Gering strukturiert, vermehrt große Ackerschläge über 50 ha, gliedernde Gehölze vordergründig entlang von Straßen; geringe Reliefenergie 	historischer Dorfkern Lindenberg und Schwanebeck; zwei Kirchen	3
AgR 3.18.8	Ackergeprägtes Offenland zwischen Panketal und nordöstlichem Berliner Stadtrand Beeinträchtigungen: Freileitungen Autobahnen A10 und A11 Autobahndreieck Schwanebeck Bundesstraßen B2 und B158 Landesstraßen L312, L30, L31 Industriefläche (Tanklagerbetrieb) Windkraftanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen sowie kleineren und größeren Siedlungsflächen; abschnittsweise begrenzt durch A11 und L30; stellenweise Grünland, Alleen, Baumreihen, Waldinseln, Wasserlöcher/Sölle, kleine Stillgewässer, größeres Stillgewässer (Haussee), Sumpf 	<ul style="list-style-type: none"> • Mäßige strukturiert, mittlere und vermehrt große Ackerschläge über 50 ha, gliedernde Gehölze vordergründig entlang von Straßen; mäßige Besiedlung; geringe Reliefenergie 	historischer Dorfkern Birkholz, Krummensee, Seefeld, Löhme und Börnicke; acht Kirchen; Gutspark Börnicke	3
Sf 13.21.9	Siedlungsgebiet Stadt Werneuchen Beeinträchtigungen: Durchgangsverkehr B158 und L235 Schienenverkehr Regionalbahn Industriefläche (HaGe Nordland)	<ul style="list-style-type: none"> • Geprägt von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern und Versorgungseinrichtungen; • Alleen, Baumreihen, Baum- und Gehölzinseln 	<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig strukturiert, gliedernde Gehölze entlang von Straßen und auf unbebauten Flächen sowie innerhalb der privaten Grundstücke 	Schloss in Werneuchen; zwei Kirchen	3

3. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
MwGR 8.11.10	Waldbereich bei Birkholzaue (Stadt Bernau) Beeinträchtigungen: Freileitungen Durchgangsverkehr L31	<ul style="list-style-type: none"> Mischwald (Waldfunktionen: Klimaschutzwald, Erholungswald, stellenweise Lärmschutzwald) inmitten eines offenlandgeprägten Gebietes; Waldgebiet teilweise durch Freiflächen unterbrochen und zerschnitten durch L31; Siedlungsfläche Birkholzaue; Alleen, Baumreihen, kleinere Stillgewässer, nordwestlich Sumpf 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; geringe Reliefenergie 	-	1
AgR 3.20.11	Ackergeprägtes Offenland östlich von Werneuchen Beeinträchtigungen: Bundesstraße B158 Landesstraße L230 Flugplatz Werneuchen	<ul style="list-style-type: none"> Dominiert von Ackerflächen und dem Flugplatz; kleinere Siedlungsflächen; stellenweise Grünland, kleinere Waldflächen, Baumreihen, Alleen, vereinzelt Wasserlöcher/Sölle, nördlich und südlich Obstplantagen 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßig strukturierte Ackerflächen, Wechsel aus großflächigen und kleinflächigen Ackerschlägen sowie kleineren Waldgebieten und Obstplantagen; punktuell Besiedlung; geringe Reliefenergie 	historischer Dorfkern Hirschfelde; Rittergut Hirschfelde mit Gutshaus und Park, Hirsch-Skulptur von Louis Tuailon; Feldsteinkirche	3
Sf 13.18.12	Siedlungsgebiet Ortsteile Birkholzaue (Stadt Bernau) und Eisenau (Gemeinde Ahrensfelde) Beeinträchtigungen: Durchgangsverkehr L31 Richtfunkturm	<ul style="list-style-type: none"> Birkholzaue dörflich geprägt, Einfamilienhäuser; fast vollständig von Wald umgeben, Baum- und Gehölzinseln, kleine Wasserfläche; Eisenau langgezogene dörfliche Siedlung, fast vollständig von Ackerland umgeben, einzelne Bäume und Gehölze, Alleen 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßig strukturiert, gliedernde Gehölze entlang von Straßen und auf unbebauten Flächen sowie innerhalb der privaten Grundstücke; Birkholzaue strukturreicher 	-	3

4. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung			
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/-elemente	Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente Wert		
AgR 3.19.13	Ackergeprägtes Offenland nördlich und östlich von Werneuchen Beeinträchtigungen: Bundesstraße B158 Landesstraßen L235, L292 und L30 Windkraftanlage Photovoltaik	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen sowie kleineren und größeren Siedlungsflächen; abschnittsweise begrenzt durch die L30, zerschnitten durch die B158 und L235 sowie L292; Photovoltaik südlich von Willmersdorf (Werneuchen) und östlich von Krummensee (Werneuchen); kleinere Waldgebiete, stellenweise Grünland, Alleen, Baumreihen, kleinere Stillgewässer, Obstplantagen nördlich von Werneuchen • Besonderheiten: Weesower Luch 	<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig strukturiert; kleine und vermehrt große Ackerschläge über 50 ha, gliedernde Gehölze vordergründig entlang von Straßen; punktuelle Besiedlung; geringe Reliefenergie 	historischer Dorfkern Wessow und Willmersdorf; Radarturm Wessow; zwei Kirchen	3
AgR 3.14.14	Ackergeprägtes Offenland bei Schönerlinde (Gemeinde Wandlitz) und Schönwalde (Gemeinde Wandlitz) Beeinträchtigungen: Freileitungen Autobahn A10 Autobahndreieck Pankow Landesstraßen L100, L305 und L30 Schienenverkehr Regionalbahn Windkraftanlagen Kläranlage Gewerbegebiet	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen sowie größeren Siedlungsflächen; zerschnitten durch A10, L100 und L305; stellenweise Grünland, Alleen, Baumreihen, vereinzelt kleinere Wasserlöcher/Sölle sowie Baum- oder Gehölzinseln • Besonderheiten: Schönerlinder Teiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Gering strukturiert; vermehrt kleine Ackerschläge unter 25 ha, vereinzelt große über 50 ha, gliedernde Gehölze vordergründig entlang von Straßen; großflächige Besiedlung; geringe Reliefenergie 	historischer Dorfkern Schönerlinde; Feldsteinkirche	2

5. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit	Beschreibung und Charakterisierung	Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert	
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/-elemente	Strukturvielfalt	
MwsR 10.2.15	Waldbereich am Gamengrund Beeinträchtigungen: Freileitungen Bundesstraßen B168 und B158 Landesstraße L337	<ul style="list-style-type: none"> Mischwald (Waldfunktionen: Erholungswald) zerschnitten durch die B168; Siedlung Tiefensee (Werneuchen); nördlich Ackerflächen Alleen, Baumreihen; großer Stillgewässer (Gamensee); großer Holzlagerplatz an der B168 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; im nördlichen Gebietsteil mittlere bis große Ackerflächen; Punktuelle Besiedlung; starke Reliefenergie 	1
NwgR 11.5.16	Waldbereich südwestlich von Tiefensee (Werneuchen) Beeinträchtigungen: Freileitungen Bundesstraße B158 Landesstraßen L230 und L337	<ul style="list-style-type: none"> Nadelwaldgeprägtes Waldgebiet (Erholungswald, gebietsweise Klimaschutzwald) zerschnitten durch B158; östlich geringer Anteil Laubwald; vereinzelt kleinere Ackerflächen; Alleen, Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßig strukturierter Nadelwald mit geringem Anteil Laubwald, dominiert durch deutlich erkennbare Reihenauffassungen; geringe Reliefenergie 	3
Sf 13.17.17	Siedlungsgebiet Bernau bei Berlin und Panketal Beeinträchtigungen: Freileitungen Autobahn A11 Durchgangsverkehr B2, L30, L31, L314, L312, L313, L304, L200 Entsorgungsflächen Vorratsspeicherbauwerke Schienenverkehr S-Bahn, Regionalbahn	<ul style="list-style-type: none"> Städtisch geprägte Siedlung, in Randbereichen und Ortsteilen Einfamilienhäuser; stellenweise unbebaute Flächen, kleinere Waldflächen, Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen, Fließgewässer, vereinzelt kleinere Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturiertes Stadtgebiet, gliedernde Gehölze entlang von Straßen und auf unbebauten Flächen sowie innerhalb der privaten Grundstücke; kleinflächige und mittlere Ackerschläge 	4

6. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
NwGR 11.4.18	Waldgebiet südlich von Schönfeld Beeinträchtigungen: Landesstraße L292	<ul style="list-style-type: none"> Nadelwaldgebiet (Waldfunktion: Erholungswald) mit vereinzelt eingemischten Laubwaldbeständen; Waldgebiet in sonst walddarmem Gebiet; zerschnitten durch L292; offener Bereich mit alter Hofstelle 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßig strukturierte Nadelwaldbestände, Reihempflanzung stellenweise deutlich erkennbar, vereinzelt durch Laubwald strukturiert; geringe Reliefenergie 	-	3
MwGR 8.10.19	Waldgebiet östlich von Bernau bei Berlin Beeinträchtigungen: Freileitungen	<ul style="list-style-type: none"> Mischwaldgebiet (Waldfunktion: Erholungswald und Klimaschutzwald); Stadtrandlage zu Bernau bei Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierter Mischwald, exponierte Lage; geringe Reliefenergie 	-	1
Sf 13.16.20	Siedlungsgebiet Ortsteil Schönwalde (Gemeinde Wandlitz) Beeinträchtigungen: Bundesstraße 109 Landesstraße L30 Schienenverkehr Regionalbahn	<ul style="list-style-type: none"> Teile des Siedlungsgebietes Schönwalde; dörflich geprägt, Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser; vereinzelt Baum- und Gehölzinseln, Alleen, Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßig strukturiert, gliedernde Gehölze entlang von Straßen und auf unbebauten Flächen sowie innerhalb der privaten Grundstücke 	Kirche	3
AgR 3.16.21	Ackergeprägte Offenland nordöstlich von Bernau Beeinträchtigungen: Freileitungen Landesstraße L235 und L236 Windkraftanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Dominiert von Ackerflächen sowie kleineren Siedlungsflächen; vereinzelt Baum- und Gehölzinseln, Alleen, Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßig strukturiert, fast ausschließlich große Ackerschläge über 50 ha, vereinzelt kleinflächige Äcker; gliedernde Gehölze entlang von Straßen; punktuelle Besiedlung; geringe Reliefenergie 	historischer Dorfkern Schönfeld und Tempelfelde: zwei Kirchen	3

7. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt	Siedlungselemente	
HgR 6.1.22	Heidegeprägtes Offenland westlich von Bernau bei Berlin Beeinträchtigungen: Freileitungen Landesstraße L30	<ul style="list-style-type: none"> • Großes Naturschutzgebiet „Schönowener Heide“, ehemaliges militärisches Übungsgelände; einzigartige Heidefläche; kleine Wald- und Ackerflächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig strukturiert, teilweise lichter Baumbestand und Einzelbäume; geringe Reliefenergie 	ehemaliges militärisches Übungsgelände	1
AgR 3.15.23	Ackergeprägtes Offenland nordwestlich von Bernau Beeinträchtigungen: Freileitungen Autobahnzubringer A11	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen, Stadtrandlage zu Bernau bei Berlin; vereinzelt Baum- und Gehölzinseln, Alleen, Baumreihen, Wasserlöcher/Sölle 	<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig strukturiert, kleine Ackerschläge unter 25 ha, vereinzelt große Ackerschläge über 50 ha, gliedernde Gehölze entlang von Straßen; geringe Reliefenergie 	-	3
MwgR 8.9.24	Waldbereich bei Albrechtshof (Gemeinde Rüdnitz) Beeinträchtigungen: Freileitungen (Windkraftanlagen)	<ul style="list-style-type: none"> • Mischwald (Waldfunktionen: Erholungswald, bei Albrechtshof lokaler Immissionsschutzwald) inmitten eines offenlandgeprägten Gebietes • (Windkraftanlagen unmittelbar an den Grenzen zur Landschaftsbildeinheit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; exponierte Lage; geringe Reliefenergie 	-	1
Sf 13.15.25	Siedlungsgebiet Ortsteil Ladeburg (Bernau bei Berlin) Beeinträchtigungen: Durchgangsverkehr L31	<ul style="list-style-type: none"> • Kleine dörflich geprägte Siedlungsfläche, Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser, Reihenhaussiedlungen; Alleen, Baumreihen, kleinere Wasserfläche, vereinzelt Gehölze 	<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig strukturiert, gliedernde Gehölze entlang von Straßen und auf unbebauten Flächen sowie innerhalb der privaten Grundstücke 	historischer Dorfkern; Kirche, Wasserturm Ladeburg	3

8. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
MwGR 8.8.261, 8.8.262	Waldgebiet zwischen Wandlitz und Bernau bei Berlin Beeinträchtigungen: Freileitungen Autobahn A11 Bundesstraßen B273 und B109 Landesstraße L304	<ul style="list-style-type: none"> Mischwald (Waldfunktionen: Erholungswald, lokaler Lärmschutz- und Klimaschutzwald); zerschnitten durch A11, B273, B109 und L304; kleinere Siedlungsflächen; südlich kleineres Stillgewässer (Gorinsee); Kiesgrube; südlicher Zipfel mit Alleen und Fließgewässern, lichter Waldbestand (ehemalige Rieselfelder), Gehölzgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; Offenlandbereiche mit Gehölzgruppen; geringe Reliefenergie 	Gutspark Dammsmühle; Rieselfelder (Waldweideprojekt), Kornspeicher Hobrechtsfelde; Anlagen und Gebäude der ehemaligen Luftwaffenkaserne, bestehend aus einem Stabsgebäude mit Funkturm, sieben Schutzbauwerken (Bunker) und einer KFZ-Halle	1,2
AgR 3.13.27	Ackergeprägtes Offenland zwischen Bernau und Rüditz Beeinträchtigungen: Freileitungen Bundesstraße B2 Landesstraße L31 Schienenverkehr Regionalbahn Windkraftanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Dominiert von Ackerflächen, stellenweise Stadtrandlage zu Bernau bei Berlin, ansonsten eingebunden in große Waldgebiete; kleine Siedlungsfläche; zerschnitten durch B2 und L31; Naturschutzgebiet „Ladeburger Schäferpöhle“, Alleen, Baumreihen, vereinzelt Wasserlöcher/Sölle, stellenweise kleine Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßig strukturiert, Ackerschiäge von unterschiedlicher Größe; gliedernde Gehölze entlang von Straßen; punktuelle Besiedlung; geringe Reliefenergie 	Bunker Ladeburg; Kirche	2

9. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
Sf 13.13.28	Siedlungsgebiet Ortsteil Basdorf (Gemeinde Wandlitz)	<ul style="list-style-type: none"> • Dörflich geprägtes Siedlungsgebiet mit • Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern und Versorgungsrichtungen; vermehrt kleine Baum- und Gehölzinseln, Baumreihen sowie Straßenbegrünung; größere Freiflächen der ehemaligen Polizeikaserne	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes Siedlungsgebiet; Wechsel von Baum- und Gehölzinseln und bebauter Fläche; eingebunden in großes Waldgebiet	historischer Ortskern; 3 Kirche; ehemalige Polizeikaserne,	3
Sf 13.14.29	Siedlungsgebiet Rüdnitz	<ul style="list-style-type: none"> • Dörflich geprägtes Siedlungsgebiet mit • Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern; Alleen, Baumreihen, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; einzelnes kleines Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig strukturiert, gliedernde Gehölze entlang von Straßen und auf unbebauten Flächen sowie innerhalb der privaten Grundstücke; umgeben von Ackerflächen, östlich und westlich Wald angrenzend	historischer Dorfkern Rüdnitz; Feldsteinkirche	3
GgR 5.5.30	Grünlandgeprägtes Offenland westlich von Basdorf (Gemeinde Wandlitz)	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Grünlandflächen; aber auch kleinere Acker- und Waldflächen; kleinere angrenzende Siedlungsflächen; vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen, Feuchtwiese, vermehrt kleine Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Stellenweise strukturiert; kleinere bis mittlere Grünland- und Ackerschläge; Laub- und Nadelwaldflächen, durchzogen von Fließgewässern; geringe Reliefenergie		2
	Beeinträchtigungen: Schienenverkehr Regionalbahn Photovoltaik				

10. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
MwmR 9.4.31	Waldgebiet um Rüdnitz Beeinträchtigungen: Bundesstraße B2 Landesstraße L31 Schienenverkehr Regionalbahn Gewerbefläche	<ul style="list-style-type: none"> Mischwaldgebiet (Waldfunktion: Erholungswald, lokaler Klimaschutzwald); kleine Siedlungen; zerschnitten durch B2 und L31; nördlicher Gebietsteil Naturschutzgebiet „Biesenthaler Becken“ mit kleineren Freiflächen und sumpfigen Bereichen, Alleen, vermehrt kleinere Fließgewässer und kleinere bis mittlere Stillgewässer (Hellsee) 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; nördlicher Gebietsteil gewässergeprägt und deutlich strukturierter; südlicher Gebietsteil teilweise exponierte Lage; punktuelle Besiedlung; mittlere Reliefenergie 	-	1
AgR 3.10.32	Ackergeprägtes Offenland nördlich von Rüdnitz Beeinträchtigungen: Bundesstraße B2	<ul style="list-style-type: none"> Dominiert von Ackerflächen, stellenweise Ortsrandlage zu Rüdnitz; zerschnitten durch B2; Alleen, Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> Gering strukturiert, mittlere bis große Ackerschläge über 50 ha; gliedernde Gehölze hauptsächlich entlang von Straßen; geringe Reliefenergie 	-	3
AgR 3.11.33	Ackergeprägtes Offenland um Sydower Fließ Beeinträchtigungen: Freileitungen Landesstraße L29 Schienenverkehr Regionalbahn	<ul style="list-style-type: none"> Dominiert von Ackerflächen sowie kleineren Siedlungsflächen; zerschnitten durch L29 und Bahnschienen; stellenweise Grünland; kleinere Waldflächen, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen, vermehrt kleinere Fließgewässer und vereinzelt kleinere Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> Stellenweise strukturiert; vermehrt große Grünland- und Ackerschläge über 50 ha, stellenweise unterbrochen von Gehölzen; Laub- und Nadelwaldflächen, Fließgewässergeprägt; punktuelle Besiedlung; geringe Reliefenergie 	historischer Dorfkern Sydower Fließ, und Grüntal; zwei Kirchen; Pfarrhaus Sydower Fließ; Gutspark Grüntal und Sydower Fließ	3

11. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
AgR 3.8.34	Ackergeprägtes Offenland südwestlich von Wandlitz Beeinträchtigungen: Freileitungen Bundesstraße B273 Windkraftanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen, vereinzelt kleinere Waldflächen, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen, Gräben, vereinzelt Wasserlöcher/Sölle 	<ul style="list-style-type: none"> • Gering strukturiert, unterschiedlich große Ackerschläge; gliedernde Gehölze hauptsächlich entlang von Straßen; geringe Reliefenergie 	-	3
NwGR 11.3.35	Waldgebiet am Rahmer See Beeinträchtigungen: Bundesstraße B273	<ul style="list-style-type: none"> • Nadelwaldgebiet (Waldfunktion: Erholungswald, lokaler Klimaschutzwald) mit geringem Anteil Laubholz; starke Besiedlung; stellenweise kleinere Ackerflächen; Baumreihen, vereinzelt kleine Fließgewässer; großes Stillgewässer (Rahmer See) 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes Nadelwaldgebiet, Wechsel von Waldflächen und Ackerflächen; gewässergeprägt und zersiedelt; geringe Reliefenergie 	-	3
Sg 14.2.36	Stillgewässer Liepnitzsee Beeinträchtigungen: -	<ul style="list-style-type: none"> • Großes Stillgewässer mit 34 ha großer Insel „Großer Werder“; mehrere Badestellen, Campingplatz; natürliche Wasserrandbereiche, umgeben von großem Waldgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter, unterschiedlich genutzter Uferbereich, Wasserfläche mit Insel 	-	1
AGmR 2.1.37	Acker- und grünlandgeprägtes Offenland nördlich von Biesenthal Beeinträchtigungen: Bundesstraße B2 Landesstraße L294	<ul style="list-style-type: none"> • Acker- und Grünlandflächen; kleine bis mittlere Stillgewässer; Teile des Gebietes mit lichten Baumbeständen oder Freiflächen; kleinere Waldflächen, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen, vermehrt kleinere Fließgewässer, sumpfige Bereiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Acker- und Grünlandflächen unterschiedlicher Größe, gebietsweise unterbrochen von Gehölzen, stellenweise Wechsel von offenen und bewaldeten Bereichen; mittlere Reliefenergie 	-	2

12. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
Sg 14.1.38	Wandlitzer See Beeinträchtigungen: -	<ul style="list-style-type: none"> • Stillgewässer umgeben von Siedlungsflächen; Halbinsel mit Ortskern von Wandlitz; privatisiertes Gewässer 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Uferbereich wird durch Nutzung der Anwohner im Erscheinungsbild dominiert 	-	1
Sf 13.10.39	Siedlungsgebiet Wandlitz Beeinträchtigungen: Bundesstraße B109 Schienenverkehr Regionalbahn	<ul style="list-style-type: none"> • Im Ortskern städtisch geprägte Siedlungsfläche mit Versorgungseinrichtungen, teilweise dörfliche Strukturen mit Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern; teilweise angrenzend an Wandlitzer See sowie Stolzenhagener See; kleinere Waldflächen, kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen; vereinzelt kleinere Fließ- und Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes Stadtgebiet, gegliedert durch eine Vielzahl an natürlichen Landschaftselementen; geprägt durch die Lage zum Wandlitzer See 	historischer Dorfkern; zwei Kirchen, katholische Kirche Sankt Konrad mit Pfarrhaus, historische Bahnhofsanlage Wandlitzersee, historische Wohnhäuser und Villen, Wasserwerk mit Wasserturm	3
MwGR 8.6.40	Waldgebiet nordöstlich und östlich von Biesenthal Beeinträchtigungen: Landesstraßen L200 und L29 Schienenverkehr Regionalbahn	<ul style="list-style-type: none"> • Mischwaldgebiet (Waldfunktion: Erholungswald, lokaler Klimaschutzwald, Lärmschutzwald), Ortsrandlage zu Biesenthal, in Siedlungsnähe mit kleineren Ackerschlägen; kleineres Fließgewässer im nördlichen und südlichen Teil 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; stellenweise lichte Waldbestände; geringe Reliefenergie 	-	1

13. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
Sf 13.11.41	Siedlungsgebiet Biesenthal Beeinträchtigungen: Durchgangsverkehr B2, L29 und L200 Schienenverkehr Regionalbahn	<ul style="list-style-type: none"> Im Ortskern kleinstädtisch geprägte Siedlungsfläche mit Versorgungseinrichtungen, teilweise dörfliche Strukturen mit Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern; kleinere Waldflächen, kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen; vereinzelt kleinere Fließ- und Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturiertes Siedlungsgebiet, gegliedert durch natürliche Landschaftselemente und kleinere unbebaute Flächen 	Altes Rathaus (Fachwerkgebäude), Neues Rathaus, Kaiser-Friedrich-Turm auf dem Schlossberg, evangelische Stadtkirche, Katholische Kirche Sankt Marien, ältestes Haus in Biesenthal (Fachwerkhaus), Altes Schul- und Rektorenhaus	3
AgR 3.9.42	Ackergeprägtes Offenland östlich von Lanke (Gemeinde Wandlitz) Beeinträchtigungen: Landesstraße L29	<ul style="list-style-type: none"> Dominiert von Ackerflächen; zerschnitten durch L29; Allee 	<ul style="list-style-type: none"> Gering strukturierte, mittlere+ großer Ackerflächen mit einer Größe von 25 bis über 50 ha; gliedernde Gehölze entlang von Straßen; geringe Reliefenergie 	-	3
MwgR 8.5.43	Waldbereich nördlich Liepnitzsee Beeinträchtigungen: Landesstraße L315	<ul style="list-style-type: none"> Mischwaldgebiet (Waldfunktion: Erholungswald, lokaler Klimaschutzwald), stellenweise Ortsrandlage zu Wandlitz und Klosterfelde, in Siedlungsnähe zu Wandlitz kleinere und größere Ackerschläge; zerschnitten durch L315; südlichen Teil kleinere Stillgewässer (Heilige Pfühle) 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; geringe Reliefenergie 	-	1

14. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/-elemente	Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	Strukturvielfalt	Wert	
AgR 3.12.44	Ackergeprägtes Offenland um Breydin Beeinträchtigungen: Bundesstraße B168 Windkraftanlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen sowie kleineren Siedlungsflächen; zerschnitten durch B168; stellenweise Grünland; kleinere Waldflächen und lichtere Waldgebiete, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen, vermehrt kleinere Fließgewässer und vereinzelt kleinere Stillgewässer, Feuchtwiesen und sumpfige Bereiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Stellenweise strukturiert; fast ausschließlich große Grünland- und Ackerschläge über 50 ha, stellenweise unterbrochen von Gehölzen; Laub- und Nadelwaldflächen, stellenweise fließgewässergeprägt; gebietsweise unstrukturierte große Ackerflächen; punktuelle Besiedlung; geringe Reliefenergie 	historischer Dorfkern 2 Tuchen, Klobbicke und Breydin; drei Kirchen; Gutspark mit Burgruine in Trampe
MwmR 9.3.45	Waldbiet nordwestlich vom Liepnitzsee Beeinträchtigungen: Autobahn A11 Landesstraßen L29 und L31	<ul style="list-style-type: none"> • Mischwaldbiet (Waldfunktion: Erholungswald, lokaler Klimaschutzwald); kleinere Siedlungen, in Siedlungsnähe kleinere Ackerflächen; zerschnitten durch A11 und L31; kleinere und mittlere Stillgewässer, Baumreihen, vereinzelt kleinere Fließgewässer, Feuchtwiesen, sumpfige Bereiche, Moor („Oberseemoor“ am Liepnitzsee) 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; teilweise gewässergeprägt; punktuelle Besiedlung; mittlere Reliefenergie 	historischer Dorfkern 1 Lanke; Kirche in Lanke; Schloss und Gutspark Lanke; "Honecker-Bunker"

15. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
AgR 3.7.46	Ackergeprägtes Offenland am Stolzenhagener See Beeinträchtigungen: Freileitungen Bundesstraßen B273 und B109 Landesstraße L29 Windkraftanlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen sowie kleineren Siedlungsflächen; zerschnitten durch B168; stellenweise Grünland; kleinere Waldflächen und lichtere Waldgebiete, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen, vermehrt kleinere Fließgewässer und vereinzelt kleinere Wasserlöcher/Sölle, großes Stillgewässer (Stolzenhagener See) Feuchtwiesen und sumpfige Bereiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Stellenweise strukturiert, unterschiedlich große Grünland- und Ackerschläge stellenweise unterbrochen von Gehölzen; Laub- und Nadelwaldflächen, fließgewässergeprägt; gebietsweise unstrukturierte große Ackerflächen; punktuelle Besiedlung; geringe Reliefenergie 	historischer Dorfkern Stolzenhagen; Kirche	2
NwGR 11.2.47	Waldgebiet östlich vom Stolzenhagener See Beeinträchtigungen: Landesstraße L29	<ul style="list-style-type: none"> • Nadelwaldgebiet (Waldfunktion: Erholungswald) mit vereinzelt eingemischten Laubwaldbeständen; umliegende Siedlungsbereiche von Wandlitz; vereinzelt kleinere Fließ- und Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig strukturierte Nadelwaldbestände, vereinzelt durch Laubwald strukturiert; geringe Reliefenergie 	-	3
MwGR 8.7.48	Waldgebiet östlich von Biesenthal Beeinträchtigungen: Freileitungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mischwaldgebiet (Waldfunktion: Erholungswald, lokaler Klimaschutzwald); vereinzelt kleinere Stillgewässer und kleinere Ackerflächen, vereinzelt kleinere Fließgewässer, sumpfige Bereiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; teilweise gewässergeprägt; geringe Reliefenergie 	historischer Dorfkern Schönholz	1

16. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
Sf 13.12.49	Siedlungsgebiet Melchow Beeinträchtigungen: Landesstraße L200 Schienenverkehr Regionalbahn	<ul style="list-style-type: none"> Dörflich geprägte Siedlungsfläche, geprägt von Einfamilienhäusern, Reihenhauussiedlungen; größere Ackerflächen, kleine Waldflächen, Feuchtwiesen, kleinere Wasserflächen, Alleen, Baumreihen, vereinzelt kleinere Fließ- und Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßig strukturiert, gliedernde Gehölze vordergründig entlang von Straßen sowie innerhalb der privaten Grundstücke 	<ul style="list-style-type: none"> Kirche, Dorfschmiede 	3
AGgR 1.3.50	Acker- und Grünlandgeprägtes Offenland nördlich von Biesenthal Beeinträchtigungen: Landesstraße L200 und L293	<ul style="list-style-type: none"> Nördlicher Gebietsteil: Grünlandgeprägt; mittlere Stillgewässer; kleinere Waldflächen, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; vermehrt kleinere Fließgewässer, Feuchtwiesen; Südlicher Gebietsteil: Ackerlandgeprägt, mittlere bis große Ackerflächen; Alleen, Baumreihen, kleinere Waldflächen, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; vereinzelt kleinere Fließ- und Stillgewässer, großes sumpfiges Gebiet 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierte Acker- und Grünlandflächen unterschiedlicher Größe, regelmäßig unterbrochen von Gehölzen, stellenweise Wechsel von offenen und bewaldeten Bereichen; gewässergeprägt; geringe Reliefenergie 		2
Sf 13.9.51	Siedlungsfläche Ortsteil Prenden (Gemeinde Wandlitz) Beeinträchtigungen: Durchgangsverkehr L31 und L315	<ul style="list-style-type: none"> Dörfliche Strukturen mit Einfamilienhäusern; kleinere Waldflächen, kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, vereinzelt kleinere Fließ- und Stillgewässer; großflächiger Golfplatz 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturiertes Siedlungsgebiet, gegliedert durch natürliche Landschaftselemente und kleinere unbebaute Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> historischer Dorfkern; Kirche, Dorfschmiede, historisches Bauernhaus, Bunkeranlage der DDR 	3

17. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
Sf 13.8.52	Siedlungsgebiet Ortsteil Klosterfelde (Gemeinde Wandlitz) Beeinträchtigungen: Durchgangsverkehr B109 Photovoltaik	<ul style="list-style-type: none"> Im Ortskern städtisch geprägte Siedlungsfläche mit Versorgungseinrichtungen, teilweise dörfliche Strukturen mit Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern; kleinere Wald- und Ackerflächen, kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen; vereinzelt kleinere Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> Gering strukturiert, gliedernde Gehölze entlang von Straßen und auf unbebauten Flächen sowie innerhalb der privaten Grundstücke; umgeben von Ackerflächen, östlich und westlich Wald angrenzend 	historischer Dorfkern Klosterfelde; Kirche, Ehrenfriedhof für Gefallene der Roten Armee, historische Hofanlage mit Wohnhaus, Stallgebäude und Pflasterung	3
NwmR 12.1.53	Waldbereich nördlich von Biesenthal Beeinträchtigungen: Autobahn A11 Landesstraße L294	<ul style="list-style-type: none"> Nadelwaldgebiet (Waldfunktion: Erholungswald) mit vereinzelt eingemischten Laubwaldbeständen; vereinzelt kleinere Fließ- und Stillgewässer, großes Stillgewässer (Mittelprendensee) 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßig strukturierte Nadelwaldbestände, vereinzelt durch Laubwald strukturiert; stellenweise Reihenfanzung deutlich erkennbar; kleinere Verjüngungsflächen; mittlere Reliefenergie 	Mielke Bunker	3
MwmR 9.2.54.1 9.2.54.2	Waldbereich nordöstlich von Eberswalde Beeinträchtigungen: Freileitungen Bundesstraße B168 Landesstraßen L29 und L200 Schienenverkehr Regionalbahn	<ul style="list-style-type: none"> Mischwaldgebiet (Waldfunktion: Erholungswald, Wald mit hoher ökologischer Bedeutung) stellenweise angrenzend an Stadtgrenze Eberswalde; kleinere Siedlungsbereiche; Naturschutzgebiet „Nonnenfließ-Schwärzetal“; vereinzelt kleinere bis größere Stillgewässer (Teile des Samithsees), vermehrt kleinere Fließgewässer, sumpfige Bereiche, Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; fließgewässergeprägt; punktuelle Besiedlung; mittlere Reliefenergie 	-	1, 2

18. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
GgR 5.4.55	Grünlandprägtes Offenland nordöstlich von Klosterfelde Beeinträchtigungen: -	<ul style="list-style-type: none"> • Grünlandflächen; kleinere Baum- und Gehölzinsel, feuchte Waldbereiche (Wischsee), kleinere Stillgewässer, kleinere Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes kleinflächiges Offenland; fließwässergeprägt; geringe Reliefenergie 	-	1
AgR 3.6.56	Ackerprägtes Offenland nordwestlich von Klosterfelde Beeinträchtigungen: -	<ul style="list-style-type: none"> • Ackerflächen; kleinere Siedlungsflächen; Alleen, kleineres Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> • Gering strukturiertes kleines Gebiet mit großen Ackerflächen von 25 bis über 50 ha; punktuelle Besiedlung; geringe Reliefenergie 	-	3
AmR 4.3.57	Ackerprägtes Offenland südöstlich von Eberswalde Beeinträchtigungen: Bundesstraßen B167 und B168 Landesstraße L29	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen sowie kleineren Siedlungsflächen; zerschnitten durch B167 und B168; kleinere Waldflächen, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen, kleinere Still- und Fließgewässer und vereinzelt kleinere Wasserlöcher/Sölle 	<ul style="list-style-type: none"> • Stellenweise strukturiert; unterschiedlich große Ackerschläge, stellenweise unterbrochen von Gehölzen; fließwässergeprägt; punktuelle Besiedlung; mittlere Reliefenergie 	historischer Dorfkern Tornow und Hohenfinow; zwei Kirchen; Schloss und Burgruine Hohenfinow	2
AgR 3.5.58	Ackerprägtes Offenland südwestlich von Ruhlsdorf (Gemeinde Marienwerder) Beeinträchtigungen: Landesstraße L31	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen, nördlich kleinflächig Grünland; vereinzelt kleine Fließgewässer und kleinere Wasserlöcher/Sölle, Feuchtwiese, kleine Waldinseln, Baumreihen, Alleen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gering strukturiert, kleine bis mittlere Ackerflächen von unter 25 bis 50 ha; gliedernde Gehölze entlang von Straßen; umliegend Wald; geringe Reliefenergie 	-	2

19. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt	Siedlungselemente	Wert
MwGR 8.2.591, 8.2.592	Waldbereich zwischen Klosterfelde und Zerpenschleuse (Gemeinde Wandlitz)	<p>• Mischwaldgebiet (Waldfunktionen): Erholungswald, Wald mit hoher ökologischer Bedeutung; vermehrt mit Acker- und Grünlandflächen; kleinere Siedlungsflächen; stellenweise angrenzend an den Ortsrand von Klosterfelde; Naturschutzgebiet „Torfstich Klosterfelde“; kleinere bis größere Stilgewässer (großer und kleiner Lottschensee), kleinere Fließgewässer, nördlich Kanal (Finowkanal), Bäche/Gräben, Baumreihen</p> <p>Beeinträchtigungen: Bundesstraße B109 Landesstraßen L31 und L315 Schienenverkehr Regionalbahn</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; in Nadelwaldbeständen Reihenpflanzung stellenweise deutlich erkennbar; Wechsel von Acker- und Grünlandflächen sowie Waldflächen; gewässergeprägt; punktuelle Besiedlung; geringe Reliefenergie 	-	1, 2
MwGR 8.3.601, 8.3.602, 8.3.603, 8.3.604	Waldbereich nördlich, westlich und östlich von Finowfurt (Gemeinde Schorfheide)	<p>• Mischwaldgebiet (Waldfunktionen): Erholungswald, Wald mit hoher ökologischer Bedeutung, Lärmschutzwald); kleinere Siedlungsflächen; stellenweise angrenzend an den Ortsrand von Finowfurt; Naturschutzgebiet „Finowtaler-Prignitzfließ“;</p> <p>• kleinere bis größere Stilgewässer (Teile des Samithsees, Bernsteinese), vermehrt kleinere Fließgewässer, Bäche/Gräben, nördlich Kanal (Finowkanal), Feuchtwiesen, sumpfige Bereiche</p> <p>Beeinträchtigungen: Freileitungen Autobahn A11 Autobahnzubringer A11 Landesstraßen L200, L294, L31 Schienenverkehr Regionalbahn</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; in Nadelwaldbeständen Reihenpflanzung stellenweise deutlich erkennbar; in feuchten Bereichen lichte Bewaldung oder offene Flächen gewässergeprägt; punktuelle Besiedlung; geringe Reliefenergie 	-	1, 2, 2, 1

20. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
Sf 13.7.61	Siedlungsgebiet Ruhlsdorf Beeinträchtigungen: Landesstraßen L31 und L294 Kiesabbau	<ul style="list-style-type: none"> Dörfliche Strukturen mit Einfamilienhäusern; kleinere Wald- und Ackerflächen; kleine Baum- und Gehölzinseln; mittlere Stillgewässer (Kranichsee) 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturiertes Siedlungsgebiet, geprägt durch den großflächigen Kiesabbau, walddreiche Bereiche; gewässergeprägt 	historischer Dorfkern Ruhlsdorf; Zwei Kirchen	3
If 7.1.62	Flugplatz Finow Beeinträchtigungen: Photovoltaik Schienenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> Großflächig Photovoltaik, Gewerbeflächen, Flugverkehr Infrastruktur, Flugzeughangar; kleinere Wald- und Grünlandflächen, vereinzelt kleinere Fließ- und Stillgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> Überwiegend gering strukturierte industriell genutzte Fläche 	alter Flugzeughangar	4
GgR 5.1.63	Grünlandgeprägtes Offenland südlich von Zerpenschleuse (Gemeinde Wandlitz) Beeinträchtigungen: Bundesstraße B109 Schienenverkehr Regionalbahn	<ul style="list-style-type: none"> Dominiert von Grünland, aber auch Ackerflächen; vermehrt kleinere Fließgewässer, Baumreihe 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßig strukturiert, kleinere und mittlere Acker- und Grünlandflächen; fließgewässergeprägt; geringe Reliefenergie 	-	2
Sf 13.6.64	Siedlungsgebiet Eberswalde Beeinträchtigungen: Freileitungen Durchgangsverkehr B167, L291, L237, L23, L238 und L293 Schienenverkehr Regionalbahn Industrie-/Gewerbeflächen	<ul style="list-style-type: none"> Städtisch geprägte Siedlungsfläche, in Randbereichen dörflicher Charakter mit hohem Anteil an Einfamilienhäusern; kleinere und mittlere Waldflächen, kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen, vereinzelt kleinere Fließgewässer, kleinere und mittlere Stillgewässer, Kanal (Finowkanal, angrenzend an die Einheit Oder-Havel-Kanal) 	<ul style="list-style-type: none"> Teilweise strukturiertes Stadtgebiet mit einem hohen Anteil an natürlichen Landschaftselementen, geprägt durch Finowkanal und eine hohe Anzahl an Waldflächen sowie den umliegenden großen Waldgebieten; gebietsweise durch Plattenbau geprägt 	fünf Kirchen; Messingwerksiedlung mit Kupferhäusern, Wasserturm, Teufelsbrücke am Finowkanal	3

21. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
MwsR 10.1.65	Waldbereich am östlichen Stadtrand von Eberswalde	<ul style="list-style-type: none"> Mischwaldgebiet (Waldfunktionen: Erholungswald); stellenweise angrenzend an den Stadtrand von Eberswalde; Ackerflächen; kleinere Stillgewässer, vereinzelt kleinere Fließgewässer, Kanal (Finowkanal), Feuchtwiesen, sumpfige Bereiche, Alleen, Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierter Mischwald, nördlich teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, südlich Mischbestände dominierend; stellenweise gewässergeprägt; starke Reliefenergie 	-	1
	Beeinträchtigungen: Landesstraße L291 Schienenverkehr Regionalbahn Deponie				
AgR 3.4.66	Ackerlandgeprägtes Offenland östlich und westlich von Marienwerder	<ul style="list-style-type: none"> Ackerflächen, dominiert von sumpfigen und feuchten Bereichen; Feuchtwiesen, vermehrt kleine Fließ- und Stillgewässer; Kanal (Finowkanal) umgeben von großen Waldgebieten 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturiertes Offenland, kleinflächig Ackernutzung; gewässergeprägt; geringe Reliefenergie 	-	2
	Beeinträchtigungen: Autobahn A11 Schienenverkehr Regionalbahn				
Sf 13.3.67	Siedlungsgebiet Marienwerder	<ul style="list-style-type: none"> Dörflich geprägtes Siedlungsgebiet mit Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern und Versorgungseinrichtungen; kleine Wald- und Ackerflächen, vermehrt kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen sowie Straßenbegrünung; größere Freiflächen, vereinzelt kleinere Fließgewässer, Kanäle (Finowkanal, Oder-Havel-Kanal), Yachthafen 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturiertes Siedlungsgebiet, geprägt durch die Kanäle, waldreiche Bereiche; gewässergeprägt 	historischer Dorfkern; Kirche	3
	Beeinträchtigungen: Durchgangsverkehr L31				

22. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt	Siedlungselemente	
Sf 13.4.68	Siedlungsgebiet Finowfurt Beeinträchtigungen: Autobahnzubringer A11 Durchgangsverkehr B167 Schienenverkehr Regionalbahn Gewerbepark	<ul style="list-style-type: none"> Im Ortskern städtisch geprägte Siedlungsfläche mit Versorgungseinrichtungen, gebietsweise dörfliche Strukturen mit Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser; kleinere Wald- und Ackerflächen, kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen; vereinzelt kleinere Still- und Fließgewässer, sumpfiger Bereich 	<ul style="list-style-type: none"> Teilweise strukturiertes Siedlungsgebiet mit einem hohen Anteil an natürlichen Landschaftselementen; gebietsweise gering strukturierte Neubauesiedlungen 	zwei Kirchen	3
MwmR 9.1.69	Waldgebiet am nördlichen Stadtrand von Eberswalde Beeinträchtigungen: Freileitungen Landesstraße L237 Schienenverkehr Regionalbahn	<ul style="list-style-type: none"> Mischwaldgebiet (Waldfunktion: Erholungswald, lokaler Klimaschutzwald); vereinzelt kleinere Fließ- und Stillgewässer; angrenzend Kanäle (Finowkanal, Oder-Havel-Kanal) 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierter Mischwald, kleinere Laub- bzw. Nadelwaldbestände sowie Mischbestände, gewässergeprägt; mittlere Reliefenergie 	-	1
AgR 3.3.70	Ackergeprägtes Offenland nördlich der Ruhlsdorfer Schleuse Beeinträchtigungen: -	<ul style="list-style-type: none"> Dominiert von Ackerflächen, vereinzelt Grünland; kleinere Waldflächen; Baum- und Gehölzinseln, Einzelbäume, kleinere Fließgewässer, Kanäle angrenzend (Finowkanal, Oder-Havel-Kanal) Feuchtwiesen, Alleen 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturiert, kleinere und mittlere Acker- und Grünlandflächen von unter 25 bis 50 ha; fließgewässergeprägt; geringe Reliefenergie 	-	1
If 7.2.71	Industrie-/Gewerbefläche nördlich von Eberswalde Beeinträchtigungen: Freileitungen Landesstraßen L238 und L237 Photovoltaik Schienenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> Industriell und gewerblich genutzte fast vollständig bebaute Fläche, vereinzelt Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturarm 	-	4

23. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
Sf 13.2.72	Siedlungsgebiet Zerpenschleuse (Gemeinde Wandlitz)	<ul style="list-style-type: none"> Dörflich geprägtes Siedlungsgebiet, Ein- und Mehrfamilienhäuser; kleinere Ackerflächen, kleine Baum- und Gehölzinseln; kleinere Fließgewässer, Kanal (Seitenarm vom Finowkanal) 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßig strukturiert; gliedernde Gehölze vordergründig entlang von Straßen sowie innerhalb der privaten Grundstücke; fließgewässergeprägt 	Kirche, Pfarrhaus	3
	Beeinträchtigungen: Durchgangsverkehr B109 und B167 Funkturm				
AmR 4.2.73	Ackergeprägtes Offenland nördlich von Finowfurt	<ul style="list-style-type: none"> Dominiert von Ackerflächen; kleines Waldgebiet, kleine Baum- und Gehölzinseln, Ortsrand Finowfurt, Kanal (Finowkanal) angrenzend 	<ul style="list-style-type: none"> Gering strukturiert, große Ackerflächen über 50 ha, nur gelegentlich durch Landschaftselemente unterbrochen, mittlere Reliefenergie 		3
	Beeinträchtigungen: -				
GgR 5.2.74	Grünlandgeprägtes Offenland nördlich von Eberswalde und Finowfurt	<ul style="list-style-type: none"> Dominiert von Grünlandflächen; kleine und mittlere Waldgebiete; Baumreihen, kleinere Fließgewässer, Kanal (Finowkanal), größere Siedlungsflächen 	<ul style="list-style-type: none"> Teilweise kleinflächig strukturiertes Grünland mit hohem Waldanteil und gliedernden Gehölzen; gebietsweise dominiert von Siedlungsflächen und industrieller Nutzung; geringe Reliefenergie 		2
	Beeinträchtigungen: Freileitungen Landesstraße L293 Schienenverkehr Regionalbahn Industrie-/Gewerbeflächen				
MwGR 8.4.75	Waldgebiet südlich und östlich von Lichterfelde (Gemeinde Schorfheide)	<ul style="list-style-type: none"> Mischwaldgebiet (Waldfunktion: Lärmschutzwald); teilweise angrenzend an Lichterfelde; vereinzelt kleinere Fließ- und Stillgewässer; angrenzend Kanäle (Oder-Havel-Kanal) 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierter Mischwald, kleinere Laub- bzw. Nadelwaldbestände sowie Mischbestände, stellenweise gewässergeprägt; geringe Reliefenergie 		1
	Beeinträchtigungen: Freileitungen Landesstraße L238				

24. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
AGgR 1.2.76	Acker- und Grünlandgeprägtes Offenland westlich um Zerpenschleuse (Gemeinde Wandlitz)	<ul style="list-style-type: none"> • Acker- und Grünlandflächen; kleine Siedlungsfläche; mittlere Stillgewässer; vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; vermehrt kleinere Fließgewässer, Kanal (Finowkanal), Alleen, Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig strukturiert, teilweise große Acker- und Grünlandflächen die nur vereinzelt durch Landschaftselemente gegliedert sind; fließgewässergeprägt; geringe Reliefenergie 	-	2
	Beeinträchtigungen: -				
Sf 13.5.77	Siedlungsgebiet Lichterfelde (Gemeinde Schorfheide)	<ul style="list-style-type: none"> • Dörflich geprägtes Siedlungsgebiet, Ein- und Mehrfamilienhäuser; kleinere Ackerflächen, kleine Baum- und Gehölzinseln; kleinere Fließgewässer, Alleen, Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig strukturiert; gliedernde Gehölze vordergründig entlang von Straßen sowie innerhalb der privaten Grundstücke; angrenzend überwiegend Offenland 	Kirche	3
	Beeinträchtigungen: Landesstraße L238				
MwmR 9.5.78	Waldgebiet nordöstlich von Oderberg	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Mischwald und Ackerflächen; kleinere Siedlungsflächen; kleinere Fließ- und Stillgewässer, größeres Fließgewässer (Wriezener Alte Oder), sumpfige Bereiche mit Baum- und Gehölzinseln 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes Gebiet, Wechsel von Wald und feuchtem Offenland, fließgewässergeprägt; punktuelle Besiedlung; mittlere Reliefenergie 		1
	Beeinträchtigungen: -				
GgR 5.3.79	Grünlandgeprägtes Offenland östlich von Lichterfelde (Gemeinde Schorfheide)	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Grünland, aber auch kleinere Ackerflächen; kleinere Siedlungs- und Waldflächen sowie industriell genutzte Flächen, Ortsrand von Lichterfelde; kleine Baum- und Gehölzinseln, kleinere Still- und Fließgewässer, Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinflächig strukturierte Grünlandflächen, stellenweise durch gliedernde Gehölze unterbrochen, fließgewässergeprägt; geringe Reliefenergie 	-	1
	Beeinträchtigungen: Freileitungen				

25. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung	Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt	
AgR 3.2.80	Ackerdominiertes Offenland östlich und nördlich von Zerpenschleuse (Gemeinde Wandlitz)	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen, vereinzelt kleinere Waldflächen, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; Baumreihen, Gräben, vereinzelt Wasserlöcher/Sölle, vereinzelt kleinere Fließgewässer, sumpfige Bereiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Gering strukturiert, unterschiedlich große Ackerschläge, gliedernde Gehölze hauptsächlich entlang von Straßen; geringe Reliefenergie 	2
	Beeinträchtigungen: Schienenverkehr Regionalbahn			
AmR 4.1.81	Ackergeprägtes Offenland nördlich von Lichterfelde	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen, kleinere Siedlungsflächen, mittlere Waldflächen; vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; Baumreihen, Gräben, vereinzelt Wasserlöcher/Sölle 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise gering strukturiert, vermehrt große Ackerschläge über 50 ha; gliedernde Gehölze hauptsächlich entlang von Straßen; in den bewaldeten Bereichen strukturierter Laub- und Nadelwald; mittlere Reliefenergie 	2
	Beeinträchtigungen: Freileitungen Landesstraße L238 Windkraftanlagen			
Nwgr 11.1.82	Waldgebiet nördlich von Zerpenschleuse (Gemeinde Wandlitz)	<ul style="list-style-type: none"> • Nadelwaldgebiet, mit Anteilen von Laub- und Mischwald stellenweise Ackerflächen; mittleres Siedlungsgebiet; Baumreihen, Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise strukturiertes Waldgebiet; aber auch monotone Nadelwaldbestände, punktuelle Besiedlung; mittlere Reliefenergie 	2
	Beeinträchtigungen: Bundesstraßen B109 und B167			
AgR 3.1.83	Ackergeprägtes Offenland südlich von Groß Schöneck (Gemeinde Schorfheide)	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen, kleinere Grünlandflächen, mittlere Waldflächen; vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen, vereinzelt kleinere Fließgewässer sowie Wasserlöcher/Sölle, kleiner sumpfiger Bereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise gering strukturiert, mittlere bis große Ackerschläge von 25 bis über 50 ha; gliedernde Gehölze hauptsächlich entlang von Straßen; in den bewaldeten Bereichen strukturierter Laub- und Nadelwald; geringe Reliefenergie 	3
	Beeinträchtigungen: Landesstraße L100			

26. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
MwGR 8.13.84	Waldgebiet südlich von Stolzenhagen-Lunow Beeinträchtigungen: Freileitungen Bundesstraße B158 Landesstraße L282 Schienenverkehr Regionalbahn	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Nadelwald und Nadelmischwald, aber auch Laubwald und Laubmischwald; kleinere Siedlungsbereiche, in Siedlungsnähe Ackerflächen; Teile eines Kiesabbaugebietes mit mittlerem Stillgewässer, vereinzelt kleine Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes Waldgebiet, punktuelle Besiedlung; geringe Reliefenergie 	-	1
Sf 13.1.85	Siedlungsgebiet Groß Schönebeck Beeinträchtigungen: Durchgangsverkehr L100	<ul style="list-style-type: none"> • Dörflich geprägtes Siedlungsgebiet mit Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern; kleinere und größere Wald-, Acker- und Grünlandflächen; Alleen, Baumreihen, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln, kleinere Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes Siedlungsgebiet mit einem hohen Anteil an natürlichen Landschaftselementen sowie einem hohen Waldanteil 	historischer Dorfkern; Jagdschloss Schorfheide, Immanuelkirche	3
Sf 13.24.86	Siedlungsgebiet Lunow- Stolzenhagen Beeinträchtigungen: Landesstraße L283	<ul style="list-style-type: none"> • Dörflich geprägtes Siedlungsgebiet mit Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern; kleinere Wald-, Acker- und Grünlandflächen; Alleen, Baumreihen, vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; kleinere Fließgewässer 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes Siedlungsgebiet erhöhter Anteil an natürlichen Landschaftselementen 	Kirche	3
AmR 4.4.87	Ackergeprägtes Offenland nordwestlich von Lunow- Stolzenhagen Beeinträchtigungen: Bundesstraße B158 Landesstraße L283 Schienenverkehr Regionalbahn Freileitungen Windkraftanlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Dominiert von Ackerflächen; kleinere Waldflächen; kleinere Siedlungsflächen; vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; Alleen, Baumreihen, vereinzelt kleinere Fließgewässer, vermehrt Wasserlöcher/Sölle, kleiner sumpfiger Bereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes Ackerland, mit fast ausschließlich großen Ackerflächen von über 50 ha und einer Vielzahl an Wasserlöchern/Söllern; punktuelle Besiedlung; mittleres Relief 	zwei Kirchen	2

27. Fortsetzung Tabelle III-32: Landschaftsbildeinheiten und deren Charakterisierung

Landschaftsbildeinheit		Beschreibung und Charakterisierung		Kulturhistorische Landschafts- und Siedlungselemente	Wert
Abk.	Bezeichnung/Beeinträchtigungen	anthropogene oder natürliche Landschaftsstrukturen/ -elemente	Strukturvielfalt		
MWgR 8.1.88	Waldgebiet im nordwestlichen Teilgebiet des Plangebietes Beeinträchtigungen: -	<ul style="list-style-type: none"> Mischwaldgebiet (Waldfunktion: Erholungswald, lokaler Klimaschutzwald, Lärmschutzwald), kleinere Grünlandflächen; kleinere Fließgewässer, Alleen, Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierter Mischwald, teilweise größere Laub- bzw. Nadelwaldbestände, aber auch Mischbestände; teilweise Reihenpflanzung in Nadelwaldbeständen deutlich erkennbar; geringe Reliefenergie 	-	1
GgR 5.6.89	Grünlandgeprägtes Offenland westlich und nordwestlich von Lunow-Stolzenhagen Beeinträchtigungen: -	<ul style="list-style-type: none"> Dominiert von Grünlandflächen; aber auch kleinere Ackerflächen; vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; Baumreihen, Feuchtwiese, vermehrt kleine Fließgewässer, großes Fließgewässer (Alte Oder) 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturiertes Offenland; fließgewässergeprägt; geringe Reliefenergie 	-	2
AGgR 1.1.90	Acker- und Grünlandgeprägtes Offenland im nordwestlichen Teil des Plangebietes Beeinträchtigungen: -	<ul style="list-style-type: none"> Acker- und Grünlandflächen; vereinzelt kleine Baum- und Gehölzinseln; vermehrt kleinere Fließgewässer, Baumreihen 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturierte Acker- und Grünlandflächen unterschiedlicher Größe, regelmäßig unterbrochen von Gehölzen; fließgewässergeprägt; geringe Reliefenergie 	-	2

III 2.2 Historische Kirchen und deren Baujahr im Landkreis Barnim

Tabelle III-33: Übersicht über die historischen Kirchen und deren Baujahr im Landkreis Barnim (Hecker 2016, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum 2018)

Nr.	Name	Baujahr
1.	Dorfkirche Ahrensfeld	1201/1300
2.	Dorfkirche Basdorf	1401/1500
3.	Marienkirche Bernau	1226/1250
4.	Herz-Jesu Kirche Bernau	1907 - 1908
5.	St- Marien-Kirche Biesenthal	1908 - 1909
6.	Stadtkirche Biesenthal	1201/1215
7.	Dorfkirche Birkholz	1276/1300
8.	Dorfkirche Blumberg	1251/1300
9.	Dorfkirche Börnicke	1251/1300
10.	Dorfkirche Danewitz	1246/1255
11.	Stadtpfarrkirche Maria-Magdalena Eberswalde	1286/1300
12.	Pfarrkirche St. Johannis Eberswalde	1891 - 1894
13.	Kath. St. Peter und Paul-Kirche Eberswalde	1876 - 1877
14.	Dorfkirche Eiche	1201/1300
15.	Friedenskirche Eberswalde-Finow	1889 - 1891
16.	St. Theresia-Kirche Eberswalde-Finow	1934
17.	Immanuelkirche Groß Schönebeck	1351/1400
18.	Dorfkirche Grüntal	1246/1255
19.	Dorfkirche Hirschfelde	1251/1300
20.	Dorfkirche Hohenfinow	1246/1255
21.	Dorfkirche Klobbicke	1246/1255
22.	Dorfkirche Klosterfelde	1201/1300
23.	Dorfkirche Krummensee	1201/1300
24.	Dorfkirche Ladeburg	1246/1255
25.	Dorfkirche Lanke	1867 - 1868
26.	Dorfkirche Lichterfelde	1246/1255
27.	Dorfkirche Lindenberg	1201/1250
28.	Dorfkirche Lobetal	ohne Angaben
29.	Dorfkirche Löhme	1401/1500
30.	Dorfkirche Lüdersdorf	1251/1300
31.	Dorfkirche Lunow	1251/1300
32.	Dorfkirche Marienwerder	1855
33.	Dorfkirche Mehrow	1201/1300
34.	Dorfkirche Melchow	1870/1900
35.	Dorfkirche Parstein	1246/1255

Nr.	Name	Baujahr
36.	Dorfkirche Prenden	1601/1700
37.	Dorfkirche Rüdnitz	1246/1255
38.	Dorfkirche Ruhlsdorf	1775
39.	Dorfkirche Schöpfung - Finowfurt	1858 - 1860
40.	Dorfkirche Schönerlinde	1301/1400
41.	Dorfkirche Schönfeld	1246/1255
42.	Dorfkirche Schönow	1251/1300
43.	Dorfkirche Schönwalde	1843-1844
44.	Dorfkirche Schwanebeck	1246/1255
45.	kath. Kirche „Maria, Hilfe der Christen“ Schwanebeck	1936 - 1937
46.	Dorfkirche Seefeld	1301/1400
47.	Dorfkirche Sophienstädt	1913/1914
48.	Dorfkirche Steinfurt - Finowfurt	1880
49.	Dorfkirche Stolzenhagen (Wandlitz)	1890
50.	Dorfkirche Stolzenhagen (Oder)	1201/1300
51.	Dorfkirche Tempelfelde	1246/1255
52.	Dorfkirche Tornow	1251/1300
53.	Dorfkirche Trampe	1251/1300
54.	Hochzeitskirche Tuchen	1711 - 1718
55.	Dorfkirche Wandlitz	1386/1400
56.	kath. Kirche St. Konrad Wandlitz	1936 - 1937
57.	Dorfkirche Weesow	1201/1250
58.	Stadtpfarrkirche St. Michael Werneuchen	1201/1300
59.	kath. St. Joseph-Kirche Werneuchen	1932
60.	Dorfkirche Willmersdorf	1226/1250
61.	ev. Pfarrkirche St. Annen Zepernick	1246/1255
62.	Dorfkirche Zerpenschleuse	1844 - 1845

III 2.3 Guts- und Schlossparks im Landkreis Barnim

Tabelle III-34: Übersicht über Guts- und Schlossparks im Landkreis Barnim

Name des Guts- oder Schloss-parks	Guts- oder Schlosspark		Gut, Schloss oder Burg		
	heutiger Zustand	angelegt / Landschaftsarchitekt	heutiger Zustand	erbaut / Erbauer	
zerstört					
Park der Burg Biesenthal	nicht erhalten	unbekannt	Mauerreste erhalten	1247	1632
Park der Wallburg Biesenthal auf dem Reiherberg	nicht erhalten	unbekannt	Burg nicht erhalten	unbekannt	unbekannt
Gutspark Blumberg	gepflegt, teilweise verwildert	nach 1840 / Peter Joseph Lenné und Gerhard Koerber	Gutsanlage nicht erhalten	um 1910/13 / Hans von Löben	1945 (abgebrochen)
Park der Burg Breydin	nicht erhalten	unbekannt	Mauerreste / Gutshof; teilweise in privater Hand	13. Jahrhundert	14. Jahrhundert
Schlosspark Börnicke	gepflegt, teilweise verwildert	Zeit der Erstgestaltung unbekannt / Peter Joseph Lenné; Umgestaltung nach 1850 / Bruno Paul nach Wünschen von Paul Mendelssohn-Bertholdy	Schloss und Gut erhalten, teilsaniert; in privater Hand; Nutzung als Film-/ Fotolokation, Wohnungen in Planung	um 1600	unbekannt
Schlosspark Dammsmühle	in Sanierung	unbekannt	Schloss in Sanierung durch private Hand, soll zukünftig als Veranstaltungsort dienen	um 1650	unbekannt
Schlosspark Eberswalde	nicht erhalten	unbekannt	Schloss nicht erhalten	Anfang 13. Jahrhundert	1743 (abgetragen)
Park des Jagdschlusses Groß Schönebeck	nicht erhalten	unbekannt	Schloss erhalten, saniert mit Schorfheide-Museum	um 1200/15; Umbau 1660/65 als Jagdschloss / Kurfürst Friedrich Wilhelm von Preußen	unbekannt

1. Fortsetzung Tabelle III-34: Übersicht über Guts- und Schlossparks im Landkreis Barnim

Name des Guts- oder Schlossparks	Guts- oder Schlosspark		Gut, Schloss oder Burg		
	heutiger Zustand	angelegt / Landschaftsarchitekt	heutiger Zustand	erbaut / Erbauer	zerstört
Gutspark Grüntal	verwildert	um 1850 von Bernhard Graf von Schulenburg	Gutsanlage erhalten; in privater Hand	1794; 1894 Neubau / Bernhard Graf von Schulenburg	unbekannt
Park des Ritterguts Hirschfelde	gepflegt, teilweise verwildert	um 1870/71	Gut erhalten, leerstehend; in privater Hand	um 1753	unbekannt
Gutspark Hobrechtsfelde	nicht erhalten	unbekannt	Gut erhalten; in privater Hand	Anfang 20. Jahrhundert	unbekannt
Gutspark Hohenfinow	gepflegt, teilweise verwildert	unbekannt	Gutsanlage nicht erhalten, außer zwei Kavalliershäuser	1680/85	bis 1978 weitgehend abgebrochen
Park der Burg Hohenfinow	nicht erhalten	unbekannt	Burg nicht erhalten	Anfang 13. Jahrhundert	nach 1449 verfallen
Park der Burg Krummensee	nicht erhalten	unbekannt	Burg nicht erhalten	unbekannt	unbekannt
Schlosspark Lanke	gepflegt, teilweise verwildert	1827 / Peter Joseph Lenné	Schloss erhalten, saniert ; in privater Hand; Nutzung als Ferienwohnungen sowie für Veranstaltungen	um 1688, 1856–1859 Umbau / Eduard von Knoblauch	unbekannt
Gutspark Lichterfelde	gepflegt, in Sanierung	nach 1760 / David Splitgerber	Gut erhalten, saniert; Freizeitzentrum	1565 bis 1567 / Francesco Chiaramella de Gandino	unbekannt
Gutspark Löhme	nicht erhalten	unbekannt	Gut nicht erhalten	18. Jh.	1950/51 (abgebrochen)
Gutspark Löhme	gepflegt	unbekannt	Domänenpächterhaus wird „fälschlicherweise“ als Gutshaus bezeichnet	Ende 19. Jahrhundert	unbekannt

2. Fortsetzung Tabelle III-34: Übersicht über Guts- und Schlossparks im Landkreis Barnim

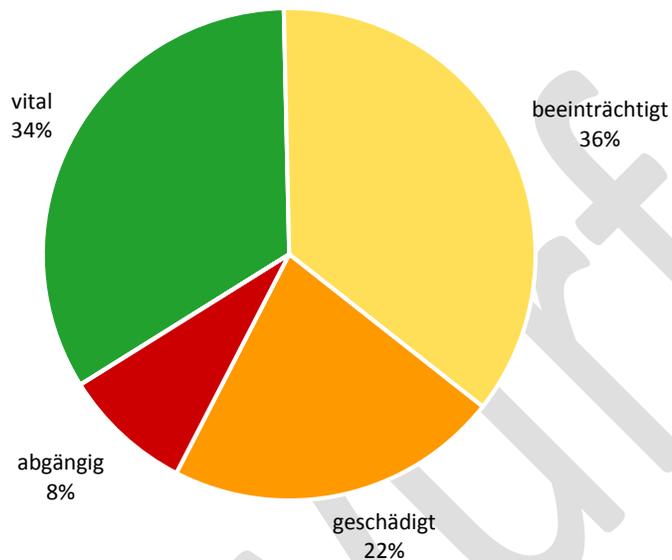
Name des Guts- oder Schlossparks	Guts- oder Schlosspark		Gut, Schloss oder Burg		
	heutiger Zustand	angelegt / Landschaftsarchitekt	heutiger Zustand	erbaut / Erbauer	zerstört
Gutspark Lüdersdorf	nicht erhalten	unbekannt	Gut erhalten, teilsaniert; Mietwohnhaus	unbekannt	unbekannt
Gutspark Mehrow	nicht erhalten	unbekannt	Gut erhalten, saniert; Gasthof	Anfang 19. Jahrhundert	unbekannt
Schlosspark Prenden	nicht erhalten	unbekannt	Schloss nicht erhalten	unbekannt	Mitte 19. Jh. abgegangen
Park der Wallburg Stolzenhagen bei Lunow	nicht erhalten	unbekannt	Wall- und Grabenreste erhalten	unbekannt	unbekannt
Gutspark Stolzenhagen bei Lunow	nicht erhalten	unbekannt	Gut erhalten, saniert; Privatwohnungen	1714	unbekannt
Gutspark Sydow	verwildert	unbekannt	Ruine des Guts; leerstehend	1705	2000 ausgebrannt
Gutspark Tiefensee	gepflegt, 2017 neu eröffnet	Anfang des 20. Jahrhunderts / Paul de Gruyter	Gut erhalten; in privater Hand	unbekannt	unbekannt
Schlosspark Trampe	gepflegt, teilweise verwildert	Mitte 17. Jahrhundert als Lustgarten; 18. Jahrhundert Umgestaltung zum Landschaftspark / Peter Joseph Lenné	Schloss erhalten, saniert; Nutzung als Kindergarten und Wohnungen	1657, heute stark überformt	unbekannt
Gutspark Wandlitz	gepflegt	unbekannt	nur Wirtschaftsgebäude erhalten mit Nutzung als Hotel	um 1800 (Lehnschulzenhaus)	unbekannt
Schloss Werneuchen	gepflegt	unbekannt	erhalten, saniert, in privater Hand	1913	unbekannt

Quellen: Rave, 1939; Sarkowicz, 2001; Hansmann & Walter, 2006; Wendland & Wendland, 2015; Hein, 2018; Burg Brydin und Schlosspark Trampe e.V., 2018; Gäding, 2014; Gemeinde Schorfheide, 2018; Gemeinde Sydower Fliess, 2018; Horn, 2010; Krakau, 2010; Horn, 2012a; Horn, 2012b; Foschroeder, 2013; Märkische Oderzeitung, 2013; Märkische Oderzeitung, 2017; Matern, 2018; Naturparkstadt Biesenthal, 2018; Regionalpark Barnimer Feldmark, 2016; Regionalpark Barnimer Feldmark, 2018a; Regionalpark Barnim Feldmark, 2018b; Schorfheide-Museum, 2017; Schulenberg & Hamann GmbH, 2018

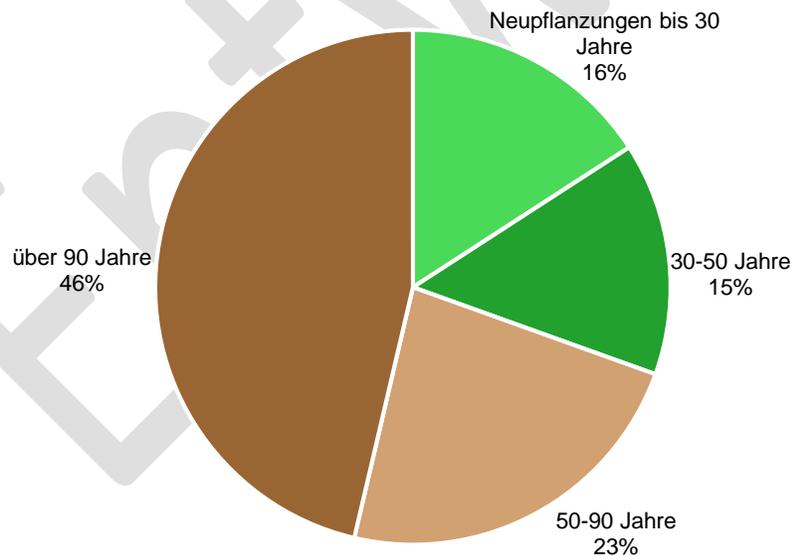
III 2.4 Vitalität und Altersstrukturen der Alleen im Landkreis Barnim

Abbildung III-1: Übersicht über die Vitalität und Altersstrukturen der Alleen im Landkreis Barnim (Peters et al. 2018)

Vitalität der erfassten Alleenbäume 2017



Alter der erfassten Alleenbäume 2017



III 3. Schutzgebiete

Tabelle III-35: Naturschutzgebiete, die vollständig oder anteilig im Plangebiet liegen

	Name	Inkrafttreten	Weiterer Schutzstatus	Größe gesamt (ha)	Größe innerhalb Plangebiet (ha)
1	Schnelle Havel	27.01.2010	FFH, SPA (Obere Havelniederung)	2.462,93	132,83
2	Nonnenfließ-Schwärzetal	13.12.1996	FFH	488,58	457,36
3	Finowtal-Pregnitzfließ	30.12.2006	FFH	1.804,56	1.804,56
4	Wischsee	19.10.1967		6,88	6,88
5	Torfstich Klosterfelde	27.02.2002		30,92	30,92
6	Rabenluch	19.10.1967	FFH	8,59	8,59
7	Biesenthaler Becken	11.11.1990	FFH	963,85	963,84
8	Oberseemoor	25.03.2004	FFH	55,32	55,31
9	Lubowsee	25.06.2004	FFH	68,44	0,18
10	Tegeler Fließtal	06.12.2002	FFH	457,87	113,22
11	Schönerlinder Teiche	26.06.1997		40,76	25,93
12	Schönowe Heide	01.12.2002	FFH	532,82	532,82
13	Ladeburger Schäferpfühle	17.02.2001		26,66	26,66
14	Faule Wiesen bei Bernau	01.06.2002		37,93	37,92
15	Ausstichgelände Röntgental	16.05.1990	FFH	24,84	23,97
16	Weesower Luch	13.02.1998	FFH	56,34	56,34
17	Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ	06.01.2003	FFH	205,51	0,1
				4.321,29	4.277,43

Tabelle III-36: Landschaftsschutzgebiete, die vollständig oder anteilig im Plangebiet liegen

	Name	Inkrafttreten	Weiterer Schutzstatus	Größe gesamt (ha)	Größe innerhalb Plangebiet (ha)
1	Barnimer Heide	10.04.1998		12.548,11	11.079,85
2	Wandlitz - Biesenthal - Prendener Seengebiet	12.01.1965		5.591,40	5.591,40
3	Westbarnim	07.08.1998		16.747,09	6.661,87
4	Obere Havelniederung	29.05.1998	teilweise SPA (Obere Havelniederung)	26.506,14	2.939,51
5	Gamengrund	12.01.1965		1.668,89	368,06
6	Nationalparkregion Unteres Odertal			17.729,51	1.604,72
				80.791,14	28.245,41

Tabelle III-37: Vogelschutzgebiete (SPA), die vollständig oder anteilig im Plangebiet liegen

	Name	Größe gesamt (ha)	Größe innerhalb Plangebiet (ha)
1	Unteres Odertal	11.708,29	84,46
2	Obere Havelniederung	44.178,32	1772,66
3	Schorfheide Chorin	63.790,61	5,41
4	Mittlere Oderniederung	31.424,66	798,05
		151.101,88	2.660,58

Tabelle III-38: Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH), die vollständig oder anteilig im Plangebiet liegen

	Name	Weiterer Schutzstatus	Größe gesamt (ha)	Größe innerhalb Plangebiet (ha)
1	Trockenhänge Oderberg-Liepe	SPA (Schorfheide-Chorin)	53,95	23,07
2	Brodowin - Oderberg	SPA (Schorfheide-Chorin)	1.608,43	1,02
3	Lunower Hölzchen	SPA (Unteres Odertal)	51,65	51,65
4	Werbellinkanal	SPA (Schorfheide-Chorin)	3.460,64	0,03
5	Trampe		430,59	430,59
6	Fledermausquartier Kellerberg		0,80	0,80
7	Buchenwälder am Liepnitzsee		142,43	142,43
8	Langer Trödel		43,26	10,67
9	Börnicke		513,03	513,03
10	Gamengrundseen		166,48	42,17
11	Fängersee und unterer Gamengrund		248,54	19,14
12	Finowtal Ragöser Fließ		456,25	13,55
13	Biesenthaler Becken, Erweiterung		959,90	959,90
14	Oder-Neiße-Ergänzung	SPA (Mittlere Oderniederung)	2.889,64	0,68
15	Weesower Luch		57,55	57,55
16	Brodowin-Oderberg		1.608,43	1,01
17	Finowtal-Pregnitzfließ		1.804,56	1.804,56
18	Fledermauswochenstube in Eberswalde		0,02	0,02
19	Langes Eisenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ		211,07	46,90
20	Lubowsee		67,93	0,18
21	Nonnenfließ-Schwärzetal		488,58	457,36
22	Oberseemoor		47,06	47,06
23	Rabenluch		8,59	8,59
24	Schnelle Havel		2.462,90	132,83

Name	Weiterer Schutzstatus	Größe gesamt (ha)	Größe innerhalb Plangebiet (ha)
25	Schönower Heide	589,60	589,60
26	Tegeler Fließtal	453,33	113,08
27	Trockenhänge Oderberg-Liepe	53,95	23,07
28	Unteres Odertal	10.056,39	97,23
		28.935,55	5.587,77

Tabelle III-39: Geschützte Landschaftsbereiche (GLB), die vollständig oder anteilig im Plangebiet liegen (LK Barnim 2014)

Name	Inkrafttreten	Lage
1	Die Höllen	11.06.2004 Eberswalde
2	Moore - Pumpe	12.10.1994 Eberswalde
3	Trockenhang Lobetal	24.04.1993 Bernau
4	Trollblumenwiese	14.04.1971 Eberswalde
5	Tongrube Hohenfinow	14.04.1971 Hohenfinow
6	Teiche bei Buckow	24.04.1993 Lichterfelde
7	Melchower Luch	24.04.1993 Melchow
8	Birkensee	24.04.1993 Melchow
9	Ockenpfuhl	17.09.1986 Panketal, OT Schwanebeck
10	Weidenpfuhl Neu-Buch	17.09.1986 Panketal, OT Schwanebeck
11	Tonstich	24.04.1993 Wandlitz
12	Forstgrube	22.03.1989 Wandlitz, OT Lanke
13	Römerwiese	20.11.1991 Wandlitz, OT Zerpenschleuse

III 4. Übergeordnete Planungen

III 4.1 Landschaftsprogramm des Landes Brandenburg für das Plangebiet

Handlungsschwerpunkte zu den Entwicklungszielen des Landschaftsprogramms des Landes Brandenburg für das Plangebiet

Tabelle III-40: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für die Erhaltung (MLUR 2000)

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Erhaltung von Kernflächen des Naturschutzes	<ul style="list-style-type: none"> • zügige Erarbeitung von Pflege- und Entwicklungsplänen • Vergütung von Nutzungsarten, die im Sinne der Landschaftspflege stehen • Flächenankauf • Nutzung von Kofinanzierungsmöglichkeiten und Drittmitteln • Schutz vor direkten und indirekten Bedrohungen • Evaluation und Verwertung landesweiter Erfassungsprogramme 	<ul style="list-style-type: none"> • Biesenthaler Becken und Finowtal in Verbindung mit Großem Samithsee /Schwäzese und Nonnenfließ-Schwärzetal (östlich der A11) • Mündungsbereich der Finow in den Finowkanal (westlich der A11) • ehemaliger Truppenübungsplatz bei Trampe • Waldgebiet zwischen Hohenfinow und Trampe • im Bereich des Unteren Odertals • Waldflächen des Gamengrunds nordöstlich von Werneuchen • Gewässersystem zwischen Döringsee und Krumpfen Graben westlich von Seefeld • Felder mit Söllen westlich von Börnicke • Schönower Heide • südlicher und westlicher Uferbereich des Lipnitzsees
Erhaltung von großräumigen, störungsarmen Landschaftsräumen	<ul style="list-style-type: none"> • anteilige Erhöhung natürlicher oder naturnaher Waldökosysteme • fach- und grenzübergreifende Lösungsansätze im Sinne einer kooperativen Regionalentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • südlicher Ausläufer des Schorfheider Waldgebietes in der westlichen Enklave des Plangebietes bei Liebenthal

Tabelle III-41: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für die Entwicklung (MLUR 2000)

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Entwicklung von großräumigen Niedermoor-gebieten und Auen	<p>Verbesserung der ökologischen Leistungsfähigkeit durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Umsetzung integrierter Entwicklungskonzepte zu Wasserhaushalt, Landnutzung und Naturschutz • Konzentration und vorrangige Umsetzung der Ersatzmaßnahmen aufgrund der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung • Aufbau eines funktionsfähigen Verbundsystems für die Ökosysteme der Niedermoore • Ausweisung von Schutzgebieten zur rechtlichen Absicherung besonderer Schutz- und Entwicklungsziele 	<ul style="list-style-type: none"> • westliches Finowtal / Finowniederung – südl. des Finowkanals • östlicher Abschnitt des Finowkanals östlich des Eberswalder Stadtgebietes • westlicher Teil der Enklave bei Liebenthal
Entwicklung von Ergänzungsräumen für einen Feuchtbiotopverbund	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Unterhaltungsrahmen- und Bewirtschaftungsplänen, die auch naturschutzfachliche Zielsetzungen beinhalten • Erhaltung der naturnahen Vegetation und Strukturelemente • Förderung der traditionellen extensiven Bewirtschaftungsweisen • Schutz der Lebens und Wanderräume von Pflanzen und Tieren 	<ul style="list-style-type: none"> • westliches Finowtal / Finowniederung – nördl. des Finowkanals; hier auch Biberschutz
Entwicklung von Freiräumen im Berliner Umland	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerung und Ordnung der Siedlungsentwicklung durch aufeinander abgestimmte Planungsebenen und -bereiche • Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen • Entwicklung finanzieller Ausgleichsinstrumente für wirtschaftliche Nachteile durch Freiraumsicherung der Kommunen • Ausweisung und Entwicklung von Grünzäsuren / Vermeidung bandartiger Siedlungsstrukturen • Aufwertung der Landschaft durch Strukturelemente wie Hecken, Alleen und Flurgehölze im Rahmen von Flurneuordnungsverfahren • Erhaltung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzungen • Schutzgebietsausweisung von Flächen mit besonderem ökologischen oder kulturellen Wert • Konzentration freiraumplanerischer Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen auf den Übergangsbereich Stadt-Land 	<ul style="list-style-type: none"> • der gesamte Südwesten des Plangebietes, um Bernau bis Werneuchen und Wandlitz

Tabelle III-42: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für Erhaltung und Entwicklung umweltverträglicher Nutzungen (MLUR 2000)

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Forstwirtschaft		
<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Leistungsfähigkeit und die Funktionen des Waldes nachhaltig sichern • Zusammenhang der Wälder erhalten • verinselte Waldgebiete durch Wald(streifen) verbinden • vielgestaltige Waldränder schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung gesunder, stabiler und vielfältiger Wälder • Entwicklung standortgerechter, möglichst naturnaher Waldbestände • Vermeidung von Kahlhieben • Sicherung bedeutsamer oder besonders vulnerabler Waldökosysteme in Anlehnung an die Liste der Waldfunktionen des Landes Brandenburg (Ordnungs-Nr.: 7710/-11/-20) • Schaffung von Biotopverbunden zwischen Wald und Offenlandschaft • Sicherung und Entwicklung naturnaher Waldränder • Walderhaltung und Stabilisierung • ordnungsgemäße Waldbewirtschaftung • Waldumbau nicht standortgerechter, reiner Nadelholzbestände in Misch- bzw. Laubholzbestände mit mehrschichtigem Aufbau • Voranbau- und Unterbaumaßnahmen nutzen • Förderung und Pflege des Naturverjüngungspotenzial 	<ul style="list-style-type: none"> • alle Waldgebiete im Plangebiet Sicherung von Dünenfeldern: <ul style="list-style-type: none"> • bei Böhmerheide • östlich von Klosterfelde • entlang des Pregnitzfließes • zw. Lehnsee und Biesenthal östlich der Finow • südlich von Eberswalde entlang der B168 • südlich von Sommerfelde Sicherung von Landschaftsbildqualitäten: <ul style="list-style-type: none"> • südlich von Prenden • südlich von Eberswalde westlich der B168 • am Liepnitzsee östlich von Wandlitz
Landwirtschaft		
<ul style="list-style-type: none"> • Erzeugung gesunder und hochwertiger Produkte • Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts • Erholung des Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschutz • Mindestanforderungen können durch ordnungsgemäße Landwirtschaft erreicht werden, besser landwirtschaftliche Verfahren entsprechend der VO (EWG) 2092/91 -> ökologischer Landbau • extensive Bodenbearbeitung • standortgerechte Auswahl der Anbaupflanzen • Fruchtfolge, Untersaaten und Zwischenfruchtanbau • Erhaltung von absolutem Grünland auf erosionsgefährdeten Flächen • tiergerechte extensive Weidehaltung, bei der Schäden an Gehölzen, Gewässern und der Grasnarbe vermieden werden Vermeidung von Wind- und Wassererosion durch: <ul style="list-style-type: none"> • angepasste Anbauverfahren • Verkleinerung großer Schläge • Windschutzpflanzungen • sachgerechte Düngemittelanwendung • effektiver Einsatz des Vertragsnaturschutzes und der Agrarumweltmaßnahmen der VO (EG) 1257/99 • Vermeidung intensiver Feldberegnung durch den Anbau standortgerechter Kulturen zum Schutz des Grundwassers 	<ul style="list-style-type: none"> • alle landwirtschaftlichen Flächen im Plangebiet Niedermoorschutz und –regeneration: <ul style="list-style-type: none"> • süd-westlich von Schlufft in der westlichen Enklave bei Liebenthal • nordwestlich von Ruhlsdorf Sicherung von Dünenfeldern: <ul style="list-style-type: none"> • östlich von Klosterfelde • bei der Waldsiedlung südöstlich von Wandlitz Schutz von Bereichen mit hoher Ertragsfähigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • nördlich von Parstein in der großen östlichen Enklave

Ziel	Maßnahmen	Verortung
	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Förderung naturbetonter Strukturelemente wie z.B. Gehölze und Sölle. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des Dauergrünlandes 	<ul style="list-style-type: none"> • extensive Nutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Teile der westlichen Enklave bei Liebenthal • Biesenthaler Becken und Finowtal • kleine vereinzelt Flächen im gesamten Plangebiet, v.a. im Süden und Westen • kleiner Abschnitt im Odertal
Jagd		
<ul style="list-style-type: none"> • Biodiversität erhalten und fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsgefüge und Artenvielfalt erhalten und wiederherstellen • den landschaftlichen Verhältnissen angepasste, artenreiche und gesunde Wildbestände • Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen des Wildbestandes • Struktur und Dichte des Wildbestandes entsprechend der Kapazitäten des Lebensraumes anpassen 	
Fischerei		
<p>Funktionsfähigkeit der Gewässerökosysteme wiederherstellen bzw. erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensraum und Rückzugsgebiet einer artenreichen Begleitfauna und -flora • Teichgebiete als Bestandteil der Kulturlandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • nachhaltige Nutzungsweise • Berücksichtigung des natürlichen Ertragspotenzials • gezielte Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Erhaltung der natürlichen Trophiewerte und der Wasserqualität • gezielte Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung gewässertypischer aquatischer Biozönosen 	
Wasserwirtschaft		
<ul style="list-style-type: none"> • natürliches Selbstreinigungsvermögen der Gewässer erhalten oder wiederherstellen • flächen-deckender Grundwasserschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • nachhaltiges Management der verschiedenen Nutzungsansprüche unter Beachtung der Bedeutung des Wassers im Naturhaushalt • Sanierung bzw. Renaturierung beeinträchtigter Gewässer 	<ul style="list-style-type: none"> • südlich von Tempelfelde (besondere Beachtung grundwasserschonender Bewirtschaftung)

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Siedlung		
<ul style="list-style-type: none"> • lebenswerte Orte mit unverwechselbarer Identität 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Umsetzung von nachhaltigen und auf örtliche Gegebenheiten aufbauende Landschafts- und Bauleitplanungen • sparsamer und schonender Umgang mit Boden • Berücksichtigung lokalklimatischer Bedingungen sowie der Landschaft • Durchgrünung mit einheimischen Bäumen und Sträuchern • Erhaltung von Freiräumen (Erholung für Menschen und Lebensraum für Tiere und Pflanzen) • Gestaltung von Ortsrändern, die sich in die umgebende Landschaft einfügen • Siedlungserweiterungsmaßnahmen sollen möglichst wenig Freiflächen und Flächen von besonderer Bedeutung (Schutz der Biodiversität, Ökosystemleistungen, Landschaftsbild, Erholung) • Siedlungserweiterungsmaßnahmen sollten zur Minderung des motorisierten Individualverkehrs sorgen • Nutzung möglichst energiesparender und emissionsreduzierter Techniken beim Bau 	
Industrie und Gewerbe		
<ul style="list-style-type: none"> • Minimierung der Versiegelung • Durchgrünung • attraktive Freiraumgestaltung • Refugien für Pflanzen und Tiere 	<ul style="list-style-type: none"> • angemessene Standortwahl • ansprechende architektonische Gestaltung der Anlagen • Pflanzung von Bäumen • Fassadenbegrünung • Erhaltung und Aufwertung von Restflächen zu Sekundärbiotopen • aus der Nutzung gefallene Fläche sollen wieder der Nutzung zugeführt werden • sparsamer und schonender Umgang mit Boden (Planung) 	
Konversion der Truppenübungsplätze		
<ul style="list-style-type: none"> • langfristige Entwicklung der Gebiete als Bestandteile des Schutzgebiets-systems 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Flächen • Aufstellung von Naturschutzkonzepten für die Flächen (Beachtung einer möglichst großräumigen Perspektive) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schönower Heide
Verkehr		
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei Verwirklichung naturschutz-fachlicher Ziele 	<ul style="list-style-type: none"> • verkehrsvermeidende Landes-, Regional- und Bauleitplanung • Ausbau statt Neubau • Bündelung von Trassen • Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs 	

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe		
<ul style="list-style-type: none"> • möglichst reduzierte und schonende Ausmaße der Nutzung • Folgenutzung als Unterstützung naturschutzfachlicher Ziele 	<ul style="list-style-type: none"> • sparsamer und schonender Umgang mit Boden • zügige Rekultivierung der Flächen • Nutzungskonflikte anhand der Bedeutung der Ressourcen und der Naturgüter (Ökosysteme) auf verschiedenen Ebenen entscheiden 	

Tabelle III-43: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für Arten und Lebensgemeinschaften (MLUR 2000)

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Wälder		
Schutz naturnaher Laub- und Mischwaldkomplexe	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst großflächig erhalten • Orientierung der Bewirtschaftung auf stabile, naturnahe ungleichaltrige Mischwälder, Nutzung der Eigendynamik und Sukzession • Belassen von Überhältern 	<ul style="list-style-type: none"> • westliche Bestände um den Liepnitzsee bis zum Biesenthaler Becken • Bestände im nördlichen Finowtal • südöstlich von Eberswalde bis Melchow, Trampe und Hohenfinow • bei Zerpenschleuse Anteile des Kreuzbrucher Waldgebietes
Erhaltung großer, zusammenhängender, gering durch Verkehrswege zerschnittener Waldbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Flächen dauerhaft als Kerngebiete eines Biotop-Verbundsystems schützen • Ergänzung dieser Flächen durch Übergangszonen • Pufferbereiche um diese Flächen schaffen und erhalten • Zerschneidungen durch Verkehrswege oder andere lineare Infrastrukturen vermeiden 	<ul style="list-style-type: none"> • südliche Ausläufer des Nordbrandenburgischen Wald- und Seengebietes in der nordwestlichen Enklave und südlich von Groß Schönebeck • Ausläufer des Waldgebietes zw. Bad Freienwalde und Strausberg östlich von Werneuchen
Erhaltung und Entwicklung großräumiger, naturnaher Waldkomplexe unterschiedlicher Entwicklungsstufen	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst großflächig erhalten • Verringerung der stofflichen Belastungen • Strukturvielfalt schaffen und fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • großflächiges Waldgebiet südlich von Eberswalde bis westlich von Bernau • anteilig in den beiden östlichen Enklaven um das Waldgebiet zw. Hohensaaten und Oderberg
Niederungsbereiche, Gewässer		
Schutz und Entwicklung eines großräumigen Biotopverbundes von Niedermooren	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst großflächig erhalten • Verringerung der stofflichen Belastungen • Strukturvielfalt schaffen und fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • entlang des Finowkanals insb. im westlichen Bereich • westlich v. Bernau und Panketal bis Mühlenbecker Land entlang der Grenze zu Berlin

Ziel	Maßnahmen	Verortung
und grundwasser-nahen Standorten		<ul style="list-style-type: none"> nördlich des Rahmer Sees bis Schmachtenhagen anteilig in der kleinen östlichen Enklave bei Oderberg
Schutz und Entwicklung von Fließgewässern und fließgewässerbegleitenden Biotopkomplexen als Bestandteile des Feuchtbiotopverbundes	<ul style="list-style-type: none"> die unter naturnahen Bedingungen zu erwartende Wasserqualität erhalten bzw. wiederherstellen naturnahe Gewässerstruktur erhalten bzw. wiederherstellen naturnahe Gewässerbettstruktur bzw. naturnahe Längs- und Querprofile erhalten bzw. wiederherstellen Schutz der reichen Wirbellosenfauna (Schwärze / Nonnenfließ) 	<ul style="list-style-type: none"> Finow Rüdnitzer Fließ Sydowfließ Schwärze Nonnenfließ Döllnfließ
Sicherung von Verbindungs-gewässern des Fließgewässer-schutzsystems	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Wasserqualität auf Güteklasse II, mind. II-III Reduzierung diffuser Belastungen aus dem Einzugsgebiet Reduzierung direkter Belastungen aus Einleitungen von Schmutzwasser, Abwasser oder abwärmehaltige Kühlwässer Wiederherstellung der Durchgängigkeit durch den Ab- oder Umbau (z.B. Fischtreppe) von Querverbauungen Schutz und "Wiederherstellung" naturnaher Auenbereiche Beseitigung von Wehren, Rückgestaltung des alten Verlaufs, Anlage von Gehölzsäumen (Finowkanal) 	<ul style="list-style-type: none"> Finowkanal Oder
Sicherung der Schwerpunkt-gebiete zum Wiesenbrüter-schutz	<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung der Grundwasser- und Überflutungsverhältnisse extensive Grünlandnutzung Vermeidung von Störungen in Niederungen 	<ul style="list-style-type: none"> Odertal im östlichen Bereich der großen östlichen Enklave bei Stolzenhagen
Truppenübungsplätze		
vorrangig für den Naturschutz zu sichernde (ehemalige) Truppenübungs-plätze bzw. Teilflächen	<ul style="list-style-type: none"> großräumige Sicherungsbereiche einschließlich bewaldeter Pufferzonen zur Erhaltung ungestörter Rückzugsgebiete entwickeln und schützen 	<ul style="list-style-type: none"> um die Schönower Heide
Sicherung von Trockenrasen, Heiden, gehölzarmen Dünen und Sukzessions-flächen	<ul style="list-style-type: none"> erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> Schönower Heide

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Landwirtschaftliche Flächen		
Flächen-deckender Artenschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung bzw. Wiedereinbringung charakteristischer Landschaftselemente • Reduzierung von Stoffeinträgen (Düngemittel, Biozide) • den Naturhaushalt schonende Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • im Süden des Plangebietes um Bernau, Blumberg, Werneuchen bis Tempelfelde, Grüntal • um Trampe • westlich von Klosterfelde • um Wandlitz • südlich von Groß Schönebeck • Großteil der großen östlichen Enklave um Lüdersdorf
Sicherung der Nahrungsplätze von Zugvögeln	<ul style="list-style-type: none"> • erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • südlich von Groß Schönebeck • anteilig westlich von Parstein um den Parsteiner See
Siedlungen		
flächen-deckender Artenschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung des Arten- und Biotopschutzes im besiedelten Bereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Eberswalde • Finowfurth • Bernau
Landschaft		
Sicherung störungsarmer Räume mit naturnahen Biotop-komplexen (Hochwaldbeständen, Bruchwäldern und extensiv genutzten Feuchtgrünland-bereichen) als Lebensraum bedrohter Großvogelarten	<ul style="list-style-type: none"> • erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • nördlicher Bereich der westlichen Enklave • zw. Sophienstädt und Biesenthal • Nonnenfließtal nordöstlich v. Schönholz • zw. Trampe und Hohenfinow • südlicher Teil des Waldes bei Gellmersdorf (Uckermark) in der großen östlichen Enklave um Lüdersdorf

Tabelle III-44: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für Boden (MLUR 2000)

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Seltene und charakteristische Bodenbildungen		
Nachhaltige Sicherung der Schwerpunkträume in Brandenburg	<ul style="list-style-type: none"> • alle Maßnahmen und Planungen müssen mit dem Zweck des besonderen Bodenschutzes vereinbar sein • Art und Intensität der Landnutzung soll zur Erhaltung der typischen, seltenen und wertvollen Böden nachhaltig beitragen bzw. den Abbau schädlicher Bodenveränderungen unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> • Auenböden des Odertals im östlichen Bereich der großen östlichen Enklave bei Stolzenhagen und in der gesamten kleinen östlichen Enklave bei Oderberg • südlicher Ausläufer des Gebiets westlich des Werbellinsees bei Groß Schönebeck
Schutz wenig beeinträchtigter und Regeneration degradierter Moorböden	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau der Beeinträchtigungen • Regeneration der Bodenfunktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • entlang des Finowkanals und der Finow mit Biesenthaler Becken • Niederungsbereich u.a. des Sydower Fließes bei Grüntal • Niederungsbereich der Panke südöstlich v. Bernau • Niederungsbereich bei Trampe • westlicher Bereich der westlichen Enklave bei Liebenthal als Ausläufer des Havelluchs
Schutz (überwiegend) naturnaher Auenböden	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau der Beeinträchtigungen • Regeneration der Bodenfunktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Odertal im östlichen Bereich der großen östlichen Enklave bei Stolzenhagen und in der gesamten kleinen östlichen Enklave bei Oderberg
Niederungsböden		
nachhaltige Sicherung grundwasserbeeinflusster Mineralböden der Niederungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt • Regeneration • standortangepasste Bodennutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • entlang des Finowkanals • kleinteilig im Süden um Schönwalde, in Bernau, bei Schwanebeck, Ahrensfelde, Krummensee und Werneuchen • westlicher Bereich der westlichen Enklave bei Liebenthal als Ausläufer des Havelluchs
Besonders belastete Böden		
Verbesserung/Regeneration der Potenziale von Flächen, die in der Vergangenheit durch landwirtschaftliche oder Rieselfeldnutzung zu hohen stofflichen Belastungen ausgesetzt waren	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau stofflicher Belastungen • Vermeidung von Nutzungsrisiken durch weitere erhöhte Stoffeinträge • Wiederherstellung von Windschutzhecken und Feldgehölzpflanzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • östlich von Bernau bei Albertshof, Börnicke, Birkholz, Mehrow, Seefeld und Werneuchen • zw. Sydower Fließ, Tempelfelde und Heckelberg • südlich von Trampe • nördlich von Eberswalde Richtung Britz • westlich von Klosterfelde

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Verbesserung/ Regeneration militärischer Übungsplätze	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau stofflicher Belastungen • natürliche Bodenentwicklung ermöglichen • Erhaltung nährstoffarmer Bereiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Schönower Heide
Land- und forstwirtschaftlich genutzte Böden		
Nachhaltige Sicherung der Potenziale leistungsfähiger Böden	<ul style="list-style-type: none"> • bodenschonende Bewirtschaftungsweisen • Sicherung vor anderer Flächeninanspruchnahme • gegenwärtige Nutzungen langfristig sichern • Wiederherstellung von Windschutzhecken und Feldgehölzpflanzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • nordwestlicher Bereich der großen östlichen Enklave um Lüdersdorf als südlicher Ausläufer der Uckermark • kleinflächig westlich von Ruhlsdorf • nord- und südwestlich von Schönewalde • um Blumberg • kleinteilig bei Seefeld und Werneuchen • zw. Hirschfelde und Tiefensee • kleinteilig südöstlich von Eberswalde und bei Hohenfinow
Nachhaltige Sicherung überwiegend sorptions- schwacher, durchlässiger Böden, insb. der Funktion der Grundwasser- neubildung	<ul style="list-style-type: none"> • bodenschonende Bewirtschaftungsweise • bei Grenzertragsflächen mögliche Umnutzungen in Planungen in Betracht ziehen wie Heidegebiete und Dünenwälder • evtl. Offenhaltung für Grundwasserneubildung priorisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Großteil des Plangebietes, verteilt über die gesamte restliche Fläche

Tabelle III-45: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für Wasser (MLUR 2000)

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Grundwasser		
Sicherung der Grundwasserneubildung	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der landwirtschaftlichen Nutzung • Vermeidung von Flächeninanspruchnahmen, die zu einer Verminderung der Grundwasserneubildung führen • Vermeidung von Einschränkungen der Versickerungsmöglichkeit • Nutzung von Möglichkeiten der Abflussrückhaltung • besondere Prüfungsnotwendigkeit bei geplanten Nutzungsänderungen insb. bei Versiegelungen und Aufforstungen 	<ul style="list-style-type: none"> • fast der gesamte Osten und Süden des Plangebietes, von Trampe über Sydower Fließ, Melchow, Tempelfelde, Bernau, Ahrensfelde und Werneuchen – ausgenommen die Flächen östlich von Werneuchen und zw. Bernau und Rüdnitz (hier: Flächen um Bernau, Rüdnitz, Sydower Fließ und Tempelfelde sowie südöstl. von Trampe bes. hoher Stellenwert) • Flächen um und insb. nördlich von Wandlitz (bes. hoher Stellenwert) • nördlich von Eberswalde Richtung Britz (bes. hoher Stellenwert)
Sicherung der Grundwasserbeschaffenheit bei Flächen mit durchlässiger Deckschicht	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Schutzfunktion des Waldes • Orientierung der Art und Intensität von Flächennutzungen am Grundwasserschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Großteil des Plangebietes • westliche Enklave • Flächen um Eberswalde, Biesenthal, Wandlitz • tw. um Bernau, Ost-Werneuchen, Tempelfeld und Hohenfinow • südlicher und östlicher Bereich der großen östl. Enklave • kleine östliche Enklave bei Oderberg
Sicherung der Grundwasserbeschaffenheit bei Flächen mit bindiger Deckschicht	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Schutzfunktion des Waldes 	<ul style="list-style-type: none"> • insbesondere Südosten des Plangebietes um Blumberg, Seefeld, Wilmersdorf • Flächen um Tuchen bis Trampe, Melchow und Sydower Fließ • nördlicher Bereich der großen östlichen Enklave um Lüdersdorf • um Schönebeck

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Sicherung der Beschaffenheit von Grund- und Oberflächengewässern in schmalen Niederungsbereichen mit direktem ober- oder unterirdischem Zufluss zu Oberflächengewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Vorrangiger Erhalt/ Entwicklung einer extensiven Flächennutzung • Entwicklung v. Gehölzbestockungen • Entwicklung v. Gewässerrandstreifen 	<ul style="list-style-type: none"> • östlich v. Ruhlsdorf mit Lotscheseen • um Werneuchen entlang des Stienitzfließes • bei Trappenfelde als nördlicher Ausläufer der Grabenniederung ab Neuenhagen • östliche Ausläufer des Havelluchs am Rande der westlichen Enklave bei Liebenthal
Sicherung der Retentionsfunktion größerer Niederungsgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Wasserrückhaltung • Extensivierung der Flächennutzung • Vermeidung von Stoffeinträgen 	<ul style="list-style-type: none"> • südl. Ausläufer der Odertal-Retentionsfläche im Nordosten der großen östl. Enklave bei Stolzenhagen • kleine östl. Enklave bei Oderberg als Teilgebiet der Oderbruch-Retentionsfläche
Fließgewässer		
Vorrangiger Schutz und Entwicklung von Hauptgewässern für das brandenburgische Fließgewässerschutzsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung bzw. Wiederherstellung der naturnahen Wasserqualität • Erhaltung bzw. Wiederherstellung der naturnahen Gewässer(bett-)struktur • Erhaltung bzw. Wiederherstellung einer naturnahen Aue entspr. der Größe ihres natürlichen Überschwemmungsgebietes • Fortführung/ Wiederherstellung des natürlichen Laufs/ Beseitigung der Wehre des Finowkanals (Finow) • Anlage von Gehölzsäumen (Finow) • Schutz der reichen Wirbellosenfauna (Nonnenfließ/ Schwärze) 	<ul style="list-style-type: none"> • Finow mit Rüdritzer Fließ • Nonnenfließ • Schwärze
Sicherung von Verbindungsgewässern des brandenburgischen Fließgewässerschutzsystems	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wasserqualität • Wiederherstellung der Durchgängigkeit • Schutz und Entwicklung naturnaher Auen • Reduzierung diffuser und direkter Belastungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Finowkanal • Oder
Schutz und Entwicklung von Nebengewässern des brandenburgischen Fließgewässerschutzsystems	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Fließgewässer als Ergänzungs- und Rückzugsräume für die Hauptgewässer • Erhaltung bzw. Wiederherstellung der naturnahen Wasserqualität • Erhaltung bzw. Wiederherstellung der naturnahen Gewässer(bett-)struktur 	<ul style="list-style-type: none"> • Sydower Fließ

Ziel	Maßnahmen	Verortung
	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung bzw. Wiederherstellung einer naturnahen Aue entspr. der Größe ihres natürlichen Überschwemmungsgebietes 	
Stehende Gewässer		
Schutz und Entwicklung entsprechend den regionalen Qualitätszielen		<ul style="list-style-type: none"> • Rahmer See • Wandlitzer See • Stolzenhagener See • Liepnitzsee • Hellsee • Lotscheseen • Haussee bei Seefeld
Pflege und Entwicklung der Uferbereiche und Einzugsgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Maßnahmenplänen und Nutzungskonzepten/ Abstimmung dieser mit den Nutzern • Entwicklung ökologischer Wasserver- und Entsorgungskonzepte • Sicherung der Röhrichtbestände, der Uferbereiche und des natürlichen Fischartenbestandes • Minimierung der Flächenversiegelung • Rückbau von begradigten und verbauten Fließgewässern • Wiedervernässung von entwässerten Feuchtgebieten • Nutzung von Bewirtschaftungsformen, die den Nährstoffaustrag minimieren • Anlage von Pufferzonen in denen nicht oder standortgerecht gewirtschaftet wird 	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmer See • Wandlitzer See • Stolzenhagener See • Liepnitzsee • Hellsee • Lotscheseen • Haussee bei Seefeld
nachhaltige Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • differenzierte Entwicklung der Infrastruktur • Einsatz landschaftsplanerischer Mittel, um Erholungsnutzung zu extensivieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmer See • Wandlitzer See • Stolzenhagener See • Liepnitzsee • Hellsee • Lotscheseen • Haussee bei Seefeld
Pflege und Entwicklung der Seen	<ul style="list-style-type: none"> • technische Maßnahmen zur Gewässersanierung wie Entschlammung • biologische Verfahren der Biomanipulation • ökologisch orientierte Bewirtschaftung der Fischbestände (ausgewogenes Verhältnis einheimischer Raub- und Friedfische) • Vermeidung von Überbesatz und Zufütterung • Nutzung autochthoner Fischarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmer See • Wandlitzer See • Stolzenhagener See • Liepnitzsee • Hellsee • Lotscheseen • Haussee bei Seefeld

Tabelle III-46: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für Klima / Luft (MLUR 2000)

Ziel	Maßnahmen	Verortung
		Luft
Sicherung der Luftqualität aufgrund der Durchlüftungsverhältnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung von Freiflächen, die für die Durchlüftung eines Ortes (Wirkungsraum) von besonderer Bedeutung sind • besondere Prüfung von Nutzungsänderungen hinsichtlich klimatischer Gesichtspunkte • Vermeidung von Bebauung • Sicherung von Talabwindsystemen und ihren Einzugsgebieten, um die bestehenden Durchlüftungsverhältnisse nicht zu verschlechtern • Vermeidung von Flächeninanspruchnahmen, dichter Bebauung, Dammlagen von Verkehrswegen etc. in flussnahen Gebieten • Vermeidung bodennah emittierender Nutzungen in Kaltluftstaugebieten mit stark reduzierten Austauschverhältnissen • Abbau bereits vorhandener Belastungssituationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Südosten des Plangebietes um Blumberg, Birkholz, Börnicke bis Albertshof sowie um Werneuchen und Hirschfelde • westlich von Bernau über Schönnow, Hobrechtsfelde bis Schönerlinde • südlich von Rüdnitz • westlich von Tuchen über Sydower Fließ bis Rüdnitz • südlich von Trampe • zw. Eberswalde und Hohenfinow • zwischen Ruhlsdorfer Schleuse am Finowkanal und Groß Schönebeck • nördlich von Eberswalde Richtung Britz • Nordwesten der westlichen Enklave bei Liebenthal • Großteil der großen östlichen Enklave um Lüdersdorf (mittlerer und westlicher Teil) • südlicher Bereich der kleinen östlichen Enklave bei Oderberg • entlang der alten Oder in der kleinen östlichen Enklave bei Oderberg • entlang der Oder in der großen östlichen Enklave bei Lunow-Stolzenhagen • angrenzend an Berlin um Ahrensfelde und Lindenberg • östlich und südlich von Bernau • um Schönwalde bis Schönerlinde • um Klosterfelde und Stolzenhagen bis Wandlitz • zwischen Marienwerder, Prennden und Zerpenschleuse • im Groß Schönebecker Siedlungsgebiet • südöstlich und nördlich von Finowfurth • um Melchow • um und insbesondere nordwestlich von Trampe bis Tuchen • nördlich von Oderberg (südlicher Ausläufer der großen östlichen Enklave um Lüdersdorf)

Tabelle III-47: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für das Landschaftsbild (MLUR 2000)

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Vielfalt, Eigenart, Schönheit, Erlebniswirksamkeit der Natur und Landschaft		
Nachhaltige Sicherung der typischen Landschaftsbilder durch Erhaltung und behutsame Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung des für die Region charakteristischen Landschaftsbilds in allen relevanten Planungen • Verbesserung des Landschaftsbilds bei Bedarf durch regionstypische Entwicklungsmaßnahmen • Sicherung bzw. Sanierung besonders typischer kulturhistorischer Landschaftselemente und Bauwerke (z.B. Pflasterstraßen, Alleen, Streuobstwiesen, Gutshäuser) 	<ul style="list-style-type: none"> • keine differenzierte Verortung angegeben
Schutz und Pflege des vorhandenen hochwertigen Eigencharakters	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Ergänzung nicht mehr deutlich ausgeprägter oder bereits in Auflösung befindlicher Strukturen <p>Subtyp Zerpenschleuse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mischung von Grünland- und Ackernutzung ist zu sichern • Fließgewässer sind im Zusammenhang mit ihrer typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • starke räumliche Strukturierung/ Vielzahl gebietstypischer Strukturelemente ist zu sichern • Raum ist von Siedlung, Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vordringlich freizuhalten <p>Subtyp Werbellinsee</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laubwaldbereiche sind zu sichern und zu erweitern • Standgewässer sind im Zusammenhang mit der typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • keine weitere Zerschneidung des Gebietes durch Verkehrswege; landschaftliche Einbindung vorhandener Verkehrswege • Raum ist von Siedlung, Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vordringlich freizuhalten <p>Subtyp Sophienstädte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laub- und Mischwaldgebiete sind zu sichern und zu erweitern • Fließgewässer sind im Zusammenhang mit ihrer typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • großflächiger Zusammenhang des Waldgebietes ist zu sichern • unregelmäßige, relieforientierte Flächenordnung ist zu sichern und zu entwickeln • keine weitere Zerschneidung des Gebietes durch Verkehrswege; landschaftliche Einbindung vorhandener Verkehrswege • Raum ist von Siedlung, Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vordringlich freizuhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • nordwestlich zwischen Zerpenschleuse, Basdorf, Rüdnitz, Biesenthal, Trampe, Hohenfinow und um Eberswalde • östlich von Werneuchen um Tiefensee • Teilgebiet um Zerpenschleuse, nördlich von Klosterfelde und Prenden, westlich von Marienwerder • südlicher Ausläufer um Marienwerder bis zur A11 • großflächig südlich von Marienwerder, Finowfurth und Eberswalde bis Cöthen, Tuchen, Biesenthal, Lobetal, Wandlitz und Klosterfelde

Ziel	Maßnahmen	Verortung
	Subtyp Chorin <ul style="list-style-type: none"> • Laubwaldbereiche sind zu sichern und zu erweitern • Standgewässer sind im Zusammenhang mit der typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • großflächiger Zusammenhang des Waldgebietes ist zu sichern • unregelmäßige, relieforientierte Flächenordnung ist zu sichern und zu entwickeln • Raum ist von Siedlung, Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vordringlich freizuhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilgebiet nördlich von Eberswalde
	Subtyp Wandlitz <ul style="list-style-type: none"> • Standgewässer sind im Zusammenhang mit der typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • kleinteilige Flächengliederung ist zu sichern • unregelmäßige, relieforientierte Flächenordnung ist zu sichern und zu entwickeln • starke räumliche Strukturierung/ Vielzahl gebietstypischer Strukturelemente ist zu sichern • Verhinderung weiterer Zersiedlung/ Schaffung klarer Raumgrenzen zur offenen Landschaft • Raum ist von Siedlung, Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vordringlich freizuhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilgebiet westlich von Wandlitz und Klosterfelde, nördlich von Basdorf
	Subtyp Blumenthal <ul style="list-style-type: none"> • Laub- und Mischwaldgebiete sind zu sichern und zu erweitern • Standgewässer sind im Zusammenhang mit der typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • großflächiger Zusammenhang des Waldgebietes ist zu sichern • Raum ist von Siedlung, Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vordringlich freizuhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilgebiet östlich von Werneuchen um Tiefensee
	Subtyp Krewelin <ul style="list-style-type: none"> • Niederungsbereiche sind in ihrer gebietstypischen Ausprägung zu erhalten und zu entwickeln • Mischung von Grünland- und Ackernutzung ist zu sichern • unregelmäßige, relieforientierte Flächenordnung ist zu sichern und zu entwickeln • Fließgewässer sind im Zusammenhang mit ihrer typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • starke räumliche Strukturierung/ Vielzahl gebietstypischer Strukturelemente ist zu sichern • Raum ist von Siedlung, Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vordringlich freizuhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 kleine Teilgebiete im westlichen Teil der westlichen Enklave bei Liebenthal

Ziel	Maßnahmen	Verortung
	<p>Subtyp Stolpe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grünlandnutzung ist zu sichern und zu entwickeln • Fließgewässer sind im Zusammenhang mit ihrer typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • kleinteilige Flächengliederung ist zu sichern • unregelmäßige, relieforientierte Flächenordnung ist zu sichern und zu entwickeln • starke räumliche Strukturierung/ Vielzahl gebietstypischer Strukturelemente ist zu sichern • Raum ist von Siedlung, Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vordringlich freizuhalten <p>Subtyp Niederorderbruch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niederungsbereiche sind in ihrer gebietstypischen Ausprägung zu erhalten und zu entwickeln • Grünlandnutzung ist zu sichern und zu entwickeln • Standgewässer sind im Zusammenhang mit der typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • kleinteilige Flächengliederung ist zu sichern • unregelmäßige, relieforientierte Flächenordnung ist zu sichern und zu entwickeln • starke räumliche Strukturierung/ Vielzahl gebietstypischer Strukturelemente ist zu sichern • Raum ist von Siedlung, Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vordringlich freizuhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilgebiet im Odertal bei Lunow-Stolzenhagen, östlicher Teil der großen östlichen Enklave • Teilgebiet im südlichen Teil der kleinen östlichen Enklave bei Oderberg
Pflege und Verbesserung des vorhandenen Eigencharakters	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Ergänzung nicht mehr deutlich ausgeprägter oder bereits in Auflösung befindlicher Strukturen <p>Subtyp Zühlsdorf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standgewässer sind im Zusammenhang mit der typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • stärkere Strukturierung durch naturnähere Waldbewirtschaftung ist anzustreben • großflächiger Zusammenhang des Waldgebietes ist zu sichern • Aufforstung von Verbindungsflächen zwischen Waldgebieten • keine weitere Zerschneidung des Gebietes durch Verkehrswege; landschaftliche Einbindung vorhandener Verkehrswege • erweiterte Maßnahmen bzw. Neuansiedlungen in den Bereichen Siedlung, Gewerbe und Verkehr sind auf eine mögliche, landschaftsbildbeeinträchtigende Wirkung zu überprüfen <p>Subtyp Leegebruch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niederungsbereiche sind in ihrer gebietstypischen Ausprägung zu erhalten und zu entwickeln • Mischung von Grünland- und Ackernutzung ist zu sichern • Rieselfeldareale sind in ihrem Erscheinungsbild zu erhalten und zu pflegen • Fließgewässer sind im Zusammenhang mit ihrer typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • südlich von Wandlitz und westlich von Bernau • Teilgebiete im Norden • Teilgebiet um Basdorf bis Schönewalde, südlich von Wandlitz, westlich von Ladeburg • Teilgebiet westlich von Bernau an der Grenze zu Berlin

Ziel	Maßnahmen	Verortung
	<ul style="list-style-type: none"> starke räumliche Strukturierung/ Vielzahl gebietstypischer Strukturelemente ist zu sichern keine weitere Zerschneidung des Gebietes durch Verkehrswege; landschaftliche Einbindung vorhandener Verkehrswege Verhinderung weiterer Zersiedlung/ Schaffung klarer Raumgrenzen zur offenen Landschaft erweiterte Maßnahmen bzw. Neuansiedlungen in den Bereichen Siedlung, Gewerbe und Verkehr sind auf eine mögliche, landschaftsbildbeeinträchtigende Wirkung zu überprüfen 	
	<p>Subtyp Golzow</p> <ul style="list-style-type: none"> Standgewässer sind im Zusammenhang mit der typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln starke räumliche Strukturierung/ Vielzahl gebietstypischer Strukturelemente ist zu sichern keine weitere Zerschneidung des Gebietes durch Verkehrswege; landschaftliche Einbindung vorhandener Verkehrswege Verhinderung weiterer Zersiedlung/ Schaffung klarer Raumgrenzen zur offenen Landschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Teilgebiet nördlich und östlich von Finowfurt
	<p>Subtyp Groß Schönebeck</p> <ul style="list-style-type: none"> unregelmäßige, relieforientierte Flächenordnung ist zu sichern und zu entwickeln Fließgewässer sind im Zusammenhang mit ihrer typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln stärkere räumliche Gliederung der Landschaft mit gebietstypischen Strukturelementen ist anzustreben 	<ul style="list-style-type: none"> um Groß Schönebeck nördlich von Zerpenschleuse
	<p>Subtyp Schluff</p> <ul style="list-style-type: none"> Standgewässer sind im Zusammenhang mit der typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln großflächiger Zusammenhang des Waldgebietes ist zu sichern stärkere Strukturierung durch naturnähere Waldbewirtschaftung ist anzustreben erweiterte Maßnahmen bzw. Neuansiedlungen in den Bereichen Siedlung, Gewerbe und Verkehr sind auf eine mögliche, landschaftsbildbeeinträchtigende Wirkung zu überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> Großteil der westlichen Enklave bei Liebenthal
	<p>Subtyp Oderberg</p> <ul style="list-style-type: none"> Übergänge von Niederungs- zu reliefierten Bereichen sind offen zu halten bzw. reliefbezogen zu bepflanzen Laubwaldbereiche sind zu sichern und zu erweitern großflächiger Zusammenhang des Waldgebietes ist zu sichern stärkere Strukturierung durch naturnähere Waldbewirtschaftung ist anzustreben erweiterte Maßnahmen bzw. Neuansiedlungen in den Bereichen Siedlung, Gewerbe und Verkehr sind auf eine mögliche, landschaftsbildbeeinträchtigende Wirkung zu überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> südlicher Teil der großen östlichen Enklave um Lüdersdorf nördlicher der kleinen östlichen Enklave bei Oderberg

Ziel	Maßnahmen	Verortung
	<p>Subtyp Pinnow</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standgewässer sind im Zusammenhang mit der typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • eine kleinteiligere Flächengliederung ist anzustreben • stärkere räumliche Gliederung der Landschaft mit gebietstypischen Strukturelementen ist anzustreben 	<ul style="list-style-type: none"> • Großteil der großen östlichen Enklave um Lüdersdorf (mittlerer und nördlicher Bereich)
Verbesserung des vorhandenen Potentials	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Strukturaneicherung in strukturarmen Agrar- und Forstgebieten in Anlehnung an das vorhandene natur- und kulturräumliche Potential <p>Subtyp Grüntal</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laubwaldbereiche sind zu sichern und zu erweitern • Sicherung des traditionellen Obstanbaus • Sicherung und Entwicklung extensiver Bereiche • eine kleinteiligere Flächengliederung ist anzustreben • stärkere Strukturierung durch naturnähere Waldbewirtschaftung ist anzustreben • stärkere räumliche Gliederung der Landschaft mit gebietstypischen Strukturelementen ist anzustreben <p>Subtyp Werneuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des traditionellen Obstanbaus • Sicherung und Entwicklung extensiver Bereiche • Standgewässer sind im Zusammenhang mit der typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • stärkere räumliche Gliederung der Landschaft mit gebietstypischen Strukturelementen ist anzustreben • keine weitere Zerschneidung des Gebietes durch Verkehrswege; landschaftliche Einbindung vorhandener Verkehrswege • Verhinderung weiterer Zersiedlung/ Schaffung klarer Raumgrenzen zur offenen Landschaft <p>Subtyp Brunow</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standgewässer sind im Zusammenhang mit der typischen Umgebung zu sichern und zu entwickeln • eine kleinteiligere Flächengliederung ist anzustreben • stärkere räumliche Gliederung der Landschaft mit gebietstypischen Strukturelementen ist anzustreben 	<ul style="list-style-type: none"> • großflächig der südöstliche Teil des Plangebietes um Werneuchen, bis Biesenthal und Trampe • Großteil der westlichen Enklave bei Liebenthal • Großteil der großen östlichen Enklave um Lüdersdorf • großflächig nordöstlich von Bernau bis Biesenthal, Tuchen und nördlich von Werneuchen • großflächig südöstlich von Bernau um Werneuchen und Ahrensfelde • kleines Teilgebiet um Trampe und Tuchen

Tabelle III-48: Handlungsschwerpunkte des Landschaftsprogramms Brandenburg für Erholung (MLUR 2000)

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Erlebniswirksamkeit der Landschaft		
Erhaltung der besonderen Erlebniswirksamkeit der Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Ermöglichung des Aufenthalts sowie naturverträglicher Erholungsaktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • großflächig nördlich von Bernau über Wandlitz, Klosterfelde, Zerpenschleuse, Biesenthal, Melchow, nördlich v. Tuchen und Trampe bis Hohenfinow und das gesamte Umland von Eberswalde und Finowfurth • östlich von Werneuchen als Teil des Gebietes zw. Bad Freienwalde und Strausberg • nordwestlicher Teil der westlichen Enklave bei Liebenthal als Ausläufer des Havelluchs • östlicher Teil der großen östlichen Enklave bei Lunow-Stolzenhagen im Odertal • südliche Teil der kleinen östlichen Enklave bei Oderberg
Entwicklung von Landschaftsräumen mittlerer Erlebniswirksamkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der vorhandenen landschaftlichen und kulturhistorischen Attraktionen in ihrer regionstypischen Ausprägung • Entwicklung und Umsetzung regionaler und lokaler Ziele zur Verbesserung des Landschafts- und Ortsbildes 	<ul style="list-style-type: none"> • der Raum östlich von Bernau und südlich von Wandlitz • um und nördlich von Zerpenschleuse bis Groß Schönebeck • mittlerer, östlicher und südlicher Teil der westlichen Enklave bei Liebenthal • Großteil der großen östlichen Enklave um Lüdersdorf • nördlicher Teil der kleinen östlichen Enklave bei Oderberg
Entwicklung von Kulturlandschaften mit aktuell eingeschränkter Erlebniswirksamkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung erlebnisreicher Landschaftsbilder • Erhöhung der Attraktivität der Dörfer und Landschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • großflächig nordöstlich, östlich und südlich von Bernau, über Rüdnitz, Biesenthal, Sydower Fließ bis Trampe sowie bis Ahrensfelde und Werneuchen

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Entwicklung der siedlungsnahen Freiräume im Berliner Umland für die Naherholung	<ul style="list-style-type: none"> • Freihaltung der Landschaftsräume • aufeinander abgestimmte Landes-, Regional- und Bauleitplanung, die in ausreichendem Maße Landschaftsräume für Erholung sichern • Verbesserung der Erreichbarkeit und Zugänglichkeit durch regionale (Rad-) Wegekonzepte • Schaffung von Erholungsmöglichkeiten entsprechend der Haltestellen des ÖPNV • Schaffung klarer Raumgrenzen zwischen Siedlung und Landschaft • gebietstypische und harmonische Einbindung von Siedlungsrändern in die Landschaft • Erhaltung der Land- und Forstwirtschaft als Nutzungsformen auf den Flächen • Ausweisung von Freiraumverbänden in der Regionalplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • südwestlicher Bereich des Plangebietes ab Wandlitz über Bernau bis Seefeld
	<ul style="list-style-type: none"> • Konzentration des Ausflugstourismus an Regionalbahn- und S-Bahnhaltestellen 	<ul style="list-style-type: none"> • entlang der Bahnlinien nach Groß Schönebeck (bis Wandlitzsee Bhf), Eberswalde und Werneuchen
Entwicklung erlebnis-wirksamer Landschafts- und Ortsbilder in siedlungs-geprägten Räumen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Verbesserung der Zugänglichkeit und Benutzbarkeit von Freiräumen • landschaftsverträgliche Entwicklung erholungsbezogener Einrichtungen und Infrastrukturen (z.B. Sport- und Spielstätten) • lückenloses stadregionales Wander- und Radwegenetz, um die Erreichung der erholungsbezogenen Einrichtungen zu gewährleisten • Vermeidung von Belastung der Freiräume durch Immissionen • Entwicklung eines vernetzten Systems vielfältig nutzbarer Grünzüge als Verbindung zur offenen Landschaft • Sicherung der Freiräume insbesondere durch die Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Eberswalde • Finowfurth
Sicherung der Erholungseignung der Landschaft in Schwerpunkträumen der Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor zu starkem Nutzungsdruck • Zurverfügungstellung von geeigneten Landschaftsräumen in ausreichendem Maße • Erarbeitung von Lösungen von Nutzungskonflikten zw. Naturschutz und Erholung • Berücksichtigung der besonderen Bedeutung für die Erholung bei Planungen und Maßnahmen • Erarbeitung gebietspezifischer Erholungskonzepte • landschaftsverträgliche Bündelung von Erholungsformen • Lenkung der Erholungsnutzung in weniger empfindliche Gebiete innerhalb der Schwerpunkträume 	<ul style="list-style-type: none"> • nord/ nordwestlich von Bernau um Wandlitz, Biesenthal, Prennden bis zum Finowkanal sowie entlang der A11 weiter zum Biosphärenreservat • östlich von Werneuchen, um Tiefensee

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Sicherung des Erlebnisreichtums der Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • umweltschonende Lenkung der Erholungsnutzung • Abstimmung der Nutzungsart, der Nutzungszeiträume und infrastrukturellen Ausstattung an wassersportlich genutzten Gewässern und Uferzonen mit den Zielen des Natur- und Landschaftsschutzes • Erstellung von Ufernutzungskonzepten • Ermöglichung traditioneller, ruhiger Wassersportarten (z.B. Kanufahren, Baden) • Ausweisung, Sicherung und Entwicklung geeigneter Gewässerzonen • Ermöglichung des Wasserwanderns • Verbesserung der Gewässerqualität zur Sicherung der Badenutzung • Zurverfügungstellung ausgewählter Uferzonen für umweltschonende Wassersportaktivitäten und Naturbeobachtung • Steuerung der Wassersportaktivitäten entspr. der Störungsempfindlichkeit der umliegenden Ökosysteme • Schutz hochwertiger (oligo- und mesotropher) Seen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wandlitzsee • Liepnitzsee • Finowkanal • Oder-Havel-Kanal • Finowfließ • Pregnitzfließ • Alte Oder • Oder
Entwicklung von Angeboten für die Erholungsnutzung in der freien Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung ruhiger Erholungsformen wie Wandern, Radfahren und Reiten • Prüfung von Erholungs-, Freizeit- und Sportnutzungen und entspr. (Nicht-) Umsetzung • Entwicklung zusammenhängender Wegesysteme für die verschiedenen ruhigen Nutzungen • angebotsorientierte und umweltschonende Verbesserung des Wegenetzes • Priorisierung der Nutzung bereits vorhandener Wege • Beachtung der Störeffektivität von Ökosystemen sowie Arten- und Lebensgemeinschaften bei Neuanlage von Wegen • Anlage und Pflege dezentraler Informationsstellen zur Befriedigung kulturhistorischen und erdgeschichtlichen Interesses • Vermeidung von motorbetriebenen Freizeitaktivitäten • Erhaltung der Zugänglichkeit der Landschaft • Vermeidung infrastrukturintensiver Freizeitanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • keine differenzierte Verortung angegeben
Modellhafte Entwicklung von Kulturlandschaften und Erholungsnutzung in Großschutzgebieten	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung der Ziele des Kultur- und Landschaftsschutzes mit der Entwicklung von umweltschonenden Erholungsformen und nachhaltiger Fremdenverkehrswirtschaft • Umlenkung des An- und Abreiseverkehrs auf Nutzung des ÖPNV • Orientierung des touristischen Angebots an Erreichbarkeit mit Bus und Bahn • Schaffung attraktiver Angebote, um Erholungsverkehr mit Rad, Bus und zu Fuß zu ermöglichen • Erhaltung und Entwicklung wohnungsnaher Angebote für Natur- und Landschaftserleben 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturpark Barnim

Ziel	Maßnahmen	Verortung
Anforderungen an die Erholungsnutzung		
Schutz empfindlicher Landschaftsräume	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweisung und Schutz von Sicherungsschwerpunkten des Natur- und Landschaftsschutzes • Erhaltung der Störungsarmut naturnaher Gebiete als Lebensräume bedrohter Großvogelarten • Orientierung der Art und Intensität der Erholungsnutzung an besonderem Schutzbedürfnis der Ökosysteme sowie Arten- und Lebensgemeinschaften • vorsorgende Besucherlenkung • Entwicklung alternativer Angebote in geeigneten Gebieten • Erarbeitung von Zonierungskonzepten in Schutzgebieten 	<ul style="list-style-type: none"> • nördlicher Bereich der westlichen Enklave • zw. Sophienstädt und Biesenthal • Nonnenfließtal nordöstlich v. Schönholz • zw. Trampe und Hohenfinow • südlicher Teil des Waldes bei Gellmersdorf (Uckermark) in der großen östlichen Enklave um Lüdersdorf
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung der Art und Intensität der Erholungsnutzung an besonderem Schutzbedürfnis der Ökosysteme sowie Arten- und Lebensgemeinschaften • vorsorgende Besucherlenkung • Entwicklung alternativer Angebote in geeigneten Gebieten • Erarbeitung von Zonierungskonzepten in Schutzgebieten 	<ul style="list-style-type: none"> • Biesenthaler Becken • Nonnenfließ-Schwärzetal • Havelluch (nordwestliche Enklve bei Liebenthal)

III 4.2 Wasserrahmenrichtlinie

Tabelle III-49: Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie (LAWA 2015)

Nr. Maßnahme	Maßnahmenbezeichnung	Erläuterung / Beschreibung	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II
21	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus Altlasten und Altstandorten	Maßnahmen zur Verringerung von punktuellen Stoffeinträgen aus Altlasten mit direkten Auswirkungen auf das GW, z.B. Sanierung von Altlastenstandorten (inkl. weiterführende Untersuchungen gemäß BBodSchG)	WRRL/GW ¹	Punktquellen: Altlasten / Altstandorte
22	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus der Abfallentsorgung	Maßnahmen zur Verringerung von punktuellen Stoffeinträgen aus der Abfallentsorgung mit direkten Auswirkungen auf das GW, z.B. Sanierung von Deponien	WRRL/GW	Punktquellen: Abfallentsorgung
25	Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Stoffeinträge aus Altlasten und Altstandorten	Maßnahmen zur Verringerung ungesteuerter diffuser stofflicher Belastung aus Altlasten, z.B. Sanierung von Altlastenstandorten (inkl. weiterführender Untersuchungen gemäß BBodSchG)	WRRL/OW ²	Diffuse Quellen: Altlasten / Altstandorte
26	Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Stoffeinträge von befestigten Flächen	Maßnahmen zur Verringerung ungesteuerter diffuser stofflicher Belastungen von befestigten Flächen, z.B. Abkopplung von versiegelten Flächen vom Kanalnetz, Entsiegelung von Flächen zur Erhöhung der Versickerungsrate, Begrünung von Dachflächen	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Bebaute Gebiete
27	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft	Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Umsetzung der „Guten fachlichen Praxis“ in der landwirtschaftlichen Flächenbewirtschaftung	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft
28	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	Anlage, Erweiterung sowie ggf. Extensivierung linienhafter Gewässerrandstreifen bzw. Schutzstreifen insbesondere zur Reduzierung der Phosphoreinträge und Feinsedimenteinträge in Fließgewässer; Hinweis: primäre Wirkung ist Reduzierung von Stoffeinträgen	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft
29	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft	Maßnahmen zur Erosionsminderung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, die über die gute fachliche Praxis hinausgehen, z.B. pfluglose, konservierende Bodenbearbeitung, erosionsmindernde Schlagunterteilung, Hangrinnenbegrünung, Zwischenfruchtanbau	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft

¹ GW - Grundwasser

² OW - Oberflächengewässer

Nr. Maßnahme	Maßnahmenbezeichnung	Erläuterung / Beschreibung	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II
30	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	Verminderung der Stickstoffauswaschungen aus landwirtschaftlich genutzten Flächen, z.B. durch Zwischenfruchtanbau und Untersaatenanbau (Verringerung bzw. Änderung des Einsatzes von Düngemitteln, Umstellung auf ökologischen Landbau)	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft
33	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch besondere Anforderungen in Wasserschutzgebieten	Maßnahmen in Wasserschutzgebieten mit Acker- oder Grünlandflächen, die über die gute fachliche Praxis hinausgehen und durch Nutzungsbeschränkungen oder vertragliche Vereinbarungen zu weitergehenden Maßnahmen verpflichtet; entsprechend der Schutzgebietskulisse wird die Maßnahme nur dem OW zugeordnet	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft
41	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	Maßnahmen zur Verminderung der GW-Belastung mit Nährstoffen aus landwirtschaftlich genutzten Flächen, die über die gute fachliche Praxis hinausgehen, z.B. durch Zwischenfruchtanbau und Untersaatenanbau (inkl. Verringerung bzw. Änderung des Einsatzes von Düngemitteln, Umstellung auf ökologischen Landbau)	WRRL/GW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft
43	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch besondere Anforderungen in Wasserschutzgebieten	Maßnahmen in Wasserschutzgebieten mit Acker- oder Grünlandflächen, die über die gute fachliche Praxis hinausgehen und durch Nutzungsbeschränkungen oder vertragliche Vereinbarungen zu weitergehenden Maßnahmen verpflichtet	WRRL/GW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft
59	Maßnahmen zur Grundwasseranreicherung zum Ausgleich GW-entnahmebedingter mengenmäßiger Defizite	Maßnahmen zur Grundwasseranreicherung zum Ausgleich entnahmebedingter mengenmäßiger Defizite des GW, z.B. durch zusätzliche Wasserzufuhr und Versickerung	WRRL/GW	sonstige Wasserentnahmen
63	Sonstige Maßnahmen zur Wiederherstellung des gewässertypischen Abflussverhaltens	Maßnahmen des Wassermengenmanagements zur Wiederherstellung eines bettbildenden oder in Menge und Dynamik gewässertypischen Abflusses	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Wasserhaushalt
65	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts	Maßnahmen zum natürlichen Wasserrückhalt, z.B. durch Bereitstellung von Überflutungsräumen durch Rückverlegung von Deichen, Wiedervernässung von Feuchtgebieten, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im Einzugsgebiet	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Wasserhaushalt

Nr. Maßnahme	Maßnahmenbezeichnung	Erläuterung / Beschreibung	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II
68	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Talsperren, Rückhaltebecken, Speichern und Fischteichen im Hauptschluss	Maßnahmen an Talsperren, Rückhaltebecken und sonstigen Speichern (i.d.R. nach DIN 19700 ausgenommen Staustufen, einschließlich Fischteichen im Hauptschluss) zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit, z.B. Anlage eines passierbaren Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlgleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Durchgängigkeit
69	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	Maßnahmen an Wehren, Abstürzen und Durchlassbauwerken zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit, z.B. Rückbau eines Wehres, Anlage eines passierbaren Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlgleite, Rampe, Fischauf- und -abstiegsanlage), Rückbau/Umbau eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr- und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.), optimierte Steuerung eines Durchlassbauwerks (Schleuse, Schöpfwerk u.ä.), Schaffen von durchgängigen Bühnenfeldern	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Durchgängigkeit
70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	Bauliche oder sonstige (z.B. Flächenerwerb) Maßnahme mit dem Ziel, dass das Gewässer wieder eigenständig Lebensräume wie z.B. Kolke, Gleit- und Prallhänge oder Sand- bzw. Kiesbänke ausbilden kann; dabei wird das Gewässer nicht baulich umverlegt, sondern u.a. durch Entfernung von Sohl- und Uferverbau und Einbau von Strömungslenkern ein solcher Prozess initiiert	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie
71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstruktur, Breiten- und Tiefenvarianz ohne Änderung der Linienführung (insbesondere wenn keine Fläche für Eigenentwicklung vorhanden ist), z.B. Einbringen von Störsteinen oder Totholz zur Erhöhung der Strömungsdiversität, Erhöhung des Totholzdargebots, Anlage von Kieslaichplätzen	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie
72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur von Sohle und Ufer mit baulicher Änderung der Linienführung z.B. Maßnahmen zur Neutrassierung (Remäandrierung) oder Aufweitung des Gewässergerinnes	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie
73	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	Anlegen oder Ergänzen eines standortheimischen Gehölzsaumes (Uferstrandstreifen), dessen sukzessive	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morpholo-

Nr. Maß- nahme	Maßnahmen- bezeichnung	Erläuterung / Beschreibung	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II
		Entwicklung oder Entfernen von standortuntypischen Gehölzen; Ersatz von technischem Hartverbau durch ingenieurbioologische Bauweise; Duldung von Uferabbrüchen; Hinweis: primäre Wirkung ist Verbesserung der Gewässermorphologie		gische Veränderungen: Morphologie
74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten in der Aue, z.B. Reaktivierung der Primäraue (u.a. durch Wiederherstellung einer natürlichen Sohlage), eigendynamische Entwicklung einer Sekundäraue, Anlage einer Sekundäraue (u.a. durch Absenkung von Flussufern), Entwicklung und Erhaltung von Altstrukturen bzw. Altwässern in der Aue, Extensivierung der Auennutzung oder Freihalten der Auen von Bebauung und Infrastrukturmaßnahmen	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie
75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	Maßnahmen zur Verbesserung der Quervernetzung, z.B. Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer), Anschluss sekundärer Auengewässer (Bodenabbaugewässer)	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie
79	Maßnahmen zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	Anpassung/Optimierung/Umstellung der Gewässerunterhaltung (gemäß § 39 WHG) mit dem Ziel einer auf ökologische und naturschutzfachliche Anforderungen abgestimmten Unterhaltung und Entwicklung standortgerechter Ufervegetation	WRRL/OW	Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen: Morphologie
93	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Landentwässerung	Maßnahmen zur Verringerung von Belastungen durch Landentwässerung umfassen z.B. den Verschluss und/oder Rückbau von Drainagen sowie Abschottung von Gräben, Laufverlängerungen zur Verbesserung des Wasserrückhaltes.	WRRL/OW	Andere anthropogene Auswirkungen: Landentwässerung
94	Maßnahmen zur Eindämmung eingeschleppter Spezies	Maßnahmen zur Eindämmung bzw. der Verminderung nachteiliger Wirkungen invasiver (gebietsfremder) Arten auf aquatische Ökosysteme einschließlich der direkt von ihnen abhängenden Landökosysteme und Feuchtgebiete; z.B. durch Förderung autochthoner Pflanzengemeinschaften, Bekämpfung besonders ökosystemar verschlechternd wirkender Neobiota sowie Schutz nativer Arten	WRRL/OW	Andere anthropogene Auswirkungen: eingeschleppte Spezies

Nr. Maßnahme	Maßnahmenbezeichnung	Erläuterung / Beschreibung	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II
95	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge von Freizeit- und Erholungsaktivitäten	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung infolge Freizeitaktivitäten (exkl. Freizeitfischerei, vgl. Nr. 89 & 90) in sensiblen Bereichen (insbesondere FFH-Schutzgebiete, in denen wasserabhängige Lebensraumtypen oder Anhang II-Arten erhalten bleiben oder sich entwickeln sollen), z.B. Verbot des Befahrens von Gewässern, Besucherlenkung / Regelung der Freizeitnutzung, Verbot des Lagerns/ Zeltens/ Feuermachens	WRRL/OW	Andere anthropogene Auswirkungen: Erholungsaktivitäten
100	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch besondere Anforderungen in Überschwemmungsgebieten	Maßnahmen in Überschwemmungsgebieten mit Acker- oder Grünlandflächen, die über die gute fachliche Praxis hinausgehen und durch Nutzungsbeschränkungen oder vertragliche Vereinbarungen zu weitergehenden Maßnahmen verpflichtet	WRRL/OW	Diffuse Quellen: Landwirtschaft
304	Maßnahmen zur angepassten Flächennutzung	hochwasserangepasste Planungen und Maßnahmen, z.B. Anpassung bestehender Siedlungen, Umwandlung von Acker in Grünland in Hochwasserrisikogebieten, weiterhin Beseitigung/Verminderung der festgestellten Defizite, z.B. durch neue Planungen zur Anpassung von Infrastruktureinrichtungen	HWRM-RL	Vermeidung
310	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalt in der Fläche, mit denen das Wasserspeicherpotenzial der Böden und der Ökosysteme erhalten und verbessert werden soll z.B. bei der Bewirtschaftung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen durch pfluglose konservierende Bodenbearbeitung, Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten, Erstaufforstung, Waldumbau	HWRM-RL	Schutz: Management natürlicher Überschwemmungen / Abfluss und Einzugsgebietsmanagement
311	Gewässerentwicklung und Auenrenaturierung, Aktivierung ehemaliger Feuchtgebiete	Maßnahmen zur Förderung der natürlichen Wasserrückhaltung in der Fläche, mit denen das Wasserspeicherpotenzial der Böden und der Ökosysteme erhalten und verbessert werden soll z.B. modifizierte extensive Gewässerunterhaltung; Aktivierung ehemaliger Feuchtgebiete; Förderung einer naturnahen Auenentwicklung, naturnahe Ausgestaltung von Gewässerrandstreifen, naturnahe Aufweitungen des Gewässerbettes, Wiederanschluss von Geländestrukturen (z.B. Altarme, Seitengewässer) mit Retentionspotenzial	HWRM-RL	Schutz: Management natürlicher Überschwemmungen / Abfluss und Einzugsgebietsmanagement

Nr. Maßnahme	Maßnahmenbezeichnung	Erläuterung / Beschreibung	Zuordnung Richtlinie	Belastungstyp nach WRRL, Anhang II
312	Minderung der Flächenversiegelung	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhaltes in der Fläche durch Entsiegelung von Flächen und Verminderung der ausgleichlosen Neuversiegelung insbesondere in Gebieten mit erhöhten Niederschlägen bzw. Abflüssen	HWRM-RL	Schutz: Management natürlicher Überschwemmungen / Abfluss und Einzugsgebietsmanagement
313	Regenwassermanagement	Maßnahmen zum Wasserrückhalt durch z.B. kommunale Rückhalteanlagen zum Ausgleich der Wasserführung, Anlagen zur Verbesserung der Versickerung (u.a. Regenversickerungsanlagen, Mulden-Rigolen-System), sonstige Regenwassernutzungsanlagen im öffentlichen Bereich, Gründächer etc.	HWRM-RL	Schutz: Management natürlicher Überschwemmungen / Abfluss und Einzugsgebietsmanagement
506	Freiwillige Kooperationen	WRRL: z.B. Kooperationen zwischen Landwirten und Wasserversorgern mit dem Ziel der gewässerschonenden Landbewirtschaftung, um auf diesem Weg das gewonnene Trinkwasser reinzuhalten; HWRMRL: z.B. Hochwasserpartnerschaften, Gewässernachbarschaften, Hochwasserschutz Städte Partnerschaften, Zusammenarbeit mit dem DKKV	KONZ	Konzeptionelle Maßnahmen
509	Untersuchungen zum Klimawandel	WRRL: Untersuchungen zum Klimawandel hinsichtlich der Erfordernisse einer künftigen Wasserbewirtschaftung, z.B. Erarbeitung überregionaler Anpassungsstrategien an den Klimawandel; HWRM-RL APSFR-unabhängig: Ermittlung der Auswirkungen des Klimawandels, z.B. Erarbeitung von Planungsvorgaben zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels für den technischen Hochwasserschutz	KONZ	Konzeptionelle Maßnahmen

III 4.3 Regionaler Teilflächennutzungsplan Uckermark-Barnim

Eignungsgebiete für Windenergienutzung

Der Sachliche Teilplan definiert Eignungsgebiete wie folgt:

„Eignungsgebiete sind Gebiete, die für bestimmte, raumbedeutsame Maßnahmen geeignet sind, die städtebaulich nach §35 des Baugesetzbuchs zu beurteilen sind und an anderer Stelle im Plangebiet ausgeschlossen werden. Die im Regionalplan sachlicher Teilplan „Windnutzung, Rohstoffsicherung und -gewinnung“ Uckermark-Barnim festgelegten Eignungsgebiete Windenergienutzung entfalten die Rechtswirkung der Raumordnungsziele.“ (RPG U-B 2016).

Tabelle III-50: Eignungsgebiete für Windenergienutzung (RPG U-B 2016)

Nr. ³	Name	Lage	Fläche ha	Ökosystem
35	Birkholz	zw. Birkholz, Birkholzaue und Blumberg	43	Agrarlandschaft
36	Blumberg	zw. Blumberg, Kiebitzsee und Krummer Graben	227	Agrarlandschaft
37	Grüntal	zw. Tuchen, Schönholz und Grüntal	460	Agrarlandschaft und Wald
38	Klosterfelde	westlich von Klosterfelde an der Stolzenhagener Straße	28	Agrarlandschaft
39	Krummensee	nordöstlich von Krummensee	72	Agrarlandschaft
40	Ladeburg	zw. Ladeburg und Rüdnitz	25	Agrarlandschaft direkt an Wald und Siedlung
41	Lichterfelde	nordöstlich von Lichterfelde bei Eberswalde (tw. im Gebiet des Biosphärenreservats)	70	Agrarlandschaft, Abbaufäche, direkt an Wald
42	Lindenberg	am AD Barnim, zw Schwanebeck und Neu-Lindenberg	25	Agrarlandschaft
43	Parstein	nördlich von Lüdersdorf und Parstein entlang der alten Bahnstrecke	76	Agrarlandschaft mit vielen Söllen
44	Prenden	zw. Biesenthal, Prenden und Sophienstädt, nördlich des Golfplatzes an der A11	42	Wald
45	Schönerlinde	am Gewerbegebiet Süd von Schönerlinde	26	Agrarlandschaft, Klärwerk
46	Trampe	südlich von Trampe	206	Agrarlandschaft
47	Wandlitz	zwischen Lobetal und Wandlitz an der A11	261	Wald
48	Wilmersdorf-Tempelfelde	zw. Bernau, Wilmersdorf und Tempelfelde	674	Agrarlandschaft mit angrenzendem Wald und tw. sehr naher Siedlung (falls weiterer Ausbau)

Farblich hervorgehobene Eignungsgebiete werden von den Autoren aufgrund ihrer landschaftlichen Einbettung kritisch gesehen (orange = negativ; rot = sehr negativ).

³ gemäß RPG U-B (2016)

Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe

Vorranggebiete für die Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe

Der Sachliche Teilplan definiert Vorranggebiete als „Gebiete, die für bestimmte raumbedeutsame Funktionen oder Nutzungen vorgesehen sind und andere raumbedeutsame Nutzungen in diesem Gebiet ausschließen, soweit diese mit den vorrangigen Funktionen, Nutzungen oder Zielen der Raumordnung nicht vereinbar sind. Vorranggebiete haben den Rechtscharakter von Zielen der Raumordnung.“ (RPG U-B 2016).

Tabelle III-51: Vorranggebiete für die Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe (RPG U-B 2016)

Nr. ⁴	Name	Rohstoff ⁵	Lage	Fläche ha	Ökosystem
19	Bernau-Ost	S/KiS/QS	östlich von Bernau zw. Nibelungen-Viertel und Gewerbepark Albrechtshofer Chaussee	6	Agrarfläche
20	Ladeburg	S/KiS/QS	westlich von Ladeburg	70	umgeben von Wald, angrenzend an LSG
21	Lanke	S/KiS/QS	nördlich von Lanke an A11	22	umgeben von Wald und Agrarfläche
22	Lunow-Ost	S/KiS/QS	zw. Hohensaaten und Lunow	166	umgeben von Wald, nahe der Alten Oder und der Oder
23	Ruhlsdorf-Marienwerder	S/KiS/QS	nördlich von Ruhlsdorf am Kranichsee	69	Agrarlandschaft, Wald und Siedlung

Vorbehaltsgebiete für die Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe

Der Sachliche Teilplan definiert Vorbehaltsgebiete als „... Gebiete, in denen bestimmten raumbedeutsamen Funktionen oder Nutzungen bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beigemessen werden soll. Vorbehaltsgebiete haben den Rechtscharakter von Grundsätzen der Raumordnung.“ (RPG U-B 2016).

Tabelle III-52: Vorbehaltsgebiete für die Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe (RPG U-B 2016)

Nr.	Name	Rohstoff	Lage	Fläche ha	Ökosystem
31	Basdorf-Süd	S/KiS	zw. Basdorf und Gorinsee	44	Wald
32	Bernau-Nord	S/KiS/QS	westlich an Vorranggebiet Nr. 20	59	Wald
34	Lunow-West	S/KiS/QS	zw. Lunow und Oderberg	139	Wald
35	Werneuchen	S/KiS/QS	östlicher Teil des Flugplatz Werneuchen	14	Sukzessionsfläche mit Baumbestand

⁴ gemäß RPG U-B (2016)

⁵ S = Sand, KiS = Kies und Kiessand, QS = Quarzsand

III Quellen- und Literaturverzeichnis

- Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, 2018. *Denkmale in Brandenburg*. Verfügbar unter: <http://ns.gis-bldam-brandenburg.de/hida4web/search?smode=advanced> [13.01.2018]
- Hecker, A., 2016. *Analyse des Gehölzbestandes anhand von Karten und Luftbildern*. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, unveröffentlicht
- LAWA (Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser), 2015. *Fortschreibung LAWA Maßnahmenkatalog*. Anhang B. LAWA-BLANO Maßnahmenkatalog (WRRL, HWRMRL, MSRL) Kleingruppe, beschlossen auf der 150. LAWA-Vollversammlung am 17./18. September 2015 in Berlin und der 8. Sitzung des Bund/Länder-Ausschusses Nord- und Ostsee (BLANO), Berlin
- LK Barnim, 2014. *Landkreis Barnim - Reich an Natur*. Landkreis Barnim, Amt für Kataster- und Vermessungswesen, Natur- und Denkmalschutz, Eberswalde
- Ludwig, S., 2018. *Analyse des GIS-gestützten Landschaftsbildbewertungsverfahrens unter besonderer Berücksichtigung des Waldes*. Masterarbeit an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, unveröffentlicht
- Luttmann, K., 2017. *Bewertung und Charakterisierung des Landschaftsbildes im Landkreis Barnim zur Neuaufstellung des Landschaftsrahmenplans*. Masterarbeit an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung, unveröffentlicht
- MLUR (Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg), 2000. *Landschaftsprogramm Brandenburg*. Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg, Potsdam. Verfügbar unter : www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.322337.de [07.07.2018]
- Peters, J., M. Wolf, A. Wilitzki, L. Liehn, 2018. *Alleen im Landkreis Barnim*. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, unveröffentlicht.
- RPG U-B (Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim), 2016. *Regionalplan Uckermark-Barnim. Sachlicher Teilplan "Windnutzung, Rohstoffsicherung und -gewinnung"*. Bekanntmachung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung vom 10.08.2016, Amtsblatt für Brandenburg, Potsdam
- UNB (Untere Naturschutzbehörde Barnim), 2018. *Mündliche Mitteilung*. Untere Naturschutzbehörde am 05.06.2018., Eberswalde

Relevante Gesetze, Verordnungen, Richtlinien

Planungsvorgaben

MLUR - Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg. 2000. Landschaftsprogramm Brandenburg. [Online: www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.322337.de] Aufgerufen: 01.11.2017.

Weitere Planungen

MLUR - Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg. 2017. Landschaftsprogramm - Biotopverbund, Entwurf 2017, Text: Stand Vorentwurf. [Online: www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.438859.de] Aufgerufen: 01.11.2017.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin. 2016. Landschaftsprogramm, Artenschutzprogramm (LaPro), in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2016 (Amtsblatt für Berlin Nr. 24, Seite 1314). [Online: www.berlin.de/senuvk/umwelt/landschaftsplanung/lapro/download/lapro_begruendung_2016.pdf] Aufgerufen: 01.11.2017.

Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP B-B), Hauptstadt Region Berlin-Brandenburg. 2009. Rechtsverordnung der Landesregierung in Kraft getreten (Berlin: GVBl. S. 182; Brandenburg: GVBl.II/15 Nr. 24). [Online: gl.berlin-brandenburg.de/landesplanung/landesentwicklungsplan-berlin-brandenburg-398167.php] Aufgerufen: 01.11.2017.

Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim. 2016. Regionalplan Uckermark-Barnim: Sachlicher Teilplan „Windnutzung, Rohstoffsicherung und -gewinnung“.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin. 2009. Pflege- und Entwicklungsplan für den Naturpark Barnim (Kurzfassung).

Gesetze

Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz - BbgNatSchAG) vom 21. Januar 2013 (GVBl.I/13, [Nr. 3]), geändert durch Artikel 2 Absatz 5 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl.I/16, [Nr. 5]).

Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) [1] In der Fassung der Bekanntmachung vom 2. März 2012 (GVBl.I/12, [Nr. 20]), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl.I/16, [Nr. 5]).

Bundesjagdgesetz (BJagdG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1976 (BGBl. I S. 2849), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. September 2017 (BGBl. I S. 3370).

Bundeswaldgesetz (BWaldG) vom 2. Mai 1975 (BGBl. I S. 1037), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Januar 2017 (BGBl. I S. 75).

Erlass des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz zur Sicherung gebietsheimischer Herkünfte bei der Pflanzung von Gehölzen in der freien Landschaft vom 9. Oktober 2008, Amtsblatt für Brandenburg – Nr. 44 vom 23. Oktober 2013.

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434).

Gesetz über den Naturschutz und die Landschaftspflege im Land Brandenburg (Brandenburgisches Naturschutzgesetz - BbgNatSchG), In der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2004 (GVBl.I/04, [Nr. 16], S.350), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl.I/10, [Nr. 28]) Am 1. Juni 2013 außer Kraft getreten durch Artikel 4 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (GVBl.I/13, [Nr. 03]).

Jagdgesetz für das Land Brandenburg (BbgJagdG) vom 9. Oktober 2003 (GVBl.I/03, [Nr. 14], S.250), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 33]).

Richtlinie 2000/60/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (EG-WRRL- Wasserrahmenrichtlinie) Amtsblatt EG L Nr. 327 vom 22.12.2000.

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie - VSchRL) (kodifizierte Fassung).

Richtlinie 79/409/EG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie - VSchRL), ABl. EG Nr. L 103 vom 25.4.1979), zul. geä. durch Verordnung (EG) Nr. 807/2003 des Rates vom 14. April 2003, ABl. EG Nr. L 122 S. 36 vom 15.5.2003.

- Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tieren und Pflanzen (FFH-Richtlinie), (ABl. EG Nr. L 206/7 vom 22.7.92), zul. geä. durch Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006.
- Verordnung über die Festlegung von Gewässern I. Ordnung (Brandenburgische Gewässereinteilungsverordnung - BbgGewEV) vom 1. Dezember 2008 (GVBl.II/08, [Nr. 31], S.471).
- Verordnung über die Zuständigkeit der Naturschutzbehörden (Naturschutzzuständigkeitsverordnung - NatSchZustV) vom 27. Mai 2013 (GVBl.II/13, [Nr. 43]).
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786).
- Waldgesetz des Landes Brandenburg (LWaldG) vom 20. April 2004 (GVBl.I/04, [Nr. 06], S.137), zul. geä. durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 33]).
- Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zul. geä. durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2771).

Entwurf